

# matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 01 / 2010

**Hallenverbandsmeisterschaften 2010**

**Daria Gajos und Juri Schukin holen die Titel**

**Havelland Arcaden Tennis Classics 2010**

**Martina Hingis und Lindsay Davenport live**

**BSV 92**

**Hallenverbandsmeisterschaften 2010 der Senioren**

**Sportzentrum Wandlitz**

**Hallenverbandsmeisterschaften 2010 der Jugend**

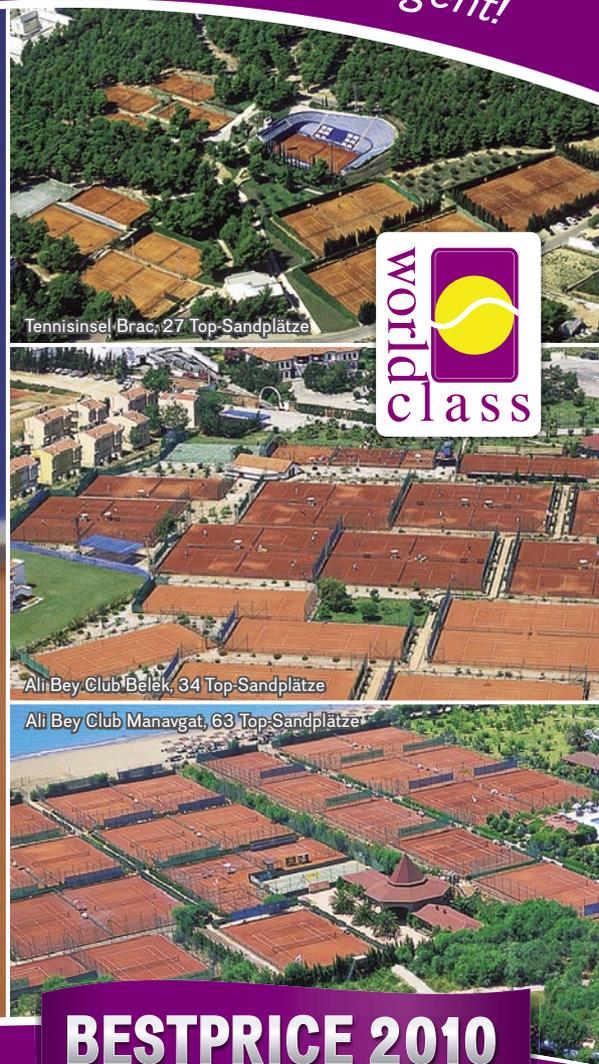
**TVBB**

**Einladung zur Jahreshauptversammlung**

**Jahresberichte**

**Das Ostligastatut**

Die Nummer **1**, wenn es um Ihren Tennisurlaub geht!



Tennisinsel Brac, 27 Top-Sandplätze

Ali Bey Club Belek, 34 Top-Sandplätze

Ali Bey Club Manavgat, 63 Top-Sandplätze



## Weltklasse Tenniscamps exklusiv by PATRICIO TRAVEL

- 158 Top-Sandplätze – 100%ige Platzgarantie
- Tennis-Highlights & Weltklasse-Events
- spezielle Rabatt- und Bonusprogramme für Gruppen

Jetzt buchen und BESTPRICE 2010 sichern, oder aktuellen Reisekatalog anfordern.

Tel.: +49 (0) 85 91/93 99-111  
 Fax: +49 (0) 85 91/93 99-222  
 Mail: info@patriciotravel.com

**play what you want 2010**

### BESTPRICE 2010

**Bluesun Hotel Elaphusa** \*\*\*\*\*

7 Tage, inkl. Flug, Transfer, DZ (DB), HP **ab 499,-**

ohne Flug **ab 247,-**

**Ali Bey Club Manavgat** \*\*\*\*

7 Tage, inkl. Flug, Direkt-Transfer, DZ, VP plus **ab 599,-**

**Ali Bey Club Belek** \*\*\*\*

7 Tage, inkl. Flug, Direkt-Transfer, DZ, All Inclusive **ab 699,-**

+ 10% auf die PCT-Tenniskurse

+ bis 30% auf vorausgebuchte Tennisplatzstunden

Alle Preisangaben in Euro



## Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg!

Je länger dieser harte Winter andauert, um so mehr denken wir Tennispieler an die nicht mehr allzu ferne Freiluftsaison. In dieser erwartet uns viel Neues, insbesondere im Spielbetrieb der Aktiven und Senioren (Regionalliga Nord-Ost, Ostliga), aber auch durch die Neuordnung der Spielklassen im Jugendbereich. Für die Geschäftsstelle bedeuten die Neuerungen, dass die Aufstellung eines Spielplans noch komplizierter wird als bisher: Die Zahl der Sperrtermine für die Verbandsspiele nimmt durch die von uns nicht steuerbaren Terminvorgaben in übergeordneten Spielklassen zu, und die Startzeiten für die Wettkämpfe sind vielfach nicht mit denen der Verbandsspiele kompatibel. Der Spielraum wird weiter eingeengt durch Turnierveranstaltungen und Meisterschaften während der Verbandsspielzeit, bei denen die Ausrichter häufig eine zusätzliche Sperrung von Terminen für bestimmte Spiel- und Altersklassen erwarten. Schließlich sind die sehr unterschiedlichen Platzkapazitäten der Vereine einzukalkulieren. Diese komplexen Randbedingungen sind letztlich der Grund dafür, dass als Ergebnis eines progammgestützten Optimierungsprozesses keine ideale Verteilung der Spielansetzungen erwartet werden kann. Die Abwicklung aller Verbandsspiele in einem wöchentlichen oder 14tätigem geregelten Rhythmus ist deshalb nicht realisierbar. Auftretende Probleme wird die Geschäftsstelle wie bisher in Zusammenarbeit mit den Vereinen, wenn irgend möglich, beseitigen.

Neu für die Vereine sind auch eine Reihe von Anwendungen in unserem benutzerfreundlichen, über das TVBB-Internetportal zugänglichen online-Service- und Ergebnisdienst (Mannschaftsmeldung, namentliche Meldung, Spielberichtseingabe u.a.). Die Vereine haben diesen Dienst ganz überwiegend angenommen und, das sei an dieser Stelle einmal gesagt, sachgerecht eingesetzt. Die Geschäftsstelle plant für alle diejenigen, die noch nicht damit vertraut sind, im nahen Frühling eine Informationsveranstaltung im Landesleistungszentrum.



Mit dem „Landesleistungszentrum“ ist ein Stichwort gefallen, dass ich an dieser Stelle kurz aufgreifen will. Das Landesleistungszentrum mit der angeschlossenen Geschäftsstelle erfüllt aus meiner Kenntnis alle früheren Erwartungen, nicht nur für Lehre und Ausbildung, sondern auch bei Turnieren und Tennisveranstaltungen, bei denen eine Halle vorgehalten werden muss. Es hat nur eine Schwachstelle, das Grundstück wird vom Liegenschaftsfonds des Landes Berlin verwaltet und hat eine begrenzte Pachtdauer. Es wäre sicher sinnvoll, einmal darüber nachzudenken, ob das Grundstück durch den Verband in dem für gemeinnützige Vereine üblichen Rahmen erworben werden sollte.

Viele Erfolge in der Tennissaison 2010 wünscht Ihnen Ihr

Felix Rewicki,  
TVBB Geschäftsführer



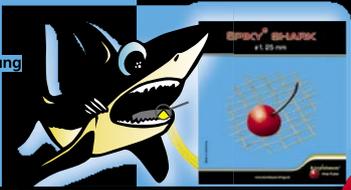
**Kirschbaum**<sup>®</sup>  
strings & grips

**SPIKY SHARK**

Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!

- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice

(verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)



DIE SAITE  
MIT BISS

**NEU**

[www.kirschbaum-strings.de](http://www.kirschbaum-strings.de)



**6**

TVBB-Hallen-Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren & Havelland Arcaden Tennis Classics in Seeburg 2010



**12**

Petkovic und Stebe sind die neuen Deutschen Meister



**20**

Mitgliederversammlung stärkt DTB-Spitze



**24**

27. TVBB-Senioren-Hallenmeisterschaften 2010



**31**

Jugend- und Nachwuchs-Hallenverbandsmeisterschaften



**40**

Süd-Brandenburg: Hallen-Regionalmeisterschaften 2009/2010



**46**

Die „Brandenburger“ im TVBB - Jahresrückblick 2009

**48**

Jahresbericht 2009 des TVBB-Präsidenten

## TOP-EREIGNISSE DER REGION

**6**

- **TVBB-Hallen-Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren & Havelland Arcaden Tennis Classics in Seeburg 2010** 6
- Interview mit Lindsay Davenport 11

## TENNIS NATIONAL

**12**

- **Petkovic und Stebe sind die neuen Deutschen Meister** 12
- Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß) gewinnt Lancaster Südwest-Cup 12
- Deutscher Tennis Preis 2009 13
- 18. Ostdeutsche Jugendmeisterschaften 2009 14
- DTB-Jahrgangsturnier 2009 U12/U13 in Stuttgart 15
- 22. Baden-Junior-Cup 2009 in Buchen (Odenwald) 15
- 7. OWL Junior Open U12/U14 in Lippstadt 16
- Ranglistenturnier AK U12 der Nordverbände in Hamm 17
- 27. Celler Tennisturnier 18
- Bad Oldesloe: Verbands-Jüngsten-Mehrkampf 2009 19
- **Mitgliederversammlung stärkt DTB-Spitze** 20

## ITF-NEWS

**22**

- Deutsche FedCup Damen müssen in die Relegation 22
- Deutsches Davis Cup Team spielt in Toulon auf Hartplatz 23
- Vorverkauf in Toulon gestartet 23

## ATP/WTA

**66**

- WTA News 66
- ATP News 67
- **AustralienOpen** 68
- **Spielerportrait – Andy Murray** 71

## TVBB SPORT

**24**

- **27. TVBB-Senioren-Hallenmeisterschaften 2010** 24
- 2 Deutsche Meistertitel für TVBB-Senioren 29
- **Jugend-Hallenverbandsmeisterschaften AK12-16** 31
- **Nachwuchs-Hallenverbandsmeisterschaften AK 21** 33
- 1. DSR Winter-Hallenturnier im Sportzentrum Wandlitz 2009 34
- SportForum-Wintercup in Bernau 2009 35
- 1. DSR Hallen-Junior-Cup (AK10-16) / 1. DSR Nikolausturnier (AK 21) im Sportzentrum Wandlitz 36
- 10. Hallen-Jugendturnier 2009 des BTTC Grün-Weiß e.V. 37
- 15. Weihnachts Cup 2009 38
- **Süd-Brandenburg: Hallen-Regionalmeisterschaften 2009/2010** 40
- Süd-Brandenburg: 4. Kleinfeld-Turnier in Gallinchen 41
- Kurzberichte aus Süd-Brandenburg 41

## TVBB INTERN

**46**

- **Die „Brandenburger“ im TVBB – Jahresrückblick 2009** 46
- **Jahresbericht 2009 des TVBB-Präsidenten** 48
- Jahresbericht 2009 zum Sport im TVBB 50
- Lehre und Ausbildung – Jahresbericht 2009 51
- Stephan Schulte – TVBB Trainer des Jahres 2009 52
- CardioTennis – Trainerlehrgänge 2010 52
- DTB/VDT Bundeskongress 2010 in München 52
- Schultennis-Jahresbericht 2009 54
- Neues Anmeldeverfahren bei ITF und Tennis Europe Juniors Turnieren 55
- Ballregelung Verbandsspiele Sommer 2010 55
- Turnierkalender 2010 der Aktiven/Senioren 56
- Turnierkalender 2010 der Jugend 58
- Ostliga-Statut 60
- Kommentar zum Ostliga-Statut 64

68

AustralienOpen

71

Spielerportrait –  
Andy Murray

72

Tennis – eine gesunde  
Sportart !?!

75

Golfen 2010 – Im Berliner  
Golfclub Stolper Heide!



## PRAXIS & GESUNDHEIT

72

- Tennis – eine gesunde Sportart !?!

72

## REISEN

74

- „Tennis und Reisen mit Pfiff“
- Golfen 2010 – Im Berliner Golfclub Stolper Heide!

74

75

## EQUIPEMENT

76

## VERMISCHTES

78

Turnierkalender 2010  
der Aktiven/Senioren und der Jugend

56

Ostliga-Statut

60

# WIR PLANEN UND BAUEN



Villa „Lugana“



Villa „Messina“



„Turmhaus“

Jetzt alle Häuser  
E70  
oder  
E55  
als KfW-Effizienzhäuser möglich

### Inklusive Komfortpaket \*

- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Fußbodenheizung im Erdgeschoss
- Fußbodenerwärmung im Bad - DG
- Sprossenfenster mit Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglo- marmor / außen Granit
- engobierter Tondachstein
- CE geprüfte Buchenholztreppe
- Blower-Door-Test

\* solange Aktion gültig



MASSIVHAUS  
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10  
www.roth-massivhaus.de

# TVBB-Hallen-Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren & Havellandhalle Arcaden Tennis Classics in Seeburg 2010:

**Premiere mit 30, Dacapo mit 15 – Hallen-Titel für Juri Schukin und Daria Gajos**

Wenn man sich umhörte am Finaltag der TVBB-Hallenmeisterschaften (17. Januar) in der Havellandhalle in Seeburg, ein paar Kilometer entfernt von Spandau und gleich hinter der Berliner Stadtgrenze, dann konnte man schon zweifeln, wem der Publikumsauftrieb bei Winterwetter mit Schnee und Kälte draußen vor der Tür galt. Hingis, Davenport – oder doch Gajos? Doch dazu später. Zum sechsten Male bereits fanden die Endspiele des Championats bei Damen und Herren im Rahmen der von Hallenbetreiber Peter Dietrich veranstalteten „Tennis Classics“ statt. Die boten wieder eine höchst gelungene Mixtur aus Sport, Mit-Mach-Angeboten, Tag der Offenen Tür, Entertainment, Essen und Trinken, Information, Musik und Unterhaltung. 5000 Zuschauer honorierten dieses lukrative Angebot mit ihrem Besuch – die Zahlen sind damit seit Jahren hoch. Aus Sicht vieler anderer Veranstalter, die auf Schritt und Tritt die Krise beschwören, beneidenswert. „Kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis harter, kreativer Arbeit“, sagt Dietrich.



Martina Hingis und Lindsay Davenport  
(Foto: Andreas Springer)

Der Mann und das Team der Havellandhalle mit Mark Hamlin und Detlef Gieseler haben ihren Stil gefunden, und der kommt bei den Leuten an. Denn Seeburg ist mit den „Classics“ und auch anderen Veranstaltungen und Angeboten, die die Halle offeriert, eine Bühne für alle. Das schafft sozusagen einen Puffer nach „oben“ und „unten“ gleichermaßen. Elitär passt nicht ins Bild der Region, und die angesichts von Weisheiten wie „Was nichts kostet, ist nichts wert“ oder „Gut und billig sind nie ein Paar“ mögliche Schlussfolgerung, die „Classics“ mit freiem Eintritt seien bestenfalls sportliches Fastfood, liegt auch völlig daneben. Denn billig sind sie eben nicht, die „Tennis Classics“ in der Havellandhalle. Sie geben jedem, der dabei ist, das Gefühl, etwas Exklusives, sprich

Wertvolles und Großartiges zu erleben. Zur Jahrtausendwende hat die Kooperation zwischen TVBB und Dietrichs multifunktionalem Sportcenter mit der Austragung der Hallen-Meisterschaften an selbiger Stätte begonnen. Jetzt waren sie zum sechsten Male in die „Classics“ eingebettet. Die Show-Matches von früheren Stars wie z.B. Natascha Zvereva, Nathalie Tauziat, Anke Huber, Mikael Pernfors, Carl-Uwe Steeb, Michael Stich, Mansour Bahrami, Martina Hingis und Lindsay Davenport sind ein ideales Lock- und Transportmittel, um beim Publikum auch Interesse am Tennis im TVBB zu wecken und den Breitensport zu fördern. Dietrich schlägt dabei wie das „tapfere Schneiderlein“, ähnlich einfallsreich und listig, gleich mehrere Fliegen mit einer Klap-

pe. Die Stars sind natürlich wesentlicher Bestandteil dafür, dass sich die aufwändig organisierte Ganztags-Veranstaltung trotz freien Eintritts – Etat diesmal 250 000 Euro – rechnen kann. Sie sind aber auch eine wunderbare Werbung bei den zahlreichen Zuschauern für weitere Besuche in seiner Halle, für den Tennissport ganz allgemein und für die Aktiven, die ansonsten ihre Matches eher ohne Kulisse bestreiten. Dietrich erzählt immer wieder gern, dass er bei der Premiere der TVBB-Meisterschaften in Seeburg per Handschlag 22 Zuschauer begrüßen durfte. Das hat sich mit den „Classics“ als Rahmen längst geändert. Und auch der schon vor Jahren geäußerte Traum des Ex-Europameisters der Tennislehrer, dessen exzellente Kontakte in der Szene an den Na-

men der Asse, die Jahr für Jahr kommen, ablesbar sind, ist der Erfüllung näher gekommen. Womit wir am Ausgangspunkt des Beitrags sind. Die Frage nämlich, warum sie in die Havellandhalle gekommen seien, beantworten erstaunlich viele Besucher mit „Auch wegen Daria, ist doch klar!“, „Da ist doch eine von hier dabei und die Veran-

(die, zugegeben, etwas nachhalf) mit Blick auf die Kulisse gesagt; „Mein Traum ist es, dass mal so viele Leute wegen einer Spielerin von hier in die Halle kommen, wie diesmal wegen Steeb oder Zvereva.“ Volkes Stimme signalisierte, dass man dabei dank „Everybodys Darling“ Daria Gajos auf gutem Wege ist. Immer noch sind ihre Möglichkei-

ten längst nicht ausgereizt, obwohl der Vergleich ihrer Auftritte der zurückliegenden Jahren mehr als deutlich beweist, wie sehr ihr Potenzial gestiegen ist. Inzwischen ist sie DTB-Nummer 33, mit klarem Trend zu weiteren Kletterpartien. Dabei baut sie Peter Dietrich behutsam auf, der sie auch zusammen mit dem Cheftrainer der Havellandhalle Mark Jon Hamlin trainiert und als Quasi-Ersatzvater seit mehr als zwei Jahren bei sich zuhause aufgenommen hat, um alle Entwicklungsabläufe zu optimieren.

Mit dem Finalmatch seines Schützlings durfte das Trainer-

team der Havellandhalle höchst zufrieden sein. Gerade mal 11 Spiele in drei Partien hatte die Sportschülerin, die im laufenden Jahr den 10. Klasse-Abschluss in Berlin-Hohenschönhausen machen wird, bis dahin abgegeben. 6:2,6:0 gegen Angela Dishkova (Potsdamer TC Rot-Weiß), 6:2, 6:2 gegen Marie Gervelis (TC SCC), die überraschend Vorjahresfinalistin Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen) in drei Sätzen ausgeschaltet hatte, und 6:4, 6:1 gegen die an Drei gesetzte Linda Fritschken (TC SCC) hieß es vor dem Endspiel gegen die 26-jährige Vivien Weber, die 2008 in Seeburg auch bereits einmal Meisterin geworden war.

Dass sie aktuell nicht austrainiert und wegen ihrer anstehenden Diplomarbeit nicht in Bestform war, wie sie nach der klaren Finalpleite fast ein wenig entschuldigend meinte, war Weber in den ersten drei Runden kaum anzumerken. Mit ihrem bekannt unbändigen Kampfgeist, guter Laufarbeit und harten Grundschlägen hielt sie ihre Gegnerinnen, die freilich auch keinen allzu großen Widerstand leisteten, in Schach. Xenia Suworowa (Grunewald TC) war beim 3:6, 0:6 ebenso ohne Chance wie danach Laura Kemkes beim 2:6, 2:6 und im Halbfinale Michaela Misch (beide SV Zehlendorfer Wespen), die die an Vier gesetzte Maraike Biglmaier (TC SCC) eliminiert hatte, beim 0:6, 1:6. Das Endspiel aber war dann von Beginn an eine ganz andere Sache. Daria Gajos brachte ihr erstes Aufschlagspiel leicht durch, Weber musste im Gegenzug hart kämpfen, um auszugleichen. Das war ein richtunggebendes Signal und dann symptomatisch für das gesamte Match. Das Break der Seeburgerin kam früh, sie dominierte den Rhythmus, ließ ihre Kontrahentin laufen und zwang sie mit ihrem Druck und den Variationen in den Angriffs-



Daria Gajos  
(Foto: Andreas Springer)

staltung ist immer klasse ...“, „Die Kleine, die da mitmacht, die ist Klasse!“ oder ähnlichen Variationen der immer gleichen Aussage. Und die „Kleine“, die 15-jährige Daria Gajos von Rot-Weiß Seeburg enttäuschte ihre Fans nicht. Das Trainerteam der Havellandhalle hat sie zu einem der größten deutschen Hoffnungen für die Zukunft geformt. So gewann das Riesentalent ihr Finale gegen die erfahrene, elf Jahre ältere Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiß Berlin) mit 6:3 und 6:0 auf wirklich beeindruckende Weise. Die hatte für das Publikum nur einen Nachteil: es hätte seinen Liebling sehr gerne länger spielen sehen. Ein Umstand, der die Brücke zu Dietrichs Traum schlägt. 2006 hatte er nach einem von der damals 12-jährigen Daria mit 7:6 gewonnenen Demonstrationsmatch gegen Zvereva

team der Havellandhalle höchst zufrieden sein. Gerade mal 11 Spiele in drei Partien



Verbandssportwart Dr. Walter, Vivien Weber, Daria Gajos und Präsident des TVBB Siegfried Gießler  
(Foto: Andreas Springer)

schlagen immer wieder zu Fehlern. Das Bild wiederholte sich in Permanenz: Daria Gajos brachte ihren Service in aller Regel leicht durch, Vivien Weber musste in fast jedem eigenen Aufschlagsspiel Breakbälle abwehren. Im zweiten Satz schaffte sie das dann mit nachlassender Kraft gar nicht mehr. Eigene Breakchancen hatte sie im ganzen Endspiel nicht eine einzige – Zeichen für die höchst



Daria Gajos im Interview mit Jochen Sprentzel  
(Foto: Andreas Springer)

unterschiedliche Offensivwirkung der beiden Finalistinnen.

Nach dem Match gab es Lob von allen Seiten für die Siegerin. Von den danach in Aktion tretenden Top-Stars Lindsay Davenport („Das Zusehen hat Spaß gemacht, und mich manchmal an meine jungen Jahre erinnert ...“) und Martina Hingis („Ich fand Daria schon im Vorjahr klasse, jetzt ist sie noch besser“), vom Trainer, von der Finalgegnerin – und von den Zuschauern mit Standing Ovations sowieso. „Ich freue mich für sie. Fürs deutsche Tennis kann es nur gut sein, wenn da endlich junge Leute kommen, die eine echte Herausforderung für die Generationen darüber sind“, sagte Vivien Weber, die neidlos anerkannte, dass es momentan eine ziemlichen Leistungsunterschied zwischen ihr und Gajos gebe. Der

Tennis-Teenager, an sich im nahen Spandau zuhause und damit im besten Sinne eine echte Berlin-Brandenburger Kombination, war über den Erfolg deshalb besonders glücklich, „weil ich gegen Vivien Weber noch nie gewonnen habe“. In Webers TVBB-Meisterjahr 2008 hatte sie im Halbfinale gegen die Blau-Weiße noch 2:6, 2:6 verloren. 2009 folgte dann Darias Titel-Premiere mit einem Drei-Satz-Finalsieg gegen die diesmal früh gescheiterte Svenja Exner. Den hat sie nun überzeugend verteidigt. So etwas nennt man Beständigkeit auf hohem Niveau. „Es war leichter als beim Premiersieg im Vorjahr“, kommentierte Daria Gajos und plauderte locker im Siegerinterview auf dem Court mit Moderator und Ex-rbb-Sportchef Jochen Sprentzel. „Beim Aufschlag und am Netz habe ich mich weiter verbessert und gezeigt, dass ich auch erfolgreich angreifen kann. Zuhause in der Halle des Heimatvereins zu gewinnen, hat mich wieder besonders angespott“, teilte sie fröhlich mit und strahlte mit den Zuschauern auf gemeinsamen Fotos um die Wette.

Peter Dietrich bestätigte Darias Selbstanalyse weitgehend, sagte aber auch: „Noch glänzt nicht alles, was eigentlich Gold ist. Das ist aber auch normal und gut so. Denn wäre es anders, gäbe es ja keine weitere Entwicklung mehr. Die aber wird kommen, wir polieren schon kräftig daran“, sagte er zuversichtlich. Richtig gut gespielt habe Daria im Finale. „Sie hat Druck gemacht, den Rhythmus bestimmt. Hartes und präzises Grundlinienspiel, mutige Netzanriffe – so stelle ich mir das vor. Am Anfang hat ihr hin und wieder noch ein wenig Geduld gefehlt, um auf die richtige Situation zu warten oder diese selbst zu kreieren. Als sie sich die dann nahm, steigerte das ihre Spielqualität noch einmal beträchtlich.“ Und nun, wie weiter? Was folgt schulisch, was sportlich? 2010 soll der Zehnklassen-Abschluss geschafft werden, dafür erhält sie Privatunterricht, damit sie auch trotzdem weiter gut trainieren kann. Der Berliner Senat stellt für

dieses Pilotprojekt Mittel zur Verfügung. Nach der mittleren Reife ist dann volle Konzentration auf den Sport angesagt. „Mal sehen, was in den nächsten beiden Jahren herauskommt“, sagt Dietrich bewusst zurückhaltend. Er hat schon viele junge „Sterne“ und „Sternchen“ erlebt, die mit der falschen Lebensplanung („Ganz schnell nach oben kommen“) früh am Tennis-Himmel verglüht sind. 2010 soll sich das Top-Talent erstmal bei weiteren Turnieren mit der deutschen Spitzenklasse messen. Erst 2011 oder 2012 sind Starts auf der internationalen Damen-Tour angedacht. 2009 kam Daria Gajos auf eine Plus-Minus-Bilanz in ihren Spielen von 28 Siegen und nur zwei Niederlagen. Sie ist ehrgeizig, weiß hundertprozentig, was sie will. Das hat sie schon mehrfach formuliert: einen Platz unter den besten Zehn der Welt. Peter Dietrich sagt: „Wenn sie so weiter macht, und uns nichts in die Quere kommt, kann sie das schaffen. Aber im Tennis weiß man nie, was noch alles kommt.“

Während Daria Gajos, in Personalunion jüngste und zweitjüngste Siegerin in der Geschichte der TVBB-Meisterschaften (2009 und 2010), mit dem zweiten Titelgewinn mit gerade mal 15 bereits ein Dacapo feierte, gewann bei den Männern ein 30-jähriger zum ersten Male. Juri Schukin, in Kasachstan eingebürgerter Russe, ist seit Anfang der 90er beim TC Orange-Weiß in Friedrichshagen aktiv und diesem Verein seit dem treu geblieben. „Da sind jede Menge engagierte Leute, da kümmert man sich, da gehöre ich hin. Das ist meine Familie“, sagt der Mann, der Anfang des Jahres auf Platz 22 der DTB-Rangliste stand und im November 2007 Nummer



Juri Schukin  
(Foto: Havellandhalle)



Daniel Pfeiffer  
(Foto: Andreas Springer)

119 der Welt war. Aktuell ist er im ATP-Ranking auf Position 205 notiert. Seit 1998 ist Schukin Profi, sein größter Einzel-Erfolg war 2001 nach überstandener Qualifikation das Erreichen des Hauptfeldes bei den Australian Open, wo er in der 1. Runde Wayne Arthurs nur knapp unterlag. Immerhin hat der 1,88 m große Rechtshänder als Berufsspieler schon über eine halbe Million Dollar an Preisgeldern gewonnen. Das kann sich sehen lassen. Bei TVBB-Meisterschaften war Schukin bis dato wegen anderer Turnerverpflichtungen noch nie am Start. So wurde seine Premiere ein „Kam, sah und siegte“.

Sein Erfolg und auch sein Finalkontrahent Christian Grünes (TC Gelb-Weiß Falkensee) bestätigten die Setzliste, denn in der waren die beiden auf den Top-Positionen platziert. In ihren jeweils drei Partien bis zum Endspiel mussten sowohl Schukin als auch Grünes nur einen Satzverlust hinnehmen. Schaut man sich die Begegnungen freilich im einzelnen an, wird erkennbar, dass der 32-jährige Grünes, für verschiedene Vereine Dauergast bei den TVBB-Championaten der vergangenen Jahre und 2007 sowie 2009 Hallen-Meister in Seeburg, mehr Aufwand betreiben und mehr Kraft verbrauchen musste, als der Orange-Weiße aus dem Südosten Berlins. Das gilt vor allem für das Viertelfinale gegen Benedikt Stronk (NTC Die Känguruhs), das Grünes erst nach drei zehrenden Sätzen mit 7:6 (5), 5:7 und 7:6 (0) für sich entschied. Das Halbfinale

danach gegen Nikolas Holzen (SV Zehlendorfer Wespen) las sich zwar vom 6:3, 6:2-Ergebnis her als Arbeitssieg, aber auch da waren, so Grünes später, „nach der Dauerbelastung schon muskuläre Probleme spürbar – das war ganz gewiss kein leichtes Match“. Und es hatte Auswirkungen auf das Finale gegen Schukin tags darauf. Der Kasache hatte nur einmal im Turnierverlauf leicht geschwächelt, als er im Halbfinale gegen den 19-jährigen Daniel Pfeiffer (NTC Die Känguruhs) den ersten Satz mit 3:6 verlor. Das durfte man angesichts

der folgenden 6:2, 6:1-Klarstellung aber getrost als Ausrutscher des Favoriten werten. Zuvor hatte Schukin gegen Philipp Schulz (TK Blau-Gold Steglitz) 6:4, 6:4 und Max Osterhorn (SV Zehlendorfer Wespen) 6:1, 6:0 gewonnen – standesgemäß. Noch ein Wort zu Pfeiffer, der zweifellos wohl die Überraschung der Meisterschaften war. Erst kämpfte er sich mit drei Siegen durch die Qualifikation, dann schaltete er als einer der Jüngsten des 16er Hauptfeldes den elf Jahre älteren, routinierten mehrfachen Meister Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären) in drei Sätzen mit 5:7, 7:6 (5) und 7:5 aus. Anschließend durfte sich das „Känguruh“ weiter als Konditionswunder profilieren, denn auch der Erfolg gegen Julian Freudenreich (SV Zehlendorfer Wespen) stand erst nach drei Sätzen (6:7, 6:2, 6:3) fest. Schließlich kamen nach dem Motto „Nur aller guten Dinge sind drei“ die schon genannten drei Durchgänge gegen Schukin und – man muss es fast bedauernd sagen – das Aus für Pfeiffer.

Das Finale zwischen Schukin und Grünes wurde eine schnelle Angelegenheit – dies war aber nicht nur sportlichen Gründen geschuldet. Der Falkenseer griff sich schon während des ersten Satzes hin und wieder an den linken Oberschenkel und signalisierte Beschwerden. Das druckvolle Spiel seines Gegners war damit kaum zu kon-

tern. Schukin broke früh und brachte den Satz mit 6:2 nach Hause. Danach nahm sich Grünes eine längere Pause beim Physiotherapeuten, ließ sich einen Theraverband anlegen und kam noch einmal zurück. Der Aufschlag aber wurde nicht zu Ende gespielt, Grünes gab auf – es hatte, für jeden sichtbar, schlichtweg keinen Sinn mehr. „Die Patella-sehnenverletzung ließ keine gleichwertige Auseinandersetzung mehr zu“, sagte Grünes betrübt. Eine halbe Stunde hatte das Finalmatch beansprucht. Quasi Teilzeitarbeit



Juri Schukin  
(Foto: Andreas Springer)

für den Kasachen, der bei speziellen Turnieren auch hin und wieder von Günter Bosch betreut wird, dem Entdecker und Ex-Trainer



Christian Grünes  
(Foto: Andreas Springer)

## Top-Ereignisse aus der Region

von Boris Becker. „Ich habe mich wohl gefühlt auf dem Court, hätte das gerne noch ein bisschen länger genossen“, kommentierte er seinen Kurzauftritt. „Prima Kulisse, prima Bedingungen, anstrengende Matches, die einen vorwärts bringen, Herz, was willst du mehr?“, plauderte Juri im schönsten Deutsch, dass er nach fast 20 Jahren in Berlin ziemlich gut beherrscht. Tennis freilich, das durfte man sich anschauen, kann er noch besser.

Sehr gut auf diesem Gebiet präsentierten sich dann auch die beiden ehemaligen Weltranglisten-Ersten Martina Hingis und Lindsay Davenport, die dem Vernehmen nach mit je 30.000 Euro für ihren Schaukampf honoriert wurden. Die 29-jährigen Schweizerin und die 33 Jahre alte zweifache Mutter aus den USA boten teilweise Weltklasse-Tennis wie in ihren besten Tagen. Wie im Vorjahr gewann Hingis, diesmal mit 6:4, 6:4 gegen die ehrgeizige Dame aus Übersee, die sich sichtlich ärgerte, den Kürzeren gezogen zu haben. „Mir fehlen Matches, ich war zu langsam am Ball“, entschuldigte sie sich und hatte das doch gar nicht nötig. Beide übrigens schlossen eine Rückkehr in den Profi-Zirkus aus. Ein angesichts der Clijsters und Henin aktuelles Thema in der Sportart, das zahlreiche Medienvertreter auf der Suche nach der „tollen Geschichte“ nach Seeburg gelockt hatte ...

*Klaus Weise*



Martina Hingis & Lindsay Davenport  
(Foto: Havellandhalle)



Martina Hingis  
(Foto: Havellandhalle)



Lindsay Davenport  
(Foto: Havellandhalle)

## Interview mit Lindsay Davenport

### *Was denkst du über das Comeback von Kim Clijsters und Justin Henin?*

**Davenport:** Ich finde das unglaublich! Kim ist eine sehr gute Freundin von mir, und ich habe mich sehr für sie gefreut, dass sie letztes Jahr ein Baby bekommen hat und trotzdem noch auf die Tour erfolgreich zurückgekehrt ist; ich war begeistert.

Und Justine ist einer der besten Spielerinnen überhaupt und ich denke, dass durch diese beiden Spielerinnen das Level in diesem Jahr in der Damen-Konkurrenz sehr hoch sein wird.

### *Hast du vor, auf die WTA Tour zurückzukommen?*

**Davenport:** Nein, es ist jetzt sehr schwer mit 2 Kindern und es ist einfach schwierig, die Zeit am Tag zu finden, um die ganze Arbeit zu machen. Aber ich liebe es zu spielen, und ich werde versuchen, in Form zu bleiben, und ein kleines Bisschen mehr trainieren. Um allerdings wieder auf die Tour zurück zu kehren, das könnte ich nicht mehr machen.

### *Willst du deine Kinder zum Tennisunterricht schicken?*

**Davenport:** Ich hoffe, dass sie es lernen werden, wie man Tennis spielt, aber ich weiß nicht, ob sie jeden Tag und öfter spielen möchten. Mein Mann spielt, ich spiele und wir wollen schon, dass sie es lernen, damit wir so alle zusammen Spaß haben können.

### *Ex-Profi Tennisspieler schicken ihre Kinder eigentlich nicht so gerne zum Tennistraining, stimmt das?*

**Davenport:** Ja es ist hart. Ich weiß natürlich eine Menge über Tennis und ich möchte meine Kinder in der Zukunft eigentlich nicht coachen, aber dennoch weiß ich natürlich mehr als der Trainer, der um die Ecke wohnt. Mein Sohn spielt Baseball, und ich wüsste nicht, was ich ihm für Tipps geben könnte. Es macht einfach mehr Spaß für mich, zu zusehen und ihn anzufeuern, als beim Tennis zu sein und schlaue Kommentare abzu-

geben wie "warum hast du deine Rückhand nicht cross Court gespielt, oder warum war dein Ballwurf so hoch beim Aufschlag?" Ich denke, es würde einfach schwieriger sein, eine gute Beziehung hinzukriegen.

### *Wie managst du denn jetzt dein Leben mit Kindern und Familie?*

**Davenport:** Weist du, es gehört jetzt einfach zu meinem Leben. Man gewöhnt sich an alles, was so im Haus gemacht werden muss. Ich habe zwar jeden Tag etwas Zeit für mich, aber wenn es um meine Kinder geht, bin ich sehr diszipliniert, z.B. wenn sie ihr Nickerchen machen oder essen müssen.

### *Was oder wer hat dich motiviert zum Tennis spielen?*

**Davenport:** Ich habe mit Tennis angefangen, als ich 5 Jahre war – aber nur zum Spaß, und es hat mir richtig gut gefallen. Ich wollte immer mehr spielen, und nach jedem Training bin ich an unsere Hauswand gegangen und habe weiter gespielt. Vieles ist von mir gekommen, aber ich habe sehr gute Trainer gehabt, die mich sehr gut verstanden haben. Manchmal denke ich, dass Leute zu schnell aufhören, wenn es keinen Spaß mehr macht. Als ich älter geworden bin und schon Profi war, habe ich mir manchmal Auszeiten genommen. Es ist ein sehr schwieriger Sport und man muss wirklich viel aushalten können, körperlich und mental natürlich. Es ist nicht einfach im Profisport.

### *Wenn du deine Karriere noch einmal leben könntest, würdest du irgendetwas anders machen?*

**Davenport:** Ich denke, dass ich am Anfang meiner Profikarriere alles mehr hätte genießen sollen. Vor allem in meinen jungen Jahren. Ich habe immer viel Druck von den Medien bekommen, und ich wünschte, ich wäre

damals entspannter und lockerer gewesen. Ich denke aber, dass ich trotzdem in den letzten 8 Jahren meiner Karriere alles gut organisiert habe. Die Teenager-Zeit würde ich aber trotzdem gerne wiederholen. Ich war sehr unsicher und ohne Selbstvertrauen. Seit meinem 15. Lebensjahr bin ich so groß (1,89m), und ich habe mich dadurch immer etwas Abseits gefühlt. Aber als ich dann älter geworden bin, wurde ich selbstsicherer, und das half mir sehr.

### *In deinem Leben hast du schon so viel erreicht, was sind deine persönlichen Wünsche und Träume für die Zukunft?*

**Davenport:** Nun ja, die Wünsche ändern sich, wenn man Kinder hat, und ich hoffe und bete jeden Tag, dass meine Kinder gesund sein werden. Mein Leben dreht sich jetzt mehr um meine Kinder, um für sie alles zu erledigen. Persönlich habe ich keine Ziele. Es dreht sich mehr darum sich zu vergewissern, dass die Kinder alles haben, um im Leben erfolgreich zu sein. Ich hoffe, dass es uns gelingt, und sie in einem liebevollen Haus aufwachsen. Für mich versuche ich, eine hoffentlich gute Ehefrau und Mutter zu sein. Weist du, das ist es, an was ich denken muss, denn das ist zur Zeit mein größter Job. (Lächelt).

### *Vielen Dank für das Gespräch, Lindsay, und hoffentlich bis bald wieder in Berlin.*

Das Gespräch führte Nadja Barz



Lindsay Davenport  
(Foto: Andreas Springer)

## Petkovic und Stebe sind die neuen Deutschen Meister

**Offenburg - Andrea Petkovic (Ratinger TC GW) und Cedrik-Marcel Stebe (TV Reutlingen) heißen die Gewinner der 38. Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften der Damen und Herren in Offenburg.**



*Cedrik-Marcel Stebe*

Stebe setzte sich im Finale mit 6:2, 6:4 gegen Kevin Deden (Solinger TC 02) durch und Petkovic sicherte sich mit einem 6:4, 6:2-Erfolg über Nicola Geuer (TC BW Neuss) ihren zweiten Einzel-Titel nach 2007. Von Beginn an versuchte die Weltranglisten-56., ihre ungesetzte Gegnerin mit druckvollen Grundsschlägen in die Defensive zu drängen, was ihr bis Mitte des ersten Satzes aber nur phasenweise gelang. „Ich habe Zeit gebraucht, um ins Spiel zu kommen“, so Petkovic. „Nicola hat mir zunächst keinen Rhythmus gegeben.“ Geuer, die im Viertelfinale überraschend die an Nummer zwei gesetzte Tatjana Malek (TC Radolfzell) aus dem Turnier geworfen hatte, konnte an ihre guten Leistungen der Vortage anknüpfen und nahm ihrer favorisierten Kontrahentin beim Spielstand von 3:3 zum ersten Mal den Aufschlag ab. Petkovic schaffte jedoch gleich

das Rebreak, zog das Tempo noch einmal an und sicherte sich den ersten Satz nach einem weiteren Break mit 6:4. Entsprechend selbstbewusst startete die 22jährige in den zweiten Durchgang, nahm Geuer gleich das erste Aufschlagspiel ab und sorgte mit zwei weiteren Breaks für die Entscheidung. Mit dem Gewinn des deutschen Meistertitels krönte Andrea Petkovic in der Baden-Arena in Offenburg das erfolgreichste Jahr ihrer noch jungen Karriere. „Mein mittelfristiges Ziel sind die Top 50“, sagte die Gewinnerin nach dem Match. „Zunächst will ich aber vor allem bei den Grand Slam Turnieren besser abschneiden als in diesem Jahr.“ Bei den Herren setzte sich auf dem Center Court der Baden-Arena mit Cedrik-Marcel Stebe der Konstantere der beiden Finalisten durch. Im Duell der Nummer Drei und Vier der Setzliste überzeugte der 19jährige aus Vaihingen vor

allem mit solidem Grundlinienspiel und exzellenten Returns. Zweimal pro Satz nahm er seinem sechs Jahre älteren Kontrahenten den Aufschlag ab und verwandelte nach 63 Minuten seinen dritten Matchball zum verdienten 6:2, 6:4-Erfolg. „Ich war am Anfang ziemlich nervös“, gab der neue Deutsche Meister der Herren nach dem Match zu. „Der Titel bedeutet mir sehr viel, schließlich haben sich schon viele große Namen in die Siegerliste eingetragen.“ Zu ihnen gehören unter anderem Michael Stich, Patrik Kühnen, Nicolas Kiefer, Rainer Schüttler, Philipp Petzschner und Andreas Beck. Deutsche Meister 2009 im Mixed sind Nicola Geuer (TC BW Neuss) und Peter Torebko (Ratinger TC GW). Das Duo vom Niederrhein besiegte im Finale am Samstag Angelika Roesch (TC BW BASF Ludwigshafen) und Marcel Zimmermann (TC Großhesselohe) mit 3:6, 6:1, 10:6.

## Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß) gewinnt Lancaster Südwest-Cup



*Patrick Täubert*

Beim Lancaster Südwest-Cup in Mainz-Finthen (19.-22. 11.2009) haben sich zwei Aufschlagspezialisten die Titel gesichert. Beim bedeutendsten Hallenturnier des Landesverbandes Rheinland-Pfalz gewann Dinah Pfizenmaier (THC im VfL Bochum) die bestens besetzte Damenkonkurrenz, Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß) siegte bei den Herren.

Dabei wäre Täubert fast gar nicht dabei gewesen, denn der 22jährige hatte sich für das Turnier zu spät angemeldet. Doch die Verantwortlichen des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz (TVRP) gaben dem gebürtigen Bad Kreuznacher eine Wildcard

– der Beginn einer kleinen Erfolgsstory. Täubert, als aktuelle Nummer 53 der Deutschen Rangliste an Nummer zwei gesetzt, bezwang im Finale Marvin Netuschil (Dortmunder TK) mit 6:4, 6:4. Täubert reichte pro Satz ein Break zum Turniererfolg, jeweils zur 3:2-Führung durchbrach er den gegnerischen Aufschlag. Und er rettete sich aus jeder kritischen Situation mit seinem starken Aufschlag. „Ich habe mehr Druck gemacht. Ich lebe von meinem Aufschlag und bin auch sonst für die schnellen Entscheidungen“, erklärte Täubert nach seinem Finalerfolg (DTB).

# Deutscher Tennis Preis 2009:

## *Sabine Lisicki bei den Damen ausgezeichnet*

Sabine Lisicki, Tommy Haas, Dominik Schulz, Klaus Haas, das deutsche Fed-Cup Team und Philipp Kohlschreiber heißen die Gewinner des Deutschen Tennis Preises 2009. Zum zweiten Mal nach 2008 zeichnete der DTB herausragende Leistungen deutscher Tennisspielerinnen und Tennisspieler in der zurückliegenden Saison aus. Die Entscheidung in den Kategorien „Profi weiblich“, „Profi männlich“, „Nachwuchs“, „Senioren“, „Mannschaft“ und „Match des Jahres“ traf eine Jury aus Vertretern der Landesverbände gemeinsam mit zahlreichen Tennisjournalisten.

Siegerin in der Kategorie „Profi weiblich“ wurde Sabine Lisicki. Die 20jährige auf Position 22 der Weltrangliste – und damit die beste Deutsche – gewann im April 2009 in Charleston ihren ersten WTA-Titel und besiegte dort mit Venus Williams zum ersten Mal eine Spielerin aus den Top 10. In Memphis erreichte Lisicki das Halbfinale und in Wimbledon erstmals das Viertelfinale bei einem Grand Slam Turnier. Im Fed Cup-Team schaffte die Berlinerin durch Siege in der Schweiz und gegen China den Wiederaufstieg in die Weltgruppe.



Dominik Schulz  
(Foto: Klosterfrau)



Sabine Lisicki

In der Kategorie „Profi männlich“ wurde Tommy Haas nach seinem eindrucksvollen Comeback ausgewählt. Der 31jährige gewann in Halle/Westfalen das erste Rasenturnier seiner Karriere und erreichte anschließend in Wimbledon das Halbfinale. Bei den French Open brachte Haas den späteren Sieger Roger Federer in 5 Sätzen an den Rand einer Niederlage. Tommy Haas beendete das Jahr als bester Deutscher in der Weltrangliste (ATP 18 ). Davis Cup Teamchef Patrik Kühnen: „Seine Erfolge haben gezeigt, wie viel Potential nach drei Schulteroperationen noch in ihm steckt. Ich hoffe, dass Tommy 2010 verletzungsfrei bleibt, denn dann gehört er mit Sicherheit zu den besten Spielern der Welt und ist immer für den ein oder anderen Titel gut.“

Der 17jährige Dominik Schulz aus Pullach wurde als bester Nachwuchsspieler ausgewählt. Er erreichte im Juni mit Junioren-Weltranglistenplatz 10 das beste Ranking seiner Laufbahn, nachdem der Linkshänder vom TC Großhesselohe zuvor die Endspiele der ITF-Jugendturniere in Jakarta/Indonesien und Kuching/Malaysia erreicht hatte. Au-

ßerdem stand Dominik Schulz im Halbfinale des Junior Grand Slam Turniers in Paris und kam in Wimbledon bei den Junioren unter die besten Acht.

Bei den „Senioren“ erhielt Klaus Haas von RW Karlsdorf den Deutschen Tennis Preis. Der 71jährige Darmstädter ist die Nr. 2 in der ITF-Weltrangliste der Senioren Ü70 und blieb auf dem ITF Seniors Circuit 2009 unbesiegt (32:0)! Er gewann die Internationalen und Nationalen Deutschen Meisterschaften, die Internationalen Europäischen Meisterschaften in Pörttschach und in Seefeld und eine Reihe weiterer hochklassiger Turniere.

Sieger in der Kategorie „Mannschaft“ wurde das deutsche Fed Cup Team, und das „Match des Jahres“ hat laut Jury-Einschätzung Philipp Kohlschreiber am 6. März in der Davis Cup Erstrundenbegegnung gegen Österreich gespielt: In einem dramatischen Einzel, in dem er schon mit 0:2-Sätzen, 2:4 und 15:40 zurücklag, sorgte er gegen Jürgen Melzer noch für den 1:1-Ausgleich und legte damit den Grundstein für den dritten Viertelfinaleinzug des deutschen Davis Cup Teams in Folge.

## 18. Ostdeutsche Jugendmeisterschaften 2009

*Bei den Meisterschaften vom 4.-6.12.2009 in Magdeburg gab es sechs Titel, ein Riesenpech und ein kleines Wunder!*

**Traditionell fanden im Dezember wieder die Ostdeutschen Meisterschaften statt. Im Sportpark Magdeburg – schon seit Jahren der Austragungsort – veranstaltete das Team Sachsen-Anhalt liebevoll und kompetent dieses nur von den Ostverbänden bestückte Turnier. Der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg hatte sich mit insgesamt 18 seiner besten Athleten der Altersklassen U 12, U 14 und U 16 beteiligt.**



Lena Ruffer

In der U 12 Mädchen holte sich die an Nr. 1 gesetzte Lena Ruffer (BSV 92) mit einer konzentrierten und souveränen Leistung ihren ersten ostdeutschen Titel. In der unteren Hälfte sorgte die jahrgangsjüngere Lavinia Rietz (TC 1899 Blau-Weiss) für die größte Überraschung. Ungesetzt erreichte sie das Finale mit Siegen über die an Nr. 3 gesetzte



Jesper Freimuth

Luise Sachs (6/3 0/6 6/3) und im Halbfinale über Sophie Hirsch, die die an Nr. 2 gesetzte Diana Rust (SC Brandenburg) geschlagen hatte. Im Finale war das druckvollere Spiel von Lena dann doch zu schnell für sie, so dass sie 1/6 4/6 verlor.

Bei den U 12 Jungen gewann der an Nr. 1 gesetzte Jesper Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss). Ab dem Halbfinale waren alle 4 Teilnehmer des TVBB unter sich. Die beiden jahrgangsjüngeren Spieler Rudolf Mollerker (TV Frohnau) und Johannes Scheuer (TC Seeburg) hatten jeweils klar die an Nr. 3 und 4 gesetzten Spieler ausgeschaltet. So kam es in der oberen Hälfte zu der Paarung Jesper gegen Rudi. In einem hochklassigen und total spannenden Match gewann Jesper 6/3 7/5. In der unteren Hälfte erreichte Tristan Wolke (SCC) durch einen klaren Sieg gegen Johannes souverän das Finale. Im einem guten, spannenden Endspiel holte sich dann Jesper mit 6/4 6/4 den Titel.



Juliane Triebe

In der Altersklasse U 14 Mädchen hatten wir mit Juliane Triebe (Brandenburg Süd 05) und Isabel Bloy (TV 1899 Blau Weiss) gleich zwei gute Mädels im Rennen. Isabel erreichte mit klaren Siegen das Finale. Juliane kam im Halbfinale gegen die an Nr. 1 gesetzte Maria Reinmüller. Zu Beginn chancenlos verlor sie den 1. Satz 3/6, dann entdeckte aber Juliane eine Schwäche der Gegnerin und plötzlich stand es Satzausgleich. Am Anfang des dritten Satzes gab dann Maria wegen einer Rückenverletzung auf. Wieder ein reines Verbandsfinale. Super spannend, hochklassisch und ausgeglichen war der erste Satz, den Isabel dann nach Abwehr von 5 Satzballen

mit 15/13 im Tie-Break für sich entscheiden konnte. Im zweiten Satz war Isabel dann die bessere Spielerin und holte sich verdient ihren ersten Ostdeutschen Titel.

Die Altersklasse U 14 Jungen wurde von Marc Wiggert (LTTC Rot Weiss) dominiert. Dieser gab im ganzen Turnier insgesamt nur 7 Spiele ab. An Nr. 2 gesetzt, erreichte er mit zwei glatten Siegen das Finale, wo er auf Kilian Ciocanel traf, der im Halbfinale den an Nr. 1 gesetzten David v. Riesen (TC 1899 Blau-Weiss) in drei umkämpften langen Sätzen 5/7 6/2 6/4 ausgeschaltet hatte. Im Finale spielte Marc perfektes Tennis (besonders



Rudolf Mollerker

im 1. Satz) und gewann verdient seinen ersten Ostdeutschen Titel. Der jahrgangsjüngere Marvin Schramm (SCC) rundete den Erfolg mit einem Sieg in der Nebenrunde noch ab.

Hier in dieser Altersklasse geschah aber auch noch ein kleines Wunder. David v. Riesen hatte beim Spiel um Platz 3 großes Pech, glitt leider auf dem Platz aus und brach sich beim Stande von 6/2 5/0 40:15 den linken Unterarm (Elle). Der Gegner – ein unangenehmer Zeitgenosse, der immer schummelt und falsch zählt – wollte den Sieg. Aber Da-

vid, der ein großes Kämpferherz hat, wollte ihm diesen nicht schenken. Er spielte mit gebrochenem Arm weiter und verwandelte den Matchball! Es gab keinen aus dem Verbandsteam, der nicht mit ihm litt, aber nach dieser Aktion waren auch alle super stolz auf David.



Janina Braun

In der Altersklasse U 16 Mädchen erreichten beide Teilnehmerinnen Janina Braun (SCC) und Kyu-Bin Kim (BSchC) des TVBB ohne Probleme das Endspiel. Kyu-Bin hatte leider im Halbfinale Magenschmerzen, die sich in der Nacht verschlimmerten, und es kam hohes Fieber dazu. Deshalb gewann Janina Braun das Finale ohne Spiel. Schade, denn es wäre die Neuauflage des Sommerendspiels und bestimmt sehr spannend gewesen.

In der Altersklasse U 16 Jungen waren unsere beiden Teilnehmer ungesetzt. Um so überraschender der Sieg von Hasan Ibrahim (TC Tiergarten), der im Halbfinale nach 3 Stunden den an Nr. 2 gesetzten Benedict Minkner mit 4/6 6/2 7/5 niederrang. Im Finale traf er auf den an Nr. 1 gesetzten Martin-Long Nguyen, der im Halbfinale Niclas Braun (SCC) ebenfalls nach drei Stunden 1/6 6/3 7/6 besiegte. Hasan spielte aber ein konzentriertes Finale und gewann verdient 7/6 6/3.

Insgesamt war es für alle Beteiligten und besonders für die beiden betreuenden Verbandstrainer Michael Lingner und Barbara Ritter eine tolle Veranstaltung. Unsere Mannschaft spielte sehr gutes Tennis, hielt zusammen und feuerte sich gegenseitig an. Die Stimmung war bestens. Schließlich war es mit 6 Titeln und vier zweiten Plätzen das beste Abschneiden bei den Ostdeutschen Meisterschaften seit Bestehen, was will man mehr!

Barbara Ritter

## DTB-Jahrgangsturnier 2009 U12/U13 in Stuttgart:

*Juliane Triebe (BSC Süd 05 Brandenburg) im Aufwind*

**In Stuttgart war der TVBB allein durch Juliane Triebe (TC BSC Süd 05 Brandenburg) vertreten. Beim DTB-Jahrgangsturnier der besten deutschen Juniorinnen der AK U 12 erreichte sie das Finale. Die Tennisveranstaltung im Bundesstützpunkt Stuttgart-Stammheim ist eines der wichtigsten Turniere für die deutschen Nachwuchstalente dieser Altersklasse. Die Brandenburgerin, an Nummer vier gesetzt in das Turnier gestartet, unterlag erst im Finale mit 6:7, 2:6 Marleen Tilgner aus Niedersachsen.**

Zu diesem Turnier wurden die 16 ranglistenbesten deutschen Juniorinnen zum Wettstreit um den Titel nach Stuttgart eingeladen. In Abwesenheit der deutschen Nummer eins, Katharina Gerlach, wurden Gruppenspiele im Modus „Jeder gegen Jeden“ angesetzt. Die Gruppenersten spielten um Platz 1-4 und die Gruppenzweiten um die Plätze 5-8. Die Brandenburgerin überstand ohne größere Mühen die Gruppenphase und besiegte erst Madeleine Dartey (Pinneberger TC, SLH) mit 6:0 und 6:3, dann Marie-Charlot Lonnemann (TV Vechta, NTV) mit 6:0 und 6:2 und anschließend Alissia Gleixner (TC Hengersberg, BTV) mit 6:2 und 6:2. Halbfinalgegnerin war die an eins gesetzte Saarländerin Leonie Deffland (TC Viktoria St. Ingbert), die sich ebenso der Überlegenheit der Brandenburgerin mit 6:3 und 6:3 beugen musste. Im Finale stand Juliane Marleen Tilgner (Hittfelder TC, NTV) gegenüber, die in ihrem Halbfinale ebenso souverän die an zwei gesetzte württembergische Caroline Nonnenmacher (TC Göppingen, WTB) ausgeschaltet hatte. Beide Mädchen spielten hochklassiges Tennis, lieferten sich spannende Duelle und kämpften um jeden Punkt. Den ersten Satz musste beim Stand vom 6:6 ein Tie-Break entscheiden, den mit mutigem Netzspiel die Niedersächsin mit 7:5 für sich entschied. Leider hatte sich Juliane dadurch etwas entmutigen lassen – auch spielte die Gegnerin im zweiten Satz fast fehlerlos, so dass auch das letzte Aufbäumen gegen den Spielverlust nichts half. Jedoch ist der zweite Platz ein toller Jahresabschluss für Juliane Triebe (rti).



Juliane Triebe

## 22. Baden-Junior-Cup 2009 in Buchen (Odenwald)

**Der 22. Baden-Junior-Cup vom 27.-29. November 2009 bot Jugendtennis auf nationalem Spitzenniveau: Deutschlands beste Jugendlichen der Altersklassen U 12 und U 14 waren am Start.**

In dem topbesetztes Teilnehmerfeld gelang Juliane Triebe (BSC Süd 05 Brandenburg) erstmals in der Geschichte des Turniers ein Altersklassensieg für den TVBB! Juliane, die an Nummer 2 gesetzt war, gewann ihre Altersklasse souverän ohne Satzverlust. Mit Siegen über Celine Baltés (Korschenbroicher TC, 6:0/6:0) und Valentina Mokra (TC GW Aachen, 6:3/6:3) zog sie ins Halbfinale ein. Dort traf sie auf Valerie Riegraf (TSV Glinde, SLH, DR Nr.7), die sie mit 6:3/6:2 bezwang. Im Finale trat sie gegen Alissia Gleixner (TC Hengersberg, BTV, DR Nr.6) an, der sie mit 6:3/6:3 ebenfalls keine Siegchancen ließ.

Lena Rüffer (BSV 92) musste sich in der ersten Runde Valentina Mokra mit 3:6/4:6 geschlagen geben. In der Nebenrunde blieb sie ungeschlagen und holte sich mit Siegen über

Madeleine Dartey (Pinneberger TC, SLH, DR Nr.13) und Anna Milena Behrendt (DTV Hannover, NTV, DR Nr. 11) den Siegerpokal.



Juliane Triebe

In der U 14 der Jungen gingen Kevin Kralj (SCC) und Niclas Braun (SCC) an den Start. Beide konnten ihre Erstrundenspiele leider nicht gewinnen und unterlagen jeweils in 3 Sätzen. In der Nebenrunde unterlag Niclas Maximilian Flüggen (WTV) mit (6:7/5:7), während Kevin, an Position 2 der Nebenrunde gesetzt, bis ins Finale ohne Satzverlust einzog. Dort unterlag er glatt Andrea Cirja (NTV) mit 1:6/2:6.

Bei den Mädchen der U 14 konnten Janina Braun (SCC) und Camille Gbaguidi-Keller (LTTC) jeweils ihre Erstrundenmatches gewinnen. In ihrem 2. Spiel musste sich Janina dann der an Position 1 gesetzten und späteren Siegerin Caroline Übelhör (BAD, DR Nr. 4) mit 3:6/2:6 geschlagen geben. Camille unterlag der an Nummer 2 gesetzten und späteren Finalistin Yana Morderger (WTV, DR Nr. 3) mit 0:6/1:6.

Bernd Süßbier

## 7. OWL Junior Open U12/U14 in Lippstadt

**Talentierte Mädchen und Jungen aus 16 Landesverbänden, die zum großen Teil zur deutschen Spitze zählten, trafen sich zu den vom Tennisbezirk Ostwestfalen-Lippe veranstalteten 7. OWL Junior Open U12/U14 im Tennispark Lippstadt (3. bis 5. Januar 2010) und boten dort erstklassiges Jugendtennis.**

Die Teilnehmer unseres Verbandes – Lena Rüffer (BSV 92), Janina Braun (TC SCC), Camille Gbaguidi (LTTC Rot-Weiß), Tristan Wolke (TC SCC), Niclas Braun (TC SCC) und Ronny Georgi (Neuenhagener TC) – schnitten hervorragend ab. So errangen Lena Rüffer (BSV 92) und Janina Braun (SCC) den Turniersieg der AK U12 und U14. Die Jungen waren weniger erfolgreich.

Die Mädchen mussten sich durch die Qualifikation kämpfen, bevor sie im 16er-Hauptfeld antreten durften. Im Verlaufe des Turniers sammelten sie gute Ergebnisse gegen in der Rangliste vor ihnen platzierte Spielerinnen und unterstrichen damit ihre steigende Leistungskurve.

Bei den Juniorinnen U12 kam, sah und siegte: Lena Rüffer. Keiner kam in diesem Wettbewerb an ihr vorbei. Ohne Satzverlust sicherte sie sich den Titel und warf dabei im ersten Spiel der Hauptrunde mit 6:3, 6:0 Anna Petersen (TC BG Eckernförde, SHL, DR Nr. 9) aus dem Rennen. Auch die topgesetzte Leonie Deffland (TC Viktoria St. Ingbert,

DR Nr. 2), die bis zum Endspiel ebenfalls keinen Satz hatte abgeben müssen, hatte gegen die Berlinerin keine Chance und verlor 1:6, 3:6.

Bei den Juniorinnen U14 fand das Halbfinale ohne die gesetzten Spielerinnen, jedoch mit den beiden TVBB-Juniorinnen statt. Auf dem Wege dorthin hatte Camille Gbaguidi-Keller die an Nr. 1 gesetzte Paula Smetak (TC Raschke Taufkirchen, BTV, DR Nr. 13) und Janina Braun die an Nr. 4 gesetzte Alexandra Bezmenova (1. TC Massen, WTV, DR Nr. 18) jeweils in 2 Sätzen geschlagen. Im Halbfinale unterlag Camille Gbaguidi-Keller mit 7:6, 6:7, 1:6 gegen Christina Rein (TC Grünwald, BTV), während Janina Braun, gegen Lisa Halfmann (TC Rot-Weiß Salzkotten, WTV) mit 6:2, 6:1 die Nase vorn hatte. Schließlich setzte sich Janina Braun auch im Endspiel auch gegen Christina Rein durch, die beim Stand von 1:6, 0:3 aufgab.

Bei den Junioren spielte Ronny Georgi (Neuenhagener TC) in Lippstadt nach einer fast dreimonatigen Verletzungspause sein erstes Turnier und qualifizierte sich wie auch Nic-



las Braun für das Hauptfeld. Beide TVBB-Spieler verloren in der 1. Hauptrunde gegen starke gesetzte Spieler, Ronny Georgi gegen Alexander Meyer (HTV Hannover, NTV, DR Nr.5), Niclas gegen Robin Lang (TC Bad Friedrichshall, WTB, DR Nr.9). Ronny hielt sich in der Nebenrunde schadlos und gewann diese.

Bernd Süßbier

## Ranglistenturnier AK U12 der Nordverbände in Hamm

*Lena Rüffer belegte ungesetzt den 2. Platz, Lavinia Rietz, Jesper Freimuth und Tristan Wolke waren in den Nebenrunden erfolgreich.*

**Beim Ranglistenturnier der Nordverbände in der AK U 12 waren die Teilnehmer/innen unseres Verbandes durchaus erfolgreich. Lena Rüffer (BSV 92) schaffte ohne Satzverlust den Einzug ins Finale. Auf dem Weg dorthin schlug sie Laura Wloka (WTV) mit 6:1/7:6, die an Position 3 Gesetzte Madeleine Dartey (SLH) mit 6:1/6:1 und im Halbfinale Victoria Heiyong (WTV) mit 6:4/6:1. In einem von beiden Seiten offensiv gestaltetem Finale unterlag sie der an Nummer 1 Gesetzten Valerie Riegraf (SLH) trotz zweier Satzballen im ersten Durchgang mit 5:7/2:6.**

Lavinia Rietz (TC 1899 Blau-Weiss) ging als Jahrgangsjüngere an den Start und unterlag in der ersten Runde Julia Uspelkat (WTV) mit 1:6/1:6. In der Nebenrunde konnte sie die nächsten beiden Spiele gegen Jacqueline Wagner (WTV) 6:4/6:2 und gegen Lea-Sophie Golmann (Ham) 3:6/6:4 10:8 gewinnen und erreichte somit das Finale der Nebenrunde. Dort traf sie auf Laura Wloka (WTV), gegen die sie trotz guten Spiels 1:6/2:6 unterlag.

Bei den Jungen musste Jesper-Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) in der ersten Runde gegen den an 3 Gesetzten Linus Holthey (NTV) antreten. Jesper gewann

den ersten Satz 6:3 und führte verdient 5:4 im 2. Satz. Leider ließ dann ein wenig die Konzentration nach und Linus konnte den 2. Satz im Tie-Break für sich entscheiden. Im dritten Durchgang fand Jesper leider nicht mehr zu seinem Spiel und vergab den dritten Satz trotz mehrerer 40:15-Führungen mit 2:6. Seine nächsten Spiele gegen Jonas Müller (WTV) und Philipp Hoffmann (WTV) gewann er souverän ohne Satzverlust mit 6:4/6:0 und 6:3/6:3. Damit erreichte er das Finale der Nebenrunde, wo er gegen seinen Verbandskameraden Tristan Wolke (TC SCC) antreten musste. Auch hier ließ Jesper nichts anbrennen und gewann mit 6:3/6:4.

Tristan Wolke unterlag in seinem ersten Match dem an Nummer 4 Gesetzten und späteren Turniersieger Lennard Zumbrock (NTV) 4:6/3:6. Hier wäre durchaus mehr drin gewesen, wenn Tristan mit etwas mehr Zuversicht gespielt hätte. In den nächsten Spielen steigerte Tristan sich

und erreichte mit Siegen über Tom Bannasch (WTV) mit 6:1/6:4 und über Lucas Helfritsch (SLH) mit 6:4/6:0 das Finale der Nebenrunde.

Schlussendlich konnten alle Teilnehmer mit ihren gebotenen Leistungen zufrieden sein und jeder konnte einen Pokal mit nach Hause bringen.

*Bernd Süßbier*



*v.l.: Tristan Wolke, Jesper Freimuth, Lena Rüffer und Lavinia Rietz*



**DEUTSCHE  
TENNISCHULE**  
anerkant von

# TENNISCHULE

*Spielend zum Erfolg mit  
Kompetenz und Methode!*

**JÜRGEN VAUCK**

TEL. (030) 663 69 48  
15831 MAHLOW  
12529 SCHÖNEFELD

## 27. Celler Tennisturnier:

*Zwei Siege für Anica Stabel und Rudolf Molleker*

Für einen guten Start ins neue Jahr sorgten unsere jüngeren Verbandskin der Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) und Rudolf Molleker (TV Frohnau). Beide dominierten ungesetzt als jahrgangsjüngere Spieler die U 12 Konkurrenz (Jahrgang 1998 und jünger) in Celle, Niedersachsen. Da fand von 2.01. bis 4.01.2010 bei Eis und Schnee in den Hallen von Groß-Hehlen und Westercelle das 27. Celler Tennisturnier statt.

In einem dicht besetzten Feld der Junioren U12 spielte Rudi Molleker (Jahrgang 2000!) ein tolles Turnier. Ohne Satzverlust erreichte er das Finale und setzte sich dort gegen den an Position 1 gesetzten Marius Deeken (TV Lohne), die Nr. 39 der Deutschen Rangliste), mit 6:0/3:6/6:3 durch.

Sein erstes Spiel gewann Rudi souverän mit 6:0/6:0 gegen Kenneth Hosten (TSG Ahlten). Im Achtelfinale wartete auf ihn schon der an Position 3 gesetzte Lokalmatador Bjarne Betz (DR 69) vom VfL Westercelle. Mit seiner guten Kondition, sauberen Technik, exzellenten Beinarbeit und mentalen Stärke setzte sich Rudi gegen Bjarne mit 7:5/6:2 durch. Dieses Ergebnis zeigte eines: wenn Rudi sein Spiel durchsetzt, braucht er sich vor keinem zu verstecken. Kompromisslos spielte er auch im Viertelfinale mit 6:2/6:1 gegen Linus Richter (Bremer TV) und in Halbfinale mit 6:4/6:2 gegen Hendrik Behringer (TC BG Eckernförde).

Ähnlich souverän verlief dieser Wettbewerb auch für Anica Stabel, die ohne Satzverlust bis ins Finale kam. Das erste 6:0/6:1 gegen



Das Bild zeigt links Anica Stabel und daneben rechts Rudolf Molleker.

Pilar von Perponcher (TC Wienhausen) ließ alle Hoffnungen offen. In der zweiten Runde bezwang Anica die an Nummer 4 gesetzte Rieke Eisenblätter (Peiner TC) mit 6:0/7:6, und im Halbfinale ließ sie der topgesetzten Gastgeberin Lea Krug (VfL Westercelle) mit 7:6/6:1 keine Chance.

Im Finale traf Anica auf das gleichaltrige NTV-Talent Franziska Lühning vom TG Rodewald. Beiden Mädchen war die Nervosität in der Anfangsphase deutlich anzumerken: bis 4/4 konnte keine von beiden ihr Aufschlagsspiel nach Hause bringen, bis Franziska ihr eigenen Aufschlag und damit den ersten Satz mit 6:4 gewann. Dann al-

lerdings spielte Anica brillant. Mit starkem Aufschlag, druckvollen und besser platzierten Bällen konnte Anica den zweiten und dritten Satz mit 6:3/6:0 für sich entscheiden. Toller Erfolg!

Glücklich und zufrieden träumten die Kinder auf dem Weg nach Berlin (Rudi im Auto, Anica im Zug) von weiteren Siegen, von Winter und Schnee, die so viele Möglichkeiten zum Spielen anbieten, von Weihnachtsgeschenken, die noch nicht ausgekostet wurden, von der Schule, die bald wieder anfing...

*Barbara Ritter*

### **Spielstarker B-Lizenz-Tennistrainer (38 J.)**

Ehem. Regionalliga-Spieler, mit vielseitiger, 20-jähriger Praxiserfahrung im Jugend-, Mannschafts- und Breitensporttraining (in renomiertem Berliner Tennisclub),

**bietet** qualifiziertes Einzel-, Gruppen- und Mannschaftstraining im Raum Berlin-Brandenburg.

**Telefon: (01 72) 392 24 20**

## Bad Oldesloe: Verbands-Jüngsten-Mehrkampf 2009

Das TVBB-Team ist beim Verbands-Jüngsten-Mehrkampf der U 10 in Bad Oldesloh knapp an der Titelverteidigung vorbeigeschrammt.

Vom 11. bis zum 13. September trat der TVBB mit Rudolf Molleker (TV Frohnau), Johannes Scheuer (Rot-Weiß Seeburg), Lavinia Rietz (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) und Annika Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) (s. Foto von links) begleitet von der Betreuerin Laura Reinhard beim Verbands-Jüngsten-Mehrkampf in Bad Oldesloh an. Acht Mannschaften nahmen an diesem Turnier auf der Anlage des THC Bad Oldesloe teil: TV Berlin-Brandenburg, TV Mecklenburg-Vorpommern, Niedersächsischer TV 1+2, TV Nordwest, TV Schleswig-Holstein, TV Sachsen und der Westfälische TV. Der Wettkampf setzte sich aus drei Teilen zusammen: einem Tenniswettkampf (zwei Junioreneinzel, zwei Juniorinneneinzel, ein Juniorendoppel, ein Juniorinnendoppel), einem Mannschaftsspiel (4er-Mannschaft Hockey) und einem Konditionswettkampf in unterschiedlichen Disziplinen. Die Teilwettkämpfe wurden wie

Rudi Molleker,  
Johannes Scheuer,  
Lavinia Rietz,  
Anica Stabel



folgt gewertet: Tennis 50%, Mannschaftsspiel 10% und Konditionswettkampf 40%.

Bei der Anreise herrschte im Verbandsteam eine gewisse Nervosität, da es den letztjährigen Titelgewinn zu verteidigen galt. Durch einen souveränen Start war die Anfangsnervosität aber gleich abgelegt. Die erste Runde Tennis Einzel gewannen die jeweils an 2 gesetzten (Johannes und Lavinia) sehr souverän. Rudolf und Annika konnten ebenfalls die Punkte einfahren. Insgesamt waren wir Nordwest doch sehr überlegen und gewannen die gesamte Partie 54:6. Es folgte im Halbfinale das Team von Niedersachsen 2. Alle Wettkämpfe verliefen wesentlich enger als zuvor, aber durch eine hervorragende Teamleistung gewann das Team auch diesen Vergleich mit 39:21. Somit stand das

Team im Finale, was schon ein großer Erfolg war. Es stand also nur noch die Kür gegen Niedersachsen 1 an. Bereits bei den Tennis-Einzeln zeigte sich, dass der Ausgang dieses Vergleichs sehr eng werden würde. Nach hart umkämpften Matches stand es nach dem Tennis 17,5:12,5 für unser Team. Leider waren uns die Niedersachsen in den folgenden Konditionswettbewerben und im Hockey leicht überlegen, so dass das Team am Ende mit 21,5:38,5 verloren hat. Trotzdem war der 2. Platz eine hervorragende Leistung und das gesamte Team hatte sehr viel Spaß an diesem Wochenende.

Laura Reinhard



### Regionales Immobilien Journal Berlin & Brandenburg

Der Weg ins eigene Heim jeden Monat neu im Handel

#### Angebote

jeden Monat über 2000 aktuelle Immobilien

#### Baupartner

finden Sie aus über 100 Anbietern Ihren perfekten Baupartner

#### Informationen

jeden Monat interessante Sonderteile und News aus der Hausbaubranche



Informationen unter:  
(033 22) 22 166



## Mitgliederversammlung stärkt DTB-Spitze

Das Präsidium des Deutschen Tennis Bundes (DTB) um Dr. Georg von Waldenfels ist gestärkt aus der 61. DTB-Mitgliederversammlung in Rostock-Warnemünde hervorgegangen. Nachdem in der Öffentlichkeit immer wieder von Vertrauensenzug und Rücktrittsforderungen die Rede war, wurde der DTB-Präsident im Rahmen der Veranstaltung am 15. November von 17 Landesverbänden entlastet. Gegenstimmen kamen allein aus Hessen. Alle weiteren Präsidiumsmitglieder wurden einstimmig entlastet. Zuvor hatte Dr. Georg von Waldenfels in seiner Grundsatzrede die sportlichen Erfolge der deutschen Profis und Nachwuchstalente im ablaufenden Jahr hervorgehoben und das hervorragende Abschneiden der deutschen Teams im Fed Cup und Davis Cup gewürdigt. „Sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Damen und Herren gehören wir zur Weltklasse“, betonte der DTB-Präsident, der nicht nur im Spitzensport auf ein erfolgreiches Jahr zurückblickte. „Die Jugend interessiert sich wieder mehr für Tennis“, so kommentierte von Waldenfels die erstmals seit 1994 gestiegene Zahl von Kindern und Jugendlichen in deutschen Tennisvereinen. „Das ist vor allem das Resultat unserer viel versprechenden Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung und -bindung wie der bundesweiten Saisoneroöffnung „DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS!“ und „PLAY+STAY“, der Initiative des Tennis-Weltverbandes ITF.“ Auch bei den Finanzen konnte der Präsident des Deutschen Tennis Bundes Erfreuliches vermelden: „Nachdem wir vor 10 Jahren noch etwa 13 Mio. Euro Schulden hatten, werden wir am 1. Januar 2010 schuldenfrei sein. Wir mussten uns hierfür zwar von Werten trennen, haben das aber verantwortungsbewusst und im breiten Konsens mit den Landesverbänden getan.“ Zu Beginn der Veranstaltung im Ballsaal der Yachthafenresidenz Hohe Düne hatte die Rostocker Sport-Senatorin Dr. Liane Melzer in ihrem Grußwort die Historie und Situation des Tennissports in der Hansestadt hervorgehoben, anschließend hatte der Hamburger Handelskammer-Präsident Frank Horch den Wert des Sports für die Wirtschaft betont und zu einem engen Zusammenhalt von Sport, Wirtschaft und Politik in Krisenzeiten aufgerufen. Im Anschluss an die Entlastung der DTB-Präsidiumsmitglieder entschied die 61.

Mitgliederversammlung unter anderem, einen Ausschuss für Schiedsrichterwesen einzuführen und das Rollstuhltennis in den DTB zu integrieren. Als Referent des neuen Aufgabenbereiches Rollstuhltennis und Behindertensport wurde Edwin Kornel, Präsident des Deutschen Rollstuhl-Tennis-Verbandes, einstimmig gewählt. Ohne Gegenstimmen verlief auch die Wahl von Reimar Bezenberger zum Schultennis-Referenten und Prof. Dr. Alexander Ferrauti zum Referenten für Sportwissenschaft. Zu Ehrenmitgliedern des Deutschen Tennis Bundes wurden in Rostock-Warnemünde Dr. Wolfgang Kassing und Gerhard Nölle einstimmig gewählt. Nölle war 22 Jahre lang Präsident des Tennisverbandes Niederrhein, Kassing stand von 1984 bis 2009 an der Spitze des Hessischen Tennisverbandes. Mit der Goldenen Ehrennadel wurde Peter Hamann ausgezeichnet, der sich seit 20 Jahren ehrenamtlich für den deutschen Tennissport engagiert und als Vorsitzender des Ranglistenausschusses ein einheitliches Berechnungssystem für die deutschen Ranglisten geschaffen hat. Die Silber-Vergoldete Ehrennadel erhielten Wolfgang Woide, Präsident des Tennisverbandes Mecklenburg-Vorpommern, für seine zehnjährige Mitgliedschaft im Bundesausschuss, DTB-Vizepräsident Peter Gorka für sein herausragendes Engagement in den Bereichen Ausbildung und Entwicklung, Paul Hans, der seit 12 Jahren Präsident des Saarländischen Tennisbundes ist, Ralf Eberhard Böcker für seine 18jährige Tätigkeit im DTB und Siegfried Dinsel, der sich seit 18 Jahren ehrenamtlich im DTB engagiert und dabei die Weiterentwicklung der Seniorenranglisten maßgeblich beeinflusst hat. Die Silberne Ehrennadel überreichte Dr. Georg von Waldenfels DTB-Vizepräsident Heinz Wagner für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Deutschen Tennis Bund, Dr. Manfred Weber, der seit 2003 Präsident des Tennisverbandes Mittelrhein ist, Bundesausschuss-Sprecher Ulrich Klaus, der seit sechs Jahren als Präsident die Geschicke des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz leitet und Henner Steuber für sein zehnjähriges Engagement für den Jugendsport im DTB. Ebenfalls eine Silberne Ehrennadel erhielten Thomas Bürkle für seine zehnjährige Mitgliedschaft im Ausschuss für Bundesligen sowie die langjährigen Mitglie-

der des Ranglistenausschusses Wolfgang Burkhardt, Dr. Helmut Lütcke und Prof. Dr. Peter Westerheide, der als „Vater der Deutschen Rangliste“ gilt, weil er die händische Berechnung erstmals durch ein mathematisches Verfahren ersetzte. Eine Silberne Ehrennadel wurde auch Wolfgang Haase überreicht, der sich seit 30 Jahren im Tennisverband Berlin-Brandenburg engagiert und 1991 Gründungsmitglied der Kommission für Seniorensport im DTB war. Als Trainer des Jahres 2009 wurde Stefan Eriksson ausgezeichnet. Der 46 Jahre alte Schwede ist seit 1998 die zentrale Trainerpersönlichkeit des DTB-Bundesstützpunktes und bayerischen Landesleistungszentrums in Oberhaching. Profis wie Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer haben sich unter Eriksson zu Weltklasse-Spielern entwickelt, Nachwuchsspieler wie Kevin Krawietz (ITF 13) und Dominik Schulz (ITF 17) profitieren von seiner Erfahrung. Dr. Georg von Waldenfels ehrte darüber hinaus Lukas Wolff als besten Absolventen der A-Trainerausbildung 2009. Der 27 Jahre alte Diplom-Sportwissenschaftler ist seit August 2008 Verbandstrainer im Tennisverband Mittelrhein. Bereits zum vierten Mal wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes der König Pilsener Tennis Award vergeben. Der TC SW Oldenburg (Niedersachsen), der TC Blau Gold Kommern (Mittelrhein), der TK Langen (Hessen) und der SC Baldham-Vaterstetten (Bayern) wurden in Rostock-Warnemünde für ihr herausragendes Engagement im Bereich der Mitgliedergewinnung und -bindung ausgezeichnet und durften sich über eine Prämie von jeweils 1.000 Euro freuen. Der mit weiteren 5.000 Euro dotierte Titel „König der Vereine 2009“ ging an den TC SW Oldenburg, der mit einem umfangreichen Konzept und kreativen Ideen seine Mitgliederzahl in den vergangenen zehn Jahren um über 60% steigern konnte.



Dr. Georg von Waldenfels

DTB

Erleben Sie bei uns das Gefühl der Australian Open auf 4 Plätzen Rebound-Ace!



**0 Sportzentrum Wandlitz**

- 8 Tennis Außenplätze
- 6 Tennis Hallenplätze
- Rebound-ACE • Teppich-Granulat
- 2 Squash Courts
- 4 Badmintonfelder
- 400m<sup>2</sup> Fitnessbereich
- Technogym • Precor • Tectrix
- 2 Saunen
- 500m<sup>2</sup> Multihalle
- Fußball • Handball
- Volleyball • Basketball

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9 - 22 Uhr  
Sa - So 10 - 20 Uhr

DSR Tennis und Sport Zentrum GmbH, www.sportzentrum-wandlitz.de  
Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung, Tel: 03338 / 90 80 80

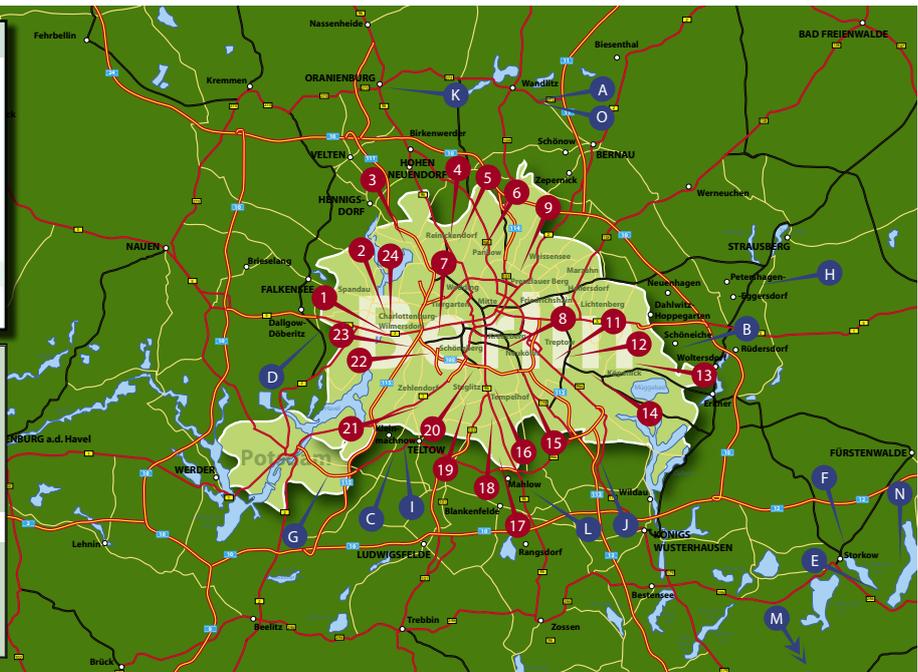


**D HAVELLANDHALLE**  
SPORT UND WELLNESS IN NEUEN DIMENSIONEN

**HAVELLANDHALLE**  
Sport und Wellness in neuen Dimensionen

**6-Feld-Tennis- und 3 Tennis-Freiplätze**

Dorfstraße • 14624 Seeburg  
Tel.: (0 30) 333 333 5 oder (03 32 01) 2 10 20 / 21  
Öffnungszeiten: Mo. - So. 7 - 24 Uhr



# TENNISANLAGEN

## in Berlin & Brandenburg

### Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifttal**  
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**  
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11,  
Tel.: 030/3345781, Fax: 030/33776448,  
Mobil: 0177/3610188,  
Mail: asc-tennis@chapso.de  
www.asc-spandau.de  
Gastronomie vorhanden
- 3 Freizeit Park Tegel**  
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**  
Wittenauner Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**  
Treuensbrietzenener Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**  
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**  
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**  
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,  
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,  
info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,  
3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,  
Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 - 23:30 Uhr, Mi 8:00 - 23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**  
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**  
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**  
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**  
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**  
Nixenstr. 3, 12459 Berlin

- 15 Sport Center Buschkrug**  
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin
- 16 Tennisplatz Westphalenweg**  
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**  
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**  
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**  
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**  
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**  
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**  
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schliittschuh-Club e.V.**  
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,  
Tel.: 030/3009450, Fax: 030/30094519

### Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**  
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**  
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,  
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,  
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 - 23:45 Uhr, ab 21:30 Moonlight-Preise, Tel.: 030 / 6 43 30 30
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**  
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,  
www.fit2000-stahnsdorf.de, Mo-Fr 8:00-23:00 Uhr, Sa So Feiertags 8:00-22:00 Uhr  
Tel.: 0 33 29 / 6 06 70

- D Havellandhalle**  
Dorfstraße, 14624 Seeburg  
Tel.: 030 - 333 333 5
- E Klaus Piesker**  
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**  
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH**  
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**  
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**  
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,  
Mo.-Sa. 8:00-23:00 Uhr, So. u. Feiertag 8:00-23:00 Uhr, Tel.: 033203/72777,  
Fax: 033203/292244
- J Tennisplatz**  
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg**  
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**  
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow
- M SPORT-PARK-Cottbus**  
Tennis - Badminton - Spielgolf - Ballsport - Beachplatz - Restaurant  
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen  
Mo.-So. 9:00 - 23:00 Uhr  
Tel.: 0355/524974, Fax: 0355/4837990,  
www.sportpark-cottbus.de
- N A-ROSA Tenniszentrum**  
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow  
6 Hallen- und 6 Außenplätze  
Mo., Fr. - So. 10:00 - 20:00 Uhr,  
Di. - Do. 10:00 - 21:00 Uhr  
Tel.: 033631/63711,  
Mail: tennis.bsa@a.rosa.de
- O Sportzentrum Wandlitz**  
Niederbarnimallee 116,  
16321 Bernau-Waldsiedlung

### Doppel-Titel für Görges in Dubai

Julia Görges hat das Jahr mit einem Erfolg im Doppel beendet. Im Endspiel des mit 75.000 US-Dollar dotierten ITF-Turniers in Dubai bezwang die 21jährige an der Seite ihrer georgischen Partnerin Oksana Kalashnikova die an Nummer eins gesetzte Kombination Vladimira Uhlirova und Renata Voracova aus Tschechien mit 4:6, 6:2, 10:8.

Julia Görges

### Gojowczyk in Tschechien erst im Halbfinale gestoppt

Für Peter Gojowczyk war bei dem mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im tschechischen Opava im Halbfinale Endstation. Nachdem sich der 20jährige aus Eisenhofen ohne Satzverlust bis in die Vorschlusrunde der Hallenveranstaltung gespielt hatte, verlor er mit 4:6, 5:7 gegen den späteren Turniersieger Pavel Snobel aus Tschechien.

### Beck feiert größten Erfolg auf der Profi-Tour

Annika Beck hat beim ITF-Turnier im französischen Equeurdreville für eine Überraschung gesorgt. Das 15jährige Nachwuchstalents hat als ungesetzte Spielerin das Endspiel der mit 10.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung erreicht. Erst dort musste sich die Bonnerin 4:6, 2:6 gegen die Französin Constance Sibille ge-

schlagen geben. Der Einzug ins Endspiel gelang der Junior Fed Cup Spielerin durch einen 6:4, 6:0-Erfolg über die an Position zwei gesetzte und in der Weltrangliste 693 Ränge vor ihr platzierten Französin Kinnie Laisne. Zuvor hatte Beck die Nummer drei der Setzliste aus dem Turnier geworfen. In der Weltrangliste dürfte Beck in der nächsten Woche einen großen Schritt nach vorne machen. Zurzeit wird sie noch auf Rang 1106 geführt.

### Ozga feiert ersten Turniersieg in diesem Jahr

Justine Ozga durfte sich zum Jahresende über ihren ersten Doppel-Titel in 2009 freuen. Zusammen mit der Serbin Ana Jovanovic erreichte die 21jährige Deutsche das Endspiel der mit 25.000 US-Dollar dotierten ITF-Veranstaltung im polnischen Opole und setzte sich dort mit 6:4, 6:4 gegen die ukrainischen Zwillingschwester Lyudmyla und Nadiya Kichenok durch.

### Brown weiter auf dem Vormarsch

Dustin Brown hat in Aachen das fünfte Challenger-Finale in diesem Jahr erreicht. Wie schon in der Vorwoche in Eckental zog der Deutsch-Jamaikaner vom TC Rot-Weiß Hagen als Ungesetzter in das Endspiel der mit 42.500 Euro dotierten Lambert Open by Stawag ein und unterlag dort dem topgesetzten US-Amerikaner Rajeev Ram denkbar knapp mit 6:7 (2:7), 7:6 (7:5), 6:7 (2:7). Mit einem Drei-Satz-Sieg gegen den an Nummer zwei gesetzten Österreicher Stefan Koubek war Brown in das Hallenturnier der ATP Challenger Tour gestartet und hatte auf dem Weg in das Finale den Serben Boris Pashanski, Simon Stadler aus Heidelberg und den Belgier Ruben Bemelmans bezwungen. Mit seiner Finalteilnahme in Aachen kletterte der 24jährige in der Weltrangliste um 23 Plätze auf Position 157. Für Dustin Brown, der zu Beginn des Jahres noch auf Rang 494 zu finden war, ist dies die beste Platzierung seiner Karriere.

## Deutsche Fed Cup Damen müssen in die Relegation



Die deutsche Fed Cup Mannschaft hat in Brunn den Einzug in das erste Halbfinale seit 15 Jahren nur knapp verpasst. Mit zwei großartigen Einzel-Vorstellungen hatte Anna- Lena Grönefeld ihr Team bis zum Schluss im Rennen gehalten. Im alles entscheidenden Doppel unterlagen die Wimbledonssiegerin im Mixed und Tatjana Malek jedoch Lucie Hradecka und Kveta Peschke mit 1:6, 3:6. „Anna-Lena hat ein unglaubliches Wochenende gespielt, davor ziehe ich meinen Hut. Das tschechische Doppel war am Ende aber einfach zu stark“, resümierte Fed Cup Chefin Barbara Rittner anschließend. „Wir werden jetzt alle Luft holen und eine Dusche nehmen.“ Nach der Niederlage in Tschechien spielt das DTB-Team nun am 24. und 25. April um den Klassenerhalt in der Weltgruppe. Einen Tag nach ihrem souveränen Zwei-Satz-Erfolg über die tschechische Nummer eins Lucie Safarova präsentierte sich Anna-Lena Grönefeld auch gegen Petra Kvitova in hervorragender Verfassung. Gegen ihre druckvoll agierende Gegnerin ließ die 24jährige aus Nordhorn nie locker und gewann mit Beginn des zweiten Durchgangs immer mehr die Oberhand. Nach knapp zwei Stunden sorgte Grönefeld schließlich mit 4:6, 6:3, 6:2 für den zwischenzeitlichen Ausgleich, nachdem zuvor Andrea Petkovic auch ihr zweites Einzel verloren hatte. „Ich war wieder nervös“, sagte die enttäuschte 22jährige Darmstädterin nach ihrer 1:6, 6:7 (5:7)-Niederlage gegen Lucie Hradecka. „Die ganze Situation hat mich überwältigt. Anders als bei den Turnieren spielt man nicht nur für sich, sondern für ein Team und ein ganzes Land. Ich habe zwar alles etliche Male in meinem Kopf durchgespielt, aber letztlich kann man sich darauf nicht vorbereiten. Alles in allem habe ich an diesem Wochenende vielleicht 40 Prozent meiner Leistung gebracht.“ Im entscheidenden Doppel konnten Anna-Lena Grönefeld und Tatjana Malek nur zu Beginn des zweiten Satzes mit ihren Gegnerinnen mithalten. Nach dem Verlust des ersten Durchgangs ging das deutsche Duo, das vor einem Jahr in der Schweiz den 3:2-Sieg gesichert hatte, zwar mit 2:0 in Führung, kassierte aber schnell das Rebreak. Als Grönefeld per Doppelfehler ihren Aufschlag zum 2:4 abgeben musste, durften wenig später die Tschechinnen jubeln. *DTB*

# ITF NEWS Junior

## Verletzung stoppt Lehnert in Hamburg

Katharina Lehnert hat den Sieg beim ITF-Jugendturnier in Hamburg verpasst. Im Einzel-Finale der Hallenveranstaltung im Leistungszentrum des Hamburger Tennis-Verbands musste die 15jährige vom Braunschweiger THC beim Stand von 1:4 im ersten Satz verletzungsbedingt aufgeben und ihrer an Nummer zehn gesetzte Gegnerin Indy de Vroome aus den Niederlanden den Titel überlassen. Das Endspiel hatte die an Position vier der Setzliste geführte Lehnert durch einen 7:5, 6:2- Halbfinalsieg über die 16jährige Jasmin Kling (TC Lauffen) erreicht. Kling war es in der ersten Runde gelungen, die 14 Jahre alte Lokalmatadorin Carina Witthöft (Der Club an der Alster) mit 6:1, 6:3 aus dem Feld zu schlagen. Bei den Junioren konnte sich in Hamburg Stefan Lindmark in die Siegerliste eintragen. Der 16 Jahre alte Schwede setzte sich im Finale mit 6:4, 6:1 gegen den Franzosen Thomas Le Boulch durch. Bester Deutscher war Constantin Christ vom Frankfurter TC Palmengarten. Der 16 Jahre alte Hesse unterlag erst im Halbfinale dem späteren Turniersieger Lindmark mit 3:6, 6:7 (7:9). Auch im Doppel reichte es für den deutschen Nachwuchs nicht für einen Titel. Bei den Juniorinnen unterlagen im Finale Lisa Krohnen-Dauser (Kahlenberger THC) und Ann-Kathrin Wind (TC Sportpark Moers Asberg) dem russisch-ukrainischen Duo Maya Katsitadze und Anna Shkudun mit 2:6, 6:4, 2:10 und bei den Junioren mussten sich Delf Gohlke (VfK 1901 Berlin) und David Rennhak (LTTC RW Berlin) im Endspiel den Polen Patryk Janik und Marcel Stach mit 4:6, 1:6 geschlagen geben.

Katharina Lehnert

## Krawietz verpasst Doppel-Titel in Key Biscane

Kevin Krawietz (TC Weiß-Rot Coburg) hat das zweite Junioren-Doppel-Finale in Folge verloren. Beim traditionsreichen Dunlop Orange Bowl in Key Biscane unterlagen er und sein Partner Pierre-Hugues Herbert aus Frankreich den ungesetzten Russen Mikhail Biryukov und Alexander Rumyantsev mit 2:6, 6:2, 8:10. Bereits in der vergangenen Woche hatte das deutsch-französische Top-Team in einem Endspiel gegen ein ungesetztes Duo den Kürzeren gezogen. Beim Jugendturnier von Bradenton mussten der Coburger und sein Partner aus dem Elsass aufgrund einer Verletzung des Deutschen aufgeben und der amerikanisch-australischen Kombination Fowler und Verryth den Titel überlassen. Den bislang letzten Sieg im Doppel konnte die 17jährige Nachwuchshoffnung Krawietz vor zwei Wochen im mexikanischen Yucatan an der Seite des Kanadiers Pavel Krainik feiern.

## Krawietz gewinnt Doppel-Titel in Mexiko

Kevin Krawietz (TC Weiß-Rot Coburg) hat an der Seite seines kanadischen Partners Pavel Krainik die Doppel-Konkurrenz des ITF-Jugendturniers im mexikanischen Yucatan gewonnen. Die deutsch-kanadische Paarung besiegte im Finale das topgesetzte Duo Mitchell Frank und Junior A. Ore aus den USA mit 6:2, 6:1.

## Bayern schafft das Double beim Südwest Hallen-Jugend Circuit

Die bayerischen Juniorinnen U15 und Junioren U16 haben den Südwest Hallen-Jugend Circuit gewonnen. Neben den Bayern waren auch Teams aus Baden, Hessen, Mittelrhein, Niederrhein, Rheinland-Pfalz, Saarland und Württemberg im DTB Bundesstützpunkt in Stuttgart Stammheim am Start.

DTB



## Deutsches Davis Cup Team spielt in Toulon auf Hartplatz

Die Davis Cup Erstrundenbegegnung zwischen Deutschland und Frankreich vom 5. bis 7. März 2010 wird in der südfranzösischen Hafenstadt Toulon auf Hartplatz ausgetragen. Das hat der französische Tennisverband Mitte Dezember offiziell bekannt gegeben. Gespielt wird die Partie im 4.250 Zuschauer fassenden Palais des Sports. „Dass sich die Franzosen für einen Hartplatz entschieden haben, ist keine Überraschung“, kommentiert der deutsche Teamchef Patrik Kühnen die Wahl des Gastgebers. „Mit drei Spielern aus den Top 20 der Welttrangliste geht Frankreich natürlich als Favorit in die Begegnung. Wenn die deutschen Spieler aber gut ins neue Jahr starten und verletzungsfrei bleiben, ist auch in Toulon ein Sieg drin.“ Deutschland und Frankreich haben sich in der über 100jährigen Geschichte des Davis Cups bislang siebenmal gegenüber gestanden. Nur zwei Begegnungen konnte die deutsche Mannschaft für sich entscheiden. Das letzte Aufeinandertreffen fand 2006 in Halle/Westfalen statt. Damals unterlag das Team von Patrik Kühnen mit 2:3.

## Vorverkauf in Toulon gestartet

Seit dem 20. Januar läuft der Ticketvorverkauf für die Davis Cup Erstrundenbegegnung Deutschland gegen Frankreich in Toulon. Tageskarten kosten zwischen 19 und 49 Euro und werden sowohl über eine französische Tickethotline als auch im Internet angeboten. Telefonisch sind die Karten unter der Nummer 0033 892 390 102 und im Internet auf [www.ticketnet.fr](http://www.ticketnet.fr) erhältlich.

## 27. TVBB-Senioren-Hallenmeisterschaften 2010

### Vollkost bei den Tennis-Senioren: Von Mager bis Fett



**In 11 Konkurrenzen gab es sieben neue Meister, vier erfolgreiche Titelverteidiger und zwei doppelte Sieger.**

136 Meldungen aus 40 Vereinen waren eingegangen für die 27. Senioren-Hallenmeisterschaften des TVBB, die an gewohnter Stelle beim BSV 1892 in Berlin-Wilmersdorf stattfanden. Die Organisatoren um den im November vergangenen Jahres mit der Sil-

bernen Ehrennadel des Deutschen Tennisbundes (DTB) geehrten Wolfgang Haase und seinem Kompagnon Alfred Krüger riefen zum traditionellen „Pilgerort“, und die meisten der bekennenden Tennis-Gläubigen jenseits der 40 kamen. Das zeigte sich statistisch allein darin, dass das Meldeergebnis für das Championat von 2010 fast haargenau dem von 2009 entsprach, als 140 Senioren aus 41 Vereinen registriert worden waren.

Elf Konkurrenzen standen diesmal auf dem Programm: drei bei den Damen, acht bei den Herren.

Trotz bitterer Kälte draußen wurde drinnen im Klubcasino und in der Vier-Felder-Halle wie gehabt mit heißem Herzen organisiert, gewerkelt, kreativ verändert und vor allem natürlich engagiert und großartig gespielt. Die zweistelligen Minusgrade im Freien schmolzen so gefühlt dahin wie Schnee in der Äquatorsonne. Wolfgang Haase, schon seit 1957 (!) bei Meisterschaften der reiferen Tennis-Jahrgänge organisatorisch lenkend aktiv, befand die 27. Auflage des Anfang der 80er aus der Taufe gehobenen Hallen-Championats der Senioren denn auch als „sehr harmonisches Turnier in allen Bereichen.“ Gerade deshalb ärgerte ihn eine Tatsache um so mehr, die er bei der abschließenden Meisterehrung nebst gemütlichem Beisammensein, Musik und Büfett mit „Essen bis zum Umfallen“ auch gezielt ansprach: „Das ist unser Turnier – es ist so gut, wie wir es machen und gestalten. Unsere Form, die Preisträger der Meisterschaften zu ehren, ist einmalig in den 18 Fachverbänden des DTB. Wenn dann aber von den zu Ehrenden rund ein Drittel absagt, dann ist mein Verständnis dafür sehr begrenzt“.

*von links:  
Katrin Dippner, Wolfgang Haase  
und Inge Kubina*



Mit Trank und Speis ließ es sich bei den 27. TVBB-Senioren-Hallenmeisterschaften 2010 gut feiern.

Die, die schließlich im BSV-Casino dabei waren (es waren immer noch genug), die Gespräche inklusive Turniemachbereitung, Musik vom Hoffmeister-Trio - zum Mitsingen besonders geeignet „La Paloma“ und „Besame mucho“ -, Essen und Getränke genossen, stehen gern als Kronzeugen dafür zur Verfügung, dass man eine solche wunderbare Tradition keinesfalls weder schleichend noch plötzlich einschlafen lassen sollte.

Immerhin, von den Meistern – und die waren es ja, die es am heftigsten zu feiern galt – fehlte niemand. Elf waren es, wie gesagt, aufgelöst in acht Einzel und drei Doppel. Macht alles in allem maximal 14 Namen. Die freilich reduzierten sich auf zwölf, weil zwei der Racket-Heroen doppelt gewannen. Dr. Karl-Heinz Mauß (TC Grün-Weiß Nikolassee) siegte bei den Herren 60 bei seinem ersten Auftritt in dieser Altersklasse etwas überraschend gegen den drei Jahre älteren Titelverteidiger Klaus Müller-Boesser (TC 1899 Blau-Weiß), Peter Fett (TC Grün-Weiß Nikolassee) bei den Herren 65 gegen den ebenfalls als Vorjahresmeister angetretenen Ulrich Sand (TV Frohnau). Während Mauß beim 6:3, 6:2 klar den Ton angab, musste sich Fett nach 4:6 und 6:4 im dritten Satz ziemlich strecken, um den Match-Tiebreak mit 10:8 für sich zu entscheiden. Im Doppel der Herren 60 gewannen die beiden Grün-Weißen schließlich zusammen – und auch das

## Interview mit Ralf Liebenthron

### Meister bei den Herren 40

*Herr Liebenthron, wissen Sie, was „Takk!“ heißt?*

Wie bitte?

*Das ist schwedisch und heißt „Danke!“. Vielleicht sollten Sie dies mal gegenüber Jörgen Aberg kund tun. Der hat den Meldeschluss verpasst und konnte seinen Hallentitel bei den Herren 40 nicht verteidigen. Ihr Glück ...*

Könnte sein, aber vielleicht auch nicht. Stimmt, im Vorjahr hat er mich klar beherrscht und war deutlich besser. Daraus habe ich eine Menge gelernt. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es diesmal anders gelaufen wäre. Dass er nicht dabei war, hat mich keineswegs gefreut. Ich hätte gern gegen ihn gespielt. Aber auch ohne ihn war es alles andere als leicht, zum zweiten Male Berliner Meister zu werden.

*Was ist Ihnen der Titel wert?*

Ich freue mich riesig darüber, Berliner Meister ist was Tolles. Wie jeder Titel übrigens. Ich weiß das sehr gut zu schätzen.

*Mit Michael Noack haben Sie die Nummer 1 der Setzliste besiegt. Wie schwer war es?*

Verdammt schwer, weil Micha so schwer berechenbar ist. Er spielt total unorthodox, hat keinen Rhythmus. Er lässt keine Ballwechsel zu. Auf einen Grundlinienschlag folgt ein Volley, auf einen Lob ein Passierball, auf einen Netzan-

griff aus dem Nichts ein Doppelfehler. Das ist der blanke Wahnsinn.

*Im Finale gab es einige umstrittene Bälle, bei denen der Referee nicht immer souverän wirkte. Wie sahen Sie es?*

Ich fand, er hat im großen und ganzen seine Arbeit ganz gut gemacht. Na klar, da waren ein paar Dinger bei, aber ich denke, dass hat sich ausgeglichen und dann haben wir uns auch mal untereinander geeinigt, wenn's gar nicht anders ging.

*Sie sind, das dokumentieren Sie auf dem Feld, ein vom Ehrgeiz Getriebener. Warum?*

Weil ich Spaß am Erfolg habe! Ich will gewinnen! Mit Niederlagen oder einem zweiten Platz, wo ich in der Lage bin, Erster zu werden, kann ich nicht zufrieden sein.

*Was heißt das für Ihre Zukunft als Tennis-Senior?*

Ich will in meiner Altersklasse ganz weit nach oben. Es fasziniert mich, wenn ich Leute wie Henk du Bruyn spielen sehe. Der ist zehn Jahre älter als ich und top. Ich habe jedenfalls nach wie vor große Ziele. Mein größtes ist, das können Sie ruhig schreiben, Deutscher Meister zu werden. Dafür werde ich noch mal richtig hart angreifen und trainieren.

*Das Interview führte Klaus Weise.*



Michael Noack (links) und Ralf Liebenthron (rechts)

## Interview mit Gabriel Monroy

gebürtiger Kolumbianer,  
Meister bei den Herren50

*Er kam, sah und siegte – so kann man die Geschichte Ihres Comebacks überschreiben. Wo waren Sie denn in den vergangenen Jahren bei den TVBB-Meisterschaften?*

Ich habe vier Jahre Turnierpause gemacht, weil ich genug hatte vom Tennis. Oder vielmehr davon, immer vermeintlich gewinnen zu „müssen“, ohne es noch genießen zu können. Ich war unter den Top 5 in Deutschland, gut und schön. Aber richtig gebrannt hat es nicht mehr in mir.

*Und jetzt?*

Ich habe wieder Lust und Motivation zum Trainieren, ein Konzept. Das hat vorher alles gefehlt. Dass Wolfgang Haase mich „überredet“ hat, im TVBB-Auswahlteam bei den Großen Schomburgk-Spielen anzutreten, hat mir einen mächtigen Schub gegeben. Das war eine Herausforderung. Dass wir den Titel gewonnen haben und ich meinen Teil dazu beitragen konnte, verpasste mir einen richtigen Kick.

*Wie geht es weiter?*

Ich will wieder alle möglichen Turniere spielen – Deutsche Meisterschaften, EM, WM. Ich fühle mich wohl auf dem Platz und der Ehrgeiz treibt mich an wie ehemals.

*Sie haben Daviscup für Kolumbien gespielt. Wie hat es Sie nach Deutschland verschlagen?*

Ich war Tennisprofi und ein Verein hat mich 1992 verpflichtet. Seit dem bin ich mit meiner Frau, einer Peruanerin, hier geblieben und inzwischen deutscher Staatsbürger. Meine Familie ist für mich die ideale Motivation. Ich bin Tennistrainer beim SCC, das verbindet Beruf und Passion auf ideale Weise.

*Was sind Ihre Stärken?*

Sie meinen auf dem Platz? Ein harter Service, die Rhythmuswechsel, die Beinarbeit. Man sagt, ich kämpfe wie ein Panther. Manchmal bin ich ein bisschen zu emotional. Aber mit zunehmenden Alter werde ich immer disziplinierter. Die „Party-Hörner“ habe ich mir inzwischen abgestoßen.

Das Interview führte Klaus Weise.



war keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Die an Nummer 1 gesetzten Titelverteidiger Jörgen Jacobs/Klaus-Müller-Boesser, die vor Jahresfrist kampflos siegten, weil Fett/v.Wietersheim wegen Erkrankung des letzteren nicht antreten konnten, waren beim 4:6,3:6 gegen die deutlich besser miteinander harmonisierenden Fett/Mauß von zwei guten Doppeln eben jenes, das „weniger gut“ war. Die beiden Doppelmeister haben deshalb im „Matchball“-Bericht – siehe die nebenstehenden Beiträge – auch noch einmal die Gelegenheit erhalten, in einem Extra-Siegerinterview zu Wort zu kommen. Verdient, wie wir meinen. Dass diese besondere Würdigung mit Ralf Liebenthron, Meister der Herren 40, und Gabriel Monroy, Nummer 1 bei den Herren 50, zwei weitere

Vertreter des männlichen Geschlechts trifft, ist reiner Zufall - nicht etwa Zeichen eines wieder ausgerufenen Patriarchats. Denn vor allem in den beiden Einzelwettbewerben der Damen waren herausragende Leistungen zu erleben. Bei den 40ern war erstmals Anne Kröger (SV Zehlendorfer Wespen) am Start und gewann auf Anhieb gegen die ebenfalls erstmals antretende Cornelia Kellner (BSV 92) überlegen mit 6:1 und 6:2. Kaum zu glauben, dass das Match mit lange ausgespielten Bällen auf dem langsamen Belag dennoch anderthalb Stunden dauerte. An der Dominanz von Anne Kröger änderte das nichts. „Wir haben schon in Jugendzeiten permanent gegeneinander gespielt, ich habe dabei noch nie verloren“, erinnerte sich die Siegerin. „Sicher konnte ich mir deshalb



Wolfgang Haase (links) mit den beiden Siegerinnen der Damen Doppel 40 – Christin Mallon (Mitte) und Susanne Boesser (rechts)



Dr. Karl-Heinz Mauß –  
Gewinner Herren 60

natürlich nicht sein, denn jeder Tag ist anders und ich bin nicht mehr als eine Freizeit-Tennispielerin, die einmal in der Woche trainiert“, meinte Kröger, Mutter zweier Kinder von 13 und 16 Jahren, bescheiden. Bei der Meisterehrung ließ es sich Wolfgang Haase nicht nehmen zu erwähnen, dass Anne mit ihrem Titel nun eine Familientradition aufnimmt. „1983 bis 1985 hatten wir eine Spielerin, die dreimal in Serie Seniorenmeisterin geworden ist. Die kam von den Zehendorfer Wespen, hieß Anette Kröger – und ist Annes Mutter!“ Prima Gene. Auch eine andere Ahnenlinie gab Haase übrigens noch zum besten. So, als er bei der Ehrung von Hockey-Olympiasieger Carsten Keller, diesmal erfolgreicher Titelverteidiger bei den Herren 70, die Tennis-Seniorenmeisterschaft von dessen Vater Erwin (Hockey-Olympiasilber 1936) erwähnte, der sich 1951 mit dem Senioren-Titel schmückte und mit Doppelpartner Retzlaff bis Ende der 50er Jahre so ziemlich alles besiegte, was ihm vor den Schläger lief.

Auch die zweite Damen-Einzelkonkurrenz hatte es in sich, denn die beiden Blau-Weißen Susanne Boesser (50) und die drei Jahre ältere Katrin Dippner aus der „Pohmann-Tennisdynamie“ standen sich zum wiederholten Mal am Netz gegenüber. Anders als 2009, als sie im Finale in der Halle beim 6:0,6:3 klar dominierte, hatte Katrin Dippner diesmal mehr Mühe, um mit 4:6, 6:3 und 13:11 im Match-Tiebreak den Sieg vom Vorjahr zu wiederholen. Dafür hielt sich Susanne Boesser, auch das eine Dublette von 2009, im Doppel mit Christine Mallon (TC 1899 Blau-Weiß) schadlos und holte sich mit

ihrer Partnerin in einer Endspiel-Neuaufgabe gegen die mit Katrin Dippner antretende – mit Verlaub! – unverwüstliche Inge Kubina überraschend deutlich mit 6:1, 6:3 „ihren“ Titel. Die als Damen-Doppel 40 ausgeschriebene Konkurrenz hatte, im Gegensatz zum Vorjahr, immerhin sechs Meldungen, ein Fortschritt im beim seit Jahren zahlenmäßig chronisch schwachen Meldeaufkommen der Damen.

Bei den Männern sah das wie gewohnt anders aus. Und wie gewohnt, hatte das auch seine Auswirkungen auf die Klasse und Dramatik des Tennis, das man zu sehen bekam. Bei den Herren 40 fehlte zwar Titelverteidiger Jörgen Aberg (er hatte die fristgemäße Anmeldung verpasst, will aber im nächsten Jahr wiederkommen!), aber ansonsten waren fast alle in der Rangliste Platzierten vertreten. Der Wettbewerb entwickelte sich entsprechend spannend, mit Michael Noack (TK Blau-Gold Steglitz) als Nummer 1 der Setzliste, Ralph Liebenthron, Guido Schiller (TC Grün-Weiß Lankwitz) und Henryk Taterczynski (TC Weiße Bären Wannsee) waren mindestens vier Sieggandidaten vorhanden. Die setzten sich dann nahezu folgerichtig auch durch und standen sich in den Halbfinals mit den Siegern Noack (6:2,6:7,7:6 gegen Schiller) und Liebenthron (6:2,6:4 gegen Taterczynski) gegenüber. Das offene Finale ging dann an Liebenthron, der nach dem knappen 7:6 im ersten Satz im zweiten Durchgang beim 6:3 kontrollierter agierte und mehr Sicherheit in den Grundschlägen hatte. Am Ende entschied in diesem Duell auf Augenhöhe die geringere Fehlerquote für ihn. In der nächsthöheren Alterskategorie

## Interview mit Dr. Karl-Heinz Mauß Meister bei den Herren 60

*Zwei Titel, beide Male gegen die Top-Ge-setzten gewonnen, besser geht's kaum. Oder haben Sie noch etwas an sich zu mä-keln?*

Nicht wirklich. Klaus Müller-Boesser im Endspiel und Titelverteidiger Klaus-Peter Walther in der Vorrundensrunde hatten wohl angesichts meiner sehr guten Tagesform nicht allzu viele Chancen gegen mich. Ich hatte schon im Doppel gemerkt, das es sehr gut läuft. Und wenn die Form stimmt, dann kann die Setzliste schnell mal nebensächlich werden. Meine Vorteile lagen wohl vor allem im Druck, im Tempo und in der Sicherheit bei den Schlägen. Wenn das Spiel schnell ist, ist das gut für mich.

*Sie sind schon lange dabei, eigentlich immer vorn dabei. Schildern Sie uns doch mal Ihre Tennis-Kurzbiographie!*

Ich habe 1961 damit angefangen, hört sich fast an wie Steinzeit. Bis Anfang der 70er war ich bei DDR-Meisterschaften dabei, habe in meinen allerbesten Tagen sogar mal ein As wie Peter Fährmann geschlagen. Danach habe ich immer weitergemacht mit dem Racket, aber mich auch in der Leichtathletik und im Laufen ausprobiert. Nach der Wende war ich dann regelmäßig bei Berliner und TVBB-Meisterschaften dabei, habe einige gewonnen.

*Wann sind Sie mit sich zufrieden?*

Nicht nur dann, wenn ich gewonnen habe. Wenn ich spiele, was ich spielen kann, dann ist es okay. Wenn das auch mit einem Erfolg wie einem Meistertitel dekoriert wird, umso besser. Ich freue mich einfach, dass ich mit 61 noch so akzeptables Tennis zustande bringe.

*Was sind Sie eigentlich von Beruf?*

Psychologe.

*Soll heißen, wenn das Match nicht läuft, können Sie sich selbst therapieren?*

Nun ja, der Job regt die Phantasie des Laien an. Aber Wundermittel mit Siegesgarantie gibt es leider nicht. Klar, ein paar Dinge schon, mit denen man Verkrampfungen lösen und sich auf das Wesentliche konzentrieren kann. Das war's aber auch schon. Und das machen unbewusst viele, ohne von Beruf Psychologe zu sein.

*Das Interview führte Klaus Weise.*

**Bollettieri**  
tennis academy

**Florida - USA**



**FERIEN CAMPS  
WOCHENKURSE  
VOLLZEIT-SEMESTER  
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players  
Train!**

**BOLLETTIERI CAMPUS**  
Bradenton Florida  
Kontakt Deutschland:  
Telefon 0 33 22 - 24 47 11  
Sofortinfo 0163 - 88 22 166



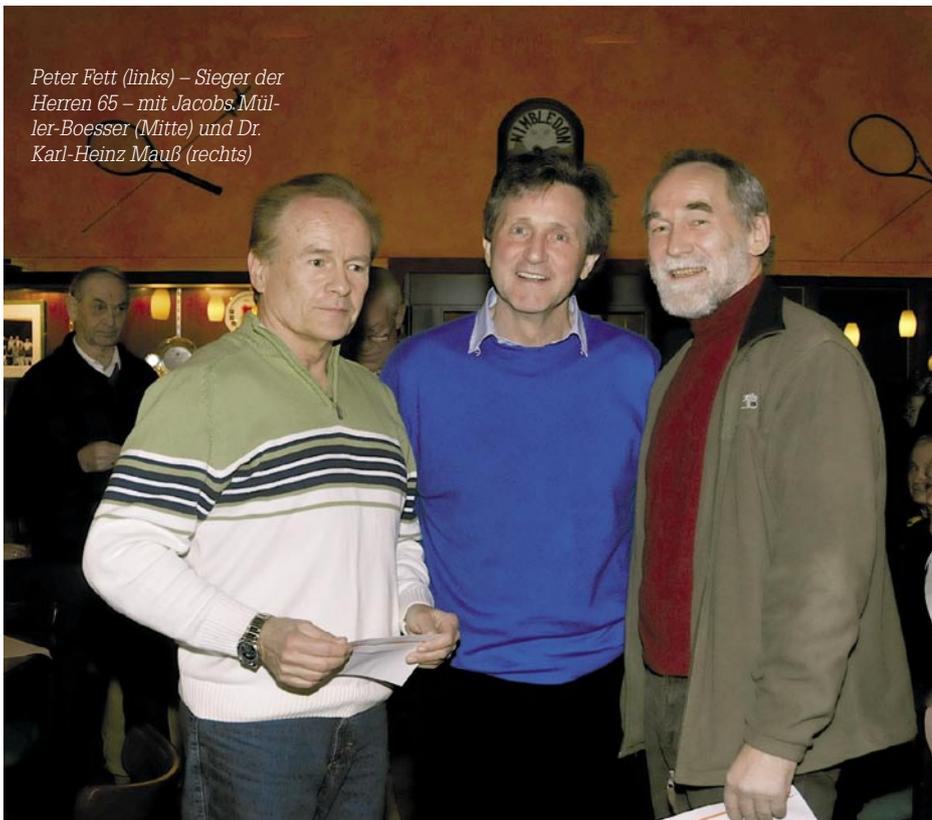
Andreas Bülow (li.) und Jens Thormann (re.)  
– Gewinner Herren-Doppel 50

bei den Herren 50 siegte ein alter Bekannter, der dennoch neu war: Gabriel Monroy (TC SCC), gebürtiger Kolumbianer, aber seit Anfang der 90er in Deutschland zu Hause, meldete sich nach vierjähriger Tennis-Turnierpause eindrucksvoll zurück. 4:6,3:6 musste sich Titelverteidiger Hendrik du Bruyn (TC Grün-Weiß Nikolassee) geschlagen geben. Bei den 55ern dagegen triumphierte der Vorjahressieger. Reinhard Mager (SV Berliner Bären), Ex-Proffußball-Torwart (u.a. VfL Bochum, Blau-Weiß Berlin), besiegte Dr. Nils Auhagen (SV Zehlendorfer Wespen) mit 6:2

und 6:4. „Das Knie hält wieder, das gibt Sicherheit. Ich denke, das war eine souveräne Leistung bei unserem dritten oder vierten Aufeinandertreffen“, kommentierte der vom großen Leder- zum kleinen Filzball konvertierte Tennislehrer. Nach Mager folgten im aufsteigenden Altersranking die schon genannten Dr. Karl-Heinz Mauß (Herren 60) und Peter Fett (Herren 65) als TVBB-Meister und „oben voll“ machte die Einzelmeister-Liste Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß), der Jürgen Blaumann (SV Berliner Bären), schon zu DDR-Zeiten in Pankow ein „richtig Guter“,

**Die Finalergebnisse im Überblick:**

<b>Damen 40</b>	Anne Kröger / Cornelia Kellner	6:1 / 6:2
<b>Damen 50</b>	Katrin Dippner / Susanne Boesser	4:6 / 6:3 / 7:6
<b>Damen Doppel 40</b>	Susanne Boesser-Christine Mallon / Inge Kubina-Katrin Dippner	6:1 / 6:3
<b>Herren 40</b>	Ralph Liebenthron / Michael Noack	7:6 / 6:3
<b>Herren 50</b>	Gabriel Monroy / Henk du Bruyn	6:3 / 6:4
<b>Herren 55</b>	Reinhard Mager / Nils Auhagen	6:2 / 6:4
<b>Herren 60</b>	Karl-Heinz Mauß / Klaus Müller-Boesser	6:3 / 6:2
<b>Herren 65</b>	Peter Fett / Ulrich Sand	4:6 / 6:4 / 7:6
<b>Herren 70</b>	Carsten Keller / Jürgen Blaumann	6:1 / 6:3
<b>Herren Doppel 50</b>	Andreas Bülow-Jens Thormann / Adrian Nautsch-Sebastian König	6:3 / 6:4
<b>Herren Doppel 60</b>	Karl-Heinz Mauß-Peter Fett / Jörgen Jacobs-Klaus Müller-Boesser	6:4 / 6:3



Peter Fett (links) – Sieger der Herren 65 – mit Jacobs Müller-Boesser (Mitte) und Dr. Karl-Heinz Mauß (rechts)

beim 6:1,6:3 keine Chance ließ. Das Doppel bei den 50ern ging an Andreas Bülow/Jens Thormann (TC Weiß-Rot Neukölln), gerade erst in die Altersklasse hineingewachsen, die vor dem 6:3,6:4-Finale gegen König/Nautsch (SV Berliner Bären/Hermsdorfer SC) die an Nummer 2 gesetzten Auhagen/Kraft (SV Zehlendorfer Wespen) mit 2:6,6:3 und 7:6 ausgeschaltet hatten. Für die topgesetzten Lengeling/Thomanek (Fachvereinigung Tennis) war gleich im ersten Match gegen König/Nautsch mit 6:7,6:7 Endstation. Das Doppel bei den 60ern wurde, wie bereits beschrieben, eine Beute von Fett/Dr. Mauß.

Der Schlusssatz soll wie immer in die Zukunft weisen: Die Sommer-Meisterschaften der Senioren finden auf der Anlage des BSV 92 in der Zeit vom 26. Juni bis zum 3. Juli statt. Alfred Krüger: „Ich denke, damit ist jede Menge Zeit vorhanden, diesen Termin in den Vereinen bekannt zu machen, sich anzumelden, Änderungen in den Stammdaten mitzuteilen und damit auszuschließen, dass frühzeitig Vereinskameraden aufeinander treffen. Und den Abend mit der Ehrung der Preisträger kann man sich auch schon jetzt freihalten ...!“

KLAUS WEISE

## Interview mit Peter Fett

Meister bei den Herren 65

**Zwei Titel am Stück, zum wievielten Male ist Ihnen das widerfahren?**

Sie werden lachen, zum ersten Mal! Ich bin zwar seit Ewigkeiten dabei, aber in den zurückliegenden Jahren des öfteren durch andere sportliche Lieben wie Skilanglauf und Eishockey oder durch Verletzungen nicht am Start gewesen. Diesmal habe ich deswegen ganz bewusst aufs Eislaufen verzichtet, es hat sich gelohnt ...

**Wann haben Sie angefangen mit Tennis?**

Als Jugendlicher auf einer Spandauer Landstraße mit einem alten Holzschläger. Das war gleich an der Zonengrenze, was insofern von Vorteil war, als es dort naturgemäß keine Autos gab.

**Einstweilen gibt es keine Zonengrenze mehr, den Tennisspieler Peter Fett aber immer noch. Und er ist immer besser geworden. Wie das?**

Je älter ich wurde, umso intensiver habe ich das betrieben. Es ist nicht ganz unlogisch, dass damit auch meine Leistungen Stück für Stück besser geworden sind. Mein Job als Heilpraktiker hat mich zwischendurch mal kürzer treten lassen, aber seit 10, 12 Jahren darf ich mich wohl als festes Inventar beim Senioren-Tennis betrachten.

**Was sind Ihre Stärken?**

Im Sommer treibe ich extrem viel Sport, das trägt dazu bei, dass ich konditionell kaum Probleme habe. Und einige Gegner tun sich natürlich auch ausgesprochen schwer damit, dass ich Linkshänder bin.

**Ihr Wunsch für die Zukunft?**

Sport ist für mich Lebensqualität. Die will ich mir auf jeden Fall erhalten, vielleicht sogar noch steigern. Und Tennis ist dabei fester Bestandteil.

Das Interview führte Klaus Weise.

**Aktuell:**

## 2 Deutsche Meistertitel für TVBB Senioren

Bei den 42. Deutschen Hallen-Tennismeisterschaften der Senioren und Seniorinnen 2010 in Essen konnten Jürgen Thron (SCC) und Michael Noack (TK Blau-Gold Steglitz) für den TVBB in Essen 2 Deutsche Meistertitel erringen. Jürgen Thron gab in der Altersklasse 80 keinen Satz ab, gewann 5 seiner 6 gespielten Sätze sogar mit 6:0 und gewann souverän den Deutschen Meistertitel AK 80.

Michael Noack bezwang in einem spannenden Finale den Titelverteidiger Stefan

Burchardt, welcher im 3. Satz wegen einer Bauchmuskelerzerrung aufgeben musste, mit 3:6 6:4 4:1 zgz. und errang damit seinen 2. Deutschen Meistertitel nach 2007 in der AK 45. Positiv auch das Abschneiden von Henk de Bruyn (TC GW Nikolassee) in der AK 50. Er spielte sich ohne Satzverlust ins Halbfinale, wo er dem späteren Deutschen Meister Lutz Groeger nach guter Leistung unterlag.

Michael Noack

AK12: Milena Vukicevic (1. Platz) und Alexa Wolleschak (2. Platz)



AK12: Alexander Stepanov (2. Platz) und Rudolf Molleker (1. Platz)



AK14: Isabel Bloy (2. Platz) und Camille Gbaguidi-Keller (1. Platz)



AK14: Niclas Braun (2. Platz) und Ronny Georgi (1. Platz)



TVBB-Hallen-Jugend- und Nachwuchsmeister 2010

AK16: Celina Bester (2. Platz) und Janina Braun (1. Platz)



AK16: Philipp Raickovic (1. Platz) und Jonah Pristat (2. Platz)



AK21: Lisa-Marie Mätschke (1. Platz) und Xenia Suworowa (2. Platz)



AK21: Daniel Pfeiffer (1. Platz) und Laslo Urrutia-Fuentes (2. Platz)



*Sportzentrum Wandlitz:*

## Jugend-Hallenverbandsmeisterschaften AK12–16

Noch im Dezember 2009 spielten die Junioren und Juniorinnen der AK12 bzw. AK14 aus 32er-Feldern heraus die 8 bzw. 4 noch zu vergebenden Plätze für die Hauptrunden aus. Überraschungen gab es in der Qualifikation nicht: In beiden Altersklassen setzten sich bis auf wenige Ausnahmen in der Qualifikation gesetzte Spieler durch, als ungesetzte Spieler erreichte in der AK12 allein Giuliano Paolella (TC Lichtenrade Weiß-Gelb), in der AK14 Lucas Lang (TC Grün-Weiß Nikolassee) die Hauptrunde, in der sie jedoch beide im ersten Durchgang ausschieden.

Die Meisterschaft wurde in diesen Altersklassen Anfang Januar im DSR Sportzentrum Wandlitz in 16er-Feldern ausgetragen. Dabei erreichten bei den Juniorinnen AK12 die vier gesetzten Spielerinnen mit glatten 2-Satz-Siegen das Halbfinale. Dieses gestaltete sich nun – wie auch das anschließende Finale – zu echten Krimis. Die Mädchen schenkten sich nichts und in allen drei Begegnungen wurde die volle Distanz über drei Sätze benötigt. Besonders eng gestaltete sich das Halbfinale zwischen der Nummer 1 der Setzliste, Diana Rust (SC Brandenburg) und Milena Vukicevic (Nr. 3, Berliner Schlittschuh-Club). Nach drei Stunden konnte sich Milena mit einem 3:6/7:5/6:1 über den Finaleinzug freuen und traf dort auf die an Nr. 2 gesetzte Alexa Wolleschak (TC SCC), die sich gegen Sara Grozdanovic (TC Weiße Bären Wannsee) ebenfalls in drei Sätzen mit 1:6/6:1/6:1 durchsetzen konnte. Folgerichtig wurde auch das Finale erst nach drei hart umkämpften Sätzen mit 6:4/5:7/6:1 zugunsten Milenas entschieden. Milena konnte sich nach zwei Marathon-Matches und fünfeinhalb Stunden „Sonntags-Tennis“ als verdienter Champion den Siegerpokal von Verbandsjugendwart Reinhard Schadenberg überreichen lassen.

Bei den Junioren AK12 gab es dagegen schon Überraschungen. Von den vier gesetzten Spielern erreichte lediglich der an Nr. 2 gesetzte Alexander Stepanov (LTTC Rot-Weiss) das Halbfinale. Allerdings muss hierbei beachtet werden, dass der topgesetzte Francesco Iaccarino (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) krankheitsbedingt ausfiel und einer der Turnierfavoriten aufgrund seines Alters noch in keiner Rangliste geführt werden darf: Rudolf Molleker (TV Frohnau) spielte sich als gerade 9-Jähriger souverän in die Vorschussrunde, konnte aber wegen des fehlenden Rankings nicht gesetzt werden. Mit ihm zusammen marschierten die ungesetzten Zwillingbrüder Constantin und Niclas Pietsch (Neuenhager TC) durch das Tableau ins Halbfinale. In Runde zwei besiegten sie ihre ebenfalls ungesetzten Gegner jeweils in drei Sätzen. Über den Siegerpokal durfte sich aber schließlich der jüngste Teilnehmer freuen: Rudolf Molleker schlug in Runde 2 den an Nr. 3 gesetzten Chris Lukano Andre (Grunewald TC) mit 6:1/6:1, im Halbfinale Niclas Pietsch 6:0/6:3 und gewann gegen den 2 Jahre älteren und an Nr. 2 gesetzten Alexander Stepanov (LTTC Rot-Weiß) das Finale mit 6:4/6:1. Konnte Alexander den ersten Satz noch ausgeglichen gestalten, resignierte er nach dem Verlust des ersten Durchganges und gab das Match am Ende unter Wert ab.

## Einladung

zur Jugendwarteversammlung 2010  
des Tennis-Verbandes  
Berlin-Brandenburg e.V.

**am Samstag, dem 20. Februar 2010,  
um 11.00 Uhr**

**beim TC 1899 Blau-Weiss e.V.,  
Waldmeisterstraße 10-20, 14193 Berlin**

### Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und Begrüßung der Anwesenden
2. Ehrung der Mannschaftsmeister Winter 2008/2009 und Sommer 2009
3. Einführung von Midcourttennis im TVBB (Play & Stay)  
DTB-Bundestrainer Hans-Peter Born wird den Teilnehmern der Jugendwarteversammlung hierzu in einem Vortrag ausführliche Erklärungen geben und für Fragen rund um das Thema zur Verfügung stehen.
4. Anträge zur Neuregelung Durchführung der Jugendverbandsspiele
5. Bericht des Verbandsjugendwartes (mit Aussprache zum Bericht)
6. Verleihung des Bruckmann Preises
7. Neuwahl eines Beisitzers für die Verbandsjugendkommission
8. Vorschau auf die Saison 2010
9. Verschiedenes



*Reinhard Schadenberg  
Verbandsjugendwart TVBB*

*Felix Rewicki  
Geschäftsführer TVBB*

In der AK14 qualifizierten sich jeweils die vier gesetzten Spielerinnen und Spieler für die Halbfinalmatches. Dabei boten Anna Winkler (Nr.3, TK Blau-Gold Steglitz) und die jahrgangsjüngere Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg) das bis dahin spannendste und beste Match. Erst nach weit mehr als drei Stunden konnte Anna den ersten Matchball zum 2:6/7:5/6:4 verwandeln. Das Match war bestimmt vom druckvollen Spiel beider Kontrahentinnen, vielen direkt gewonnenen Punkten und einer bis zum Ende mutigen Chantal Lill, die sehr oft am Netz auftauchte und ihr gutes Volleyspiel unter Beweis stellte. Zu einer „One-Woman-Show“ gestaltete die topgesetzte Camille Gbaguidi-Keller (LTTC Rot-Weiß) diese Meisterschaft. In ihren vier Matches überließ sie ihren Gegnerinnen gerade einmal vier Spiele. Im Halbfinale schlug sie Juliane Triebe (Nr.4, TC BSC Süd 05 Brandenburg) 6:2/6:0. Im Finale demonstrierte Camille ihre Überlegenheit mit einem 6:0/6:0 gegen Isabel Bloy (Nr. 2, TC 1899 Blau-Weiss), die selber ohne Satzverlust in das Finale eingezogen war, jedoch nicht den Hauch einer Chance hatte.

Bei den Junioren AK14 konnte sich Ronny Georgi (Neuenhagener TC) im Finale gegen Niclas Braun (TC SCC) für die letztjährige Halbfinalniederlage bei den Freiluftmeisterschaften revanchieren. Die beiden topgesetzten Spieler kennen sich aus vielen Matches, und dieses Mal hatte Ronny das bessere Ende für sich. Hierbei gelang es ihm, nach dem schnell gewonnenen ersten Satz im zweiten Durchgang einen 2:5-Rückstand wettzumachen und mit 6:1/7:5 zu gewinnen. Timo Stodder und Marvin Schramm (beide TC SCC) waren in den Halbfinals jeweils in 2 Sätzen unterlegen.

Die Jugend-Hallenverbandsmeisterschaften AK16 wurden 2 Wochen später parallel zu den Nachwuchsmeisterschaften AK21 ebenfalls im DSR Sportzentrum Wandlitz ausgetragen. In Abwesenheit des Turnierfavoriten David Rennhak (LTTC Rot-Weiß), der zeitgleich das Doppelfinale des ITF-Jugendturniers in Hamburg erreichte, konnten die nachfolgend gesetzten Spieler überwiegend nicht „punkten“. Nachdem bereits in der ersten Runde Moritz Kandt (Nr. 3, LTTC Rot-Weiß) mit 4:6/3:6 gegen Jonah Pristat (BTC 1904 Grün-Gold) patzte, mussten in der zweiten Runde zwei weitere gesetzte Spieler die Segel streichen. Jonah hingegen zog nach einem 3-Satz-Sieg über Dennis Klawes (Potsdamer TC Rot-Weiß) in die Vorrundrunde ein. Brendon Millington-

Herrmann (SV Reinickendorf), der die Position von David Rennhak im Tableau übernommen hatte, musste sich in 3 Sätzen dem ungesetzten Dario Homuth (BTTC Grün-Weiß) beugen (4:6/6:3/4:6). Dario hatte bereits tags zuvor den stärker eingeschätzten Hasan Ibrahim (TC Tiergarten) ebenfalls in drei Sätzen (7:6/3:6/6:4) geschlagen. Adrian Engel (Nr. 4, TC SCC) unterlag in der zweiten Runde Philipp Raickovic (LTTC Rot-Weiß) mit 6:7/0:6. Lediglich der an Setzposition 2 geführte Pascal Schubert (TC SCC) erreichte mit einem 6:1/6:0 gegen Jack Large (LTTC Rot-Weiß) das Halbfinale.

Schließlich gelang es dem Lokalmatador Philipp Raickovic, die Gunst der Stunde für sich zu nutzen und den Meistertitel zu erkämpfen. Seine Eltern als Betreiber des DSR Sportzentrums haben auch in diesem Jahr mit herzlicher Gastfreundschaft und großem Engagement an zwei Wochenenden dem TVBB für die Austragung der Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften die 6-Feld-Halle zur Verfügung gestellt. Der Sohn bedankte sich auf seine Weise und konnte im Endspiel zweier ungesetzter Spieler über Jonah Pristat (BTC 1904 Grün-Gold) triumphieren. Schade nur, dass Jonah beim Stande von 5:7/1:2 aufgrund einer Armverletzung vorzeitig aufgeben musste.

Ganz anders entwickelte sich die Konkurrenz der jungen Damen AK16. Hier konnte lediglich die für die verletzte Kimberly Freiwald (TC Rot-Weiß Seeburg) in die Setzung gerutschte Katrin Wojtecki (Berliner Schlittschuh-Club) das Halbfinale nicht erreichen. Sie unterlag in der zweiten Runde der Wespe Anabel Arnst glatt mit 3:6/0:6. Kyu-Bin Kim (Nr. 1, Berliner Schlittschuh-Club), Janina Braun (Nr. 3, TC SCC) und Celina Bester (Nr. 4, Rot-Weiß Seeburg) erreichten hingegen jeweils ungefährdet in 2 Sätzen das Semifinale. Hier hatte sich die eigentlich auch für die AK14 startberechtigte Janina Braun (TC SCC) vorgenommen, ihrem Zwillingbruder nachzueifern und ebenfalls einen Pokal mit nach Hause zu nehmen. Im Endspiel stand ihr Celina Bester (TC Rot-Weiß Seeburg) gegenüber, die im Halbfinale einen langen 3-Satz-Krimi gegen die topgesetzte Kyu-Bin Kim (Berliner Schlittschuh-Club) mit 4:6/6:4/6:3 für sich entscheiden konnte. Celina hatte im Halbfinalmatch wohl zu viel Kraft und Konzentration aufbringen müssen, so dass sie nach nur 90 Minuten Pause im Endspiel nicht mehr richtig gegenhalten konnte und mit 1:6/3:6 unterlag.

*Tobias Fuchs*

MK  JUWELIER

TRAURING - GUTSCHEIN

**Beim Kauf von einem Paar Trauringen  
schenken wir Ihnen einen der Ringe bis 400 Euro.  
Ihr Vorteil durch Kauf beim Hersteller.**



Gutschein gültig bis

12.12.2012

400 Euro

400 Euro

Der Gutschein gilt nur in Verbindung mit dem Kauf von einem Paar Trauringen und kann nicht ausgezahlt werden. Er ist nicht mit anderen Rabatten oder Gewinnen kombinierbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*Sportzentrum Wandlitz:*

## Nachwuchs-Hallenverbandsmeisterschaften AK 21

Den Titel des Hallen-Nachwuchsmeisters AK21 errang der derzeit groß aufspielende Daniel Pfeiffer (NTC Die Känguruhs). Das clubinterne Halbfinale gegen Delf Gohlke, der zuvor mit Oscar Jursza (SV Berliner Bären) die Nr. 1 der Setzliste mit 6:4/6:3 ausgeschaltet hatte, gewann der an Nr. 4 gesetzte Pfeiffer in zwei Sätzen. Im Finale traf er auf Laslo Urrutia-Fuentes (Nr. 3, TC Lichtenrade Weiß-Gelb), der bis zum Finale mit seinen Gegnern zu spielen schien: In den ersten Sätzen ließ Laslo seine Kontrahenten stets mitspielen und wies sie dann im zweiten Satz deutlich in ihre Schranken. Daniel Pfeiffer, dem es in der Vergangenheit öfter einmal an der erforderlichen Konzentration mangelte, war gewarnt und nahm seinen Lichtenrader Gegner von Beginn an ernst. Er spielte 2 Sätze auf hohem Niveau und ließ Laslo nie den Hauch einer Chance (6:1/6:2). Er schloss damit nahtlos an seinen tollen Auftritt bei den TVBB-Hallenmeisterschaften der Damen und Herren an, wo er als Qualifikant erst im Halbfinale gegen den späteren Sieger, Yuri Schukin (aktuelle Nr. 204 der ATP-Weltrangliste), mit einer 3-Satz-Niederlage ausschied.

Bei den Damen AK21 erreichten die 4 gesetzten Spielerinnen das Halbfinale, wobei Xenia Suworowa (Nr.4, Grunewald TC) auf dem Wege dorthin zwei 3-Satz-Matches zu bestehen hatte. Durch ein 7:6/4:6/7:6 gegen Nicole Müller (LTTC Rot-Weiß) zog sie ins Finale ein, das auch Lisa-Marie Mätschke (Nr. 1, LTTC Rot-Weiß) durch einen Sieg über Hristina Dishkova (Nr.3, Potsdamer TC Rot-Weiß) erreichte. Betrübtlich endete das Turnier mit einem Eklat. Im Finale der Damen AK21 zwischen der erst 14-jährigen Lisa-Marie Mätschke und Xenia Suworowa wollte die Grunewalderin beim Stand von 2:2 im ersten Satz und Spielball Mätschke ein Overtuling des am Platz stehenden Oberschiedsrichters nicht akzeptieren und brach das Match ab. Bei der Siegerehrung gab Verbandsjugendwart Reinhard Schadenberg in deutlichen Worten zu erkennen, dass dieses unsportliche Verhalten inakzeptabel ist.

*Tobias Fuchs*

**Tennis Force (Outdoor) Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag**

### TENNIS FORCE<sup>®</sup> HS

#### Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydroslide keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- WTA Turnierbelag 2009 beim Porsche-Grand-Prix
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- und Teppichböden möglich



**SPORTAS** 

Tennis Badminton Fitness Golf Fußball Kunststoffeinbau

**SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen**  
 Fon +49 (0) 25 95/386 96 83 · Fax +49 (0) 25 95/386 96 89  
 sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de · www.sportas-sport.com

## Ausschreibung Wilson - Beach - Cup

### 9. Offene Berlin-Brandenburger Beachtennis-Meisterschaft

**Veranstalter:**

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg

**Ort:**

Beachanlage „BeachMitte“ am Nordbahnhof  
(über Invalidenstr./ Str. Am Nordbahnhof)

**Termin:**

03. / 04. 07. 2010  
(Beginn: 10.00h)

**Wettbewerbe:**

Damen- / Herrendoppel / Mixed  
Vorrunde in Gruppen jeder gegen jeden  
(wenn genügend Meldungen, auch AK35)

**Turnierausschuss:**

G. Bethke, B. Schosland

**Meldeschluss:**

21.06. 2010

Meldung unter Angabe der Spielstärke an:  
TVBB, Hüttenweg, 14195 Berlin  
oder info@tvbb.de  
oder gbethke@freenet.de

**Nenngeld:**

5 € (Meldung verpflichtet zur Zahlung)

**Bälle:**

Methodikbälle (vom Veranstalter gestellt)

**Preise:**

Urkunden

**Sonstiges:**

Die für alle offenen Deutschen Einzelmeisterschaften richtet der Westfälische TV in Herne vom 10.9. bis 12.9.2009 aus.



# 1. DSR Winter-Hallenturnier im Sportzentrum Wandlitz 2009

Mit 125 Juniorinnen und Junioren in den Altersklassen AK 10-16 fand vom 6. bis 8.11.2009 das erste einer Reihe von Hallen-Turnieren, die das DSR-Sportzentrum im Berlin-nahen Wandlitz in der Saison 2009/2010 veranstaltet, reichlich Zuspruch. Die im nördlichen Umland Berlins gelegenen Hallenzentren in Wandlitz und Bernau (SportForum) bieten insbesondere unserer Jugend ein offensichtlich attraktives Turnierangebot, welches im Bereich des TVBB – aber auch darüberhinaus – gut angenommen wird.

In der zahlenmäßig schwach besetzten Konkurrenz der Mädchen U 10 setzte sich mit Emily Welker die Vizemeisterin der sächsischen Landesmeisterschaften, des Ostdeutschen Jüngstenturnier in Leipzig und des Dunlop Junior-Cup Ost Masters 2009 in Berlin durch. Bei den Jungen schlug Finn Stodder (ASC Spandau) mit Arimin Koschtojan den U8-Besten aus Sachsen-Anhalt.



Siegerin der Mädchen U12 Sophia Mejerovits (li.) und die Zweitplatzierte Daria Kuczer (re.)



Sieger der Jungen U16 Philipp-Luka Raickovic (li.) und 2. Platziertes Moritz Kandt (re.)

Die Siegerin der Mädchen U 12, Sophia Mejerovits aus Nürnberg, gehört zum Talentpool Bayern, beim Turnier in Detmold erreichte sie Platz 3. Als Favorit in dem 32-Feld der Jungen U 12 gestartet, erreichte Francesco Iaccarino auch das Finale, wobei er nur 3 Spiele abgab. Neben dem ungesetzten Intek Hong, der vom Nichtantreten des an Nr. 2 gesetzten Franz Wittekopf (Leipziger SC 1901, STV) profitierte, erreichten auch die an 3 und 4 gesetzten Brüder Niclas und Constantin Pietsch (Neuenhagener TC) das Halbfinale. Hier unterlag letzterer Intek Honk denkbar knapp mit 6:7/7:5/6:7.

Im 16er-Feld der Mädchen U 14 siegte die ungesetzte 10-jährige Sofiya Gorovyts, „noch zu jung um gesetzt zu werden“, wie ihr Vater meinte. Auf dem Weg ins Finale schlug sie Lorene Foerste (Nr. 3, LTTC Rot-Weiß) 6:1/6:2, ihre ebenfalls ungesetzte 13-jährige Finalgegnerin Kinga Rynkiewicz hatte mit Julie-Marie Demmrich (TSV Glinde, SLH) die Nr. 2 der Setzliste eliminiert. Bei den Jungen U 14 fand Carl-Louis Luckmann in Niklas Wädwing (Nr. 4, TK Blau-Gold Steglitz) beim 6:2/3:6/6:4 im Halbfinale seinen stärksten Widersacher. Eldin Balic, der kampflos (Maxim Sabeshinskij vom LTTC Rot-Weiß trat nicht an.) ins Halbfinale gelangt war, hatte gegen den Ahlbecker keine Chance, obgleich „das Ergebnis etwas zu deutlich ausfiel“ (Carl-Louis).

Im 32er-Feld der Mädchen U16 erreichten die vier gesetzten Spielerinnen das Halbfinale. Dort gewann Lidia Usinger (Nr. 1) gegen Isabel Bloy (Nr. 3, TC 1899 Blau-Weiss) mit 4:6/6:4/6:3 und Celina Bester (Nr. 2) gegen



v.l.: Kinga Rynkiewicz (2. Platz U14), Sylvija Talaja (ehemalige Fed-Cup-Spielerin und Stargast beim Turnier) und Sofiya Gorovyts (1. Platz U14)

Lisa Matviyenko (Nr. 4, TGA Henstedt-Ulzburg, SLH) mit 6:1/7:5. Das Finale wurde von Lidia Usinger wegen eines Verbandsspiels abgesagt. „Wir sollten schon dreimal gegeneinander spielen, aber leider hat es jedes mal nicht geklappt,“ berichtete Celina Bester. Nach seiner Verletzung vor einem Jahr war Philipp-Luka Raickovic (Nr. 2) bei den Jungen U 16 wieder gut in Form. Er schlug im Finale den in der deutschen Rangliste nahezu 100 Plätze vor ihm eingestuften Favoriten Moritz Kandt. Bis ins Halbfinale waren außer diesen beiden Spielern noch Timo Stodder (Nr.6, TC SCC) und Kilian Ciocanel (Nr. 8, SV Dresden Mitte6, STV) vorgedrungen.

Stargast in diesem Turnier war Sylvija Talaja (Bestes WTA-Ranking 2000: 18, Fed-Cup-Spielerin bis 2006) aus Kroatien, ab Dezember 2009 offizielle Cheftrainerin im DSR Sportzentrum. Sie übernahm die Siegerehrung der Mädchen U 14.

Andreas Springer

## Hier ist die Siegerliste des November-Turniers:

Juniorinnen	Junioren
<b>AK10</b> (Gruppenspiele): Emily Welker (TC Limbach, STV)/ Celina Usinger (TC Heiligensee) 6:2, 6:2	<b>AK10</b> (Gruppenspiele): Finn Stodder (ASC Spandau)/ Arimin Koschtojan (TC Sandanger Halle, TSA) 6:2, 6:3
<b>AK12</b> (Gruppenspiele): Sophia Mejerovits (RC Herpersdorf, BTW)/ Daria Kuczer (DTB) 6:2, 6:3	<b>AK12</b> (32er Feld): Francesco Iaccarino (TC Lichtenrate Gelb-Weiß)/ Intek Hong (LTTC Rot-Weiß) 6:4, 6:4
<b>AK14</b> (16er Feld): Sofiya Gorovyts (TC Rot-Weiß Dessau, TSA)/ Kinga Rynkiewicz (Hermisdorfer SC) 4:6, 6:4, 6:2	<b>AK14</b> (32er Feld): Carl-Louis Luckmann (TC Blau-Weiss Ahlbeck)/ Eldin Balic (Spandauer HTC) 6:0, 6:2
<b>AK16</b> (32er Feld): Celina Bester (TSV Spandau)/ Lidia Usinger (TC Heiligensee) 6:0, 6:0 o.Sp.	<b>AK16</b> (32er Feld): Philipp-Luka Raickovic / Moritz Kandt (beide LTTC Rot-Weiß) 6:3, 6:4

# SportForum-Wintercup in Bernau 2009

**Vom 26. bis 29.11.2009 beteiligten sich an dem Bernauer Jugendturnier knapp 100 Juniorinnen und Junioren aus den Altersklassen U12, U14 und U18. In dieser Reihenfolge gab es bei den Juniorinnen zwei 8er- und ein 16er-Feld, bei den Junioren ein 16er- und zwei 32er-Felder.**

In der AK 12 hat sich bei den Mädchen mit Diana Rust die Nr. 1 der Setzliste relativ glatt, bei den Jungen mit dem Hamburger Finn Kemper die Nr. 2 nach Kampf gegen den auf der deutschen Rangliste etwas besser platzierten Francesco Iaccerino (Nr. 1) durchgesetzt.

Im 8er-Feld der AK 14 war Anna Alexa Winkler in dem schwachen Teilnehmerfeld unterfordert. Die Schülerin der Heinrich-Böll-Sportschule sucht Herausforderungen auf zahlreichen Turnieren in Norwegen, Holland, Mallorca, Schweiz und Luxemburg. Bei den Jungen mit einem fast kompletten 32er Feld war die Situation anders. Zwar erreichten die ersten vier der Setzliste – neben den bereits genannten Finalisten waren dies Carl-Louis Luckmann (Nr. 1, TC Blau-Weiss Ahlbeck) und Moritz Nordgerling (SV Zehlendorfer Wespen) – jeweils mit 2-Satz-Siegen die Vorrundrunde; hier stand es zwischen Sabeshinskij und dem Ahlbecker

Luckmann nach 2 engen Sätzen 7:6, 5:7, als Luckmann aufgeben mußte. Hans-Christoph Blumenberg aus Grimma war in diesem Turnier der herausragende Spieler. „Das Finale war eigentlich kein Problem, aber es war schon anstrengender als die Spiele davor,“ war sein Kommentar. Von 9 Turnieren hat er 2009 mehr als die Hälfte gewonnen.

Im 16er-Feld der Mädchen U 18 dominierte die favorisierte Vivienne Kulicke aus Hamburg. Erst im recht spannenden Finale war sie gegen Celina Bester (Nr. 2) gefordert, ihren klarer Sieg war jedoch ungefährdet, vor allem wegen zahlreicher Fehler, die Celina an diesem Tage unterliefen. Schon im Halbfinale mußte Celina Bester kämpfen, um sich gegen die jahrgangsjüngere Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg) mit 4:6/6:1/6:2 durchzusetzen. Im Endspiel der Junioren AK 18 standen die beiden ersten der Setzliste: Philipp-Luca Raickovic wurde seiner Favoritenrolle gerecht und schlug Jonah Pristat in 2 Sätzen. Der ungesetzten Marc Wiggert (LTTC Rot-Weiß) hatte dem Turniersieger beim 6:7/6:3 im Halbfinale auch schon erheblichen Widerstand geleistet. Jonah Pristat hielt im Halbfinale den an Nr. 3 gesetzten Timo Stodder (TC SCC) mit 3:6/7:6/6:1 auf Distanz.



Finn Kemper (1. Platz Jungen U12)

Neben den Pokalen gab es bei der Siegerehrung auch noch viele Sachpreise für die ersten drei Platzierten.

Andreas Springer



Vivienne Kulicke (1. Platz Mädchen U16)



H.-Christoph Blumenberg (1. Platz Jungen U14)

## Folgende Übersicht zeigt die Finalergebnisse:

AK 12	Diana Rust (SC Brandenburg)	6:4/6:1
	Daria Kuczer (Stettin, POL)	
	Finn Kemper (Club an der Alster, HAM)	3:6/6:4/6:3
Francesco Iaccerino (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)		
AK 14	Anna Alexa Winkler (TK Blau-Gold Steglitz)	6:1/6:8
	Lorene Foerste (LTTC Rot-Weiß)	
	H.-Christoph Blumenberg (SV 1919 Grimma, STV)	6:3/6:2
Maxim Shabeshinskij (LTTC Rot-Weiß)		
AK 16	Vivienne Kulicke (SV Halstenbek-Rellingen, HM)	6:3/6:3
	Celina Bester (TSV Spandau)	
	Philipp Luca Raickovic (LTTC Rot-Weiß)	6:3/6:7/6:1
Jonah Joachim Pristat (BTC 1904 Grün-Gpld)		

# 1. DSR Hallen-Junior-Cup (AK10-16) / 1. DSR Nikolausturnier (AK 21) im Sportzentrum Wandlitz

Vom 10. bis 13.12.2009 fand im Berliner Norden in kurzer Folge das dritte Jugendturnier statt mit den Altersklassen AK 12 bis 21 als Zielgruppen. Lag es nun an der raschen Turnierfolge oder dem vorweihnachtlichen Trubel – die Beteiligung ließ zu wünschen übrig und die Zahl nichtantretender gemeldeter Spieler war beträchtlich. Die Folgen: Bei den Juniorinnen kam kein U14-Wettbewerb zustande. Im 16er-Feld der Junioren U 16 traten von 13 gemeldeten Spielern überhaupt nur 6 Spieler an und 4 davon erreichten das Halbfinale ohne ein Spiel!

Bei den Mädchen der Altersklasse U 10 stammten zwei aus Berlin, zwei aus Niedersachsen, eine aus Schleswig-Holstein. Sie spielten in einer Gruppe jede gegen jede. Es siegte die 10-jährige Semira Simon (TC Grün-Weiß Gifhorn, NTV) vor Emma Gevorgyan vom Berliner Schlittschuh Club.



Emma Gevorgyan wurde 2. in der Altersklasse U10 (Foto: Andreas Springer)

Bei den Mädchen U 12 ermittelten neun Spielerinnen in 3 Gruppen die Halbfinalisten. Im Halbfinale trafen aufeinander: Milena Vukicevic (Berliner Schlittschuh-Club) und die jahrgangsjüngere Michelle Kovalenko (TK Blau-Gold Steglitz) sowie Emilia Richter (Fachvereinigung Tennis) und Elena Richter (TC RC Sport Leipzig, STV). Die Spiele endeten in der genannten Reihenfolge 6:1/6:1 bzw. 6:3/6:3. Das Endspiel gewann Milena klar mit 6:1/6:0 gegen Emilia. Milena – Schülerin der Poelschau-Schule, einer Eliteschule des Sports – meinte jedoch: „Das Ergebnis

entspricht nicht dem Spielverlauf, es war immer Einstand!“



1. Platz Chris André und 2. Platz Francesco Iaccarino in der Altersklasse U12 (Foto: Andreas Springer)

Bei den Mädchen U 16 ist Katrin Wojtecki (Nr. 2, Berliner Schlittschuh-Club) wieder da! „Ich brauchte eine Pause vom Tennis, jetzt habe ich wieder Lust zu spielen und bin ich auch mental ziemlich gut.“ Sie gewann das Finale aus dem Feld der 16 Teilnehmerinnen mit 6:1/6:1 gegen die ungesetzte, jahrgangsjüngere Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg), die im Halbfinale die Favoritin Lisa Matviyenko (TG Alsterquelle Henstedt-Ulzburg, HAM) mit 6:3, 6:4 geschlagen hatte. Sie spielt inzwischen bei den 1. Damen des Berliner Schlittschuh-Clubs in der Meisterschaftsklasse.

Im Rahmen des Nikolausturniers der U21 traten bei den Damen leider 4 Spielerinnen, darunter die beiden Gesetzten, nicht an. So kam es in dem 16er-Feld von 10 gemeldeten Spielerinnen insgesamt nur zu sechs Begegnungen. Angela Dishkova vom Potsdamer TC Rot-Weiß schlug nacheinander die Kacicic-Zwillinge vom TC Grün-Weiß Lankwitz, zuerst Sanja im Halbfinale mit 6:7/6:4/6:3 und dann Sonja im Finale mit 6:2/5:7/7:6. Insbesondere das Finale war ein hochklassiges Match, in dem nach 3 Stunden bis zum

Schluss alles offen war. Am Ende ihrer Kräfte war das ausgelobte Preisgeld ein willkommener Trost.

19 Spieler starteten in dem 32er-Feld der Jungen U 12. Von den vier gesetzten Spielern erreichten drei das Halbfinale, nur Franz Wittekopf (Nr. 3, Leipziger SC 1901) unterlag Giuliano Paoella (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) in 3 Sätzen 2:6/6:4/1:6. Giuliano verlor danach im Halbfinale gegen seinem Clubkameraden Francesco Iaccarino (Nr.1). Dessen Gegner im Finale war Chris André (Nr. 2, Grunewald TC), mit dem es zu einem heißen Duell kam. Nach 3 Stunden ging André mit 7:6 (6)/4:6/6:2 als Sieger vom Platz.

Bei den Jungen U 14 litt das Turnier unter zahlreichen Rückzügen oder Streichungen, darunter 3 der gesetzten Spieler! Ein leichter Sieg für Hans-Christoph Blumenberg (Nr. 2, SV 1919 Grimma, STV) im Finale des 16er-Restfeldes gegen den ungesetzten Alexander Stepanov (LTTC Rot-Weiß) mit 6:2/6:0 war die Konsequenz. Die „Konkurrenz“ (siehe oben) der U16 gewann Marc Wiggert (Nr. 3, LTTC Rot-Weiß) – nachdem er seinen Vereinskameraden Jonathan Ihm in 3 Sätzen besiegt hatte – gegen Dorian-Denree Dembinski vom OSC Berlin mit 6:0/6:1.

Bei den Herren U 21 im Nikolausturnier traten u.a. die beiden topgesetzten Spieler, Artjom Agamov (TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz) und Tore Waldhausen (TC Wernigerode), nicht an. Maik Ulrich (Nr. 3, TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz) zog durch



Sanja Kacicic (links) und Angela Dishkova (rechts); Altersklasse U21 (Foto: Andreas Springer)

einen 2-Satz-Sieg (6:3/6:2) über Philipp-Luca Raickovic (LTTC Rot-Weiß) ins Halbfinale ein. Raickovic hatte zuvor seinen Vereinskameraden Moritz Kandt (Nr. 7) aus dem Rennen geworfen. In der unteren Hälfte des

32er-Feldes erreichten Daniel Pfeiffer (Nr. 4, Bremerhavener TC, NWE) und Simon Wardelmann (Nr. 6, TC Schwarz-Gold Berlin) das Halbfinale. Hier setzten sich Ulrich (gegen Maximilian Halbe vom TC SCC mit 6:1/6:1)

und Pfeiffer (gegen Wardelmann mit 6:3/6:3) durch. Das Finale entschied der Dresdner Maik Ulrich für sich (6:3/6:2).

*Andreas Springer*

## 10. Hallen-Jugendturnier 2009 des BTTC Grün-Weiß e.V.

### Maximale Teilnehmerzahl zum Jubiläumsturnier

Das Hallen-Jugendturnier des BTTC hat sich in dem vergangenen Jahrzehnt als Jahresabschluss-Turnier etabliert. Nicht ohne Stolz konnte Turnierleiter Martin Melchior feststellen: „Wir konnten zu unserem offiziellen Ranglistenturnier 127 Teilnehmer in sechs Altersklassen begrüßen. Am stärksten war die U 14 besetzt mit einem kompletten 32er-Feld. Die Spieler kamen nicht nur aus Berlin-Brandenburg, sondern auch aus Württemberg, Schleswig-Holstein und Bayern. Inzwischen spricht sich das deutschlandweit herum, dass man zwischen Weihnachten und Neujahr im BTTC Berlin ein gutes Turnier spielen kann.“

Die ungesetzte Gymnastin Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) gewann das Finale der Juniorinnen U12 mit 6:1, 6:0 gegen ebenfalls ungesetzte Emilia Richter (FV Tennis). Auf dem Weg ins Finale schlug sie zunächst die Nr. 3 der Setzliste Suzana Jalovic (OSC) und danach die topgesetzte Sara Grozdanovic (TC Weiße Bären). Die 10jährige Anica trainiert viermal in der Woche (auch beim



Maximilian Boewer-Stelter (1. Platz) und Dario Hohmuth (2. Platz)  
(Foto: Andreas Springer)

TVBB), wird darin allerdings von ihrer gleichaltrigen Finalgegnerin noch übertroffen.

Bei den Juniorinnen U14 erreichten die topgesetzten Mädchen, Marina Wirtz (12 Jahre, RTHC Leverkusen, Nr. 1) und Diana Rust (11 Jahre, SC Brandenburg, Nr. 2), das Finale. Diese Spielerinnen fanden im Halbfinale in Laura Lüdemann (SV Berliner Bären) beim 3:6, 6:4, 6:0 bzw. Saskia Ney (BFC Alemannia) mit 2:6, 7:5, 6:2 ihre spielstärksten, aber ungesetzten Widersacher. Das Finale gewann die Leverkusenerin glatt mit 6:0, 6:1, im Sommer auf Sand war das Match zwischen beiden wesentlich enger. In ihren Auftaktspielen hatte Laura Lüdemann die an Nr. 5 gesetzte Luisa Vömel (TC Grün-Weiß Nikolassee), Saskia Ney die an Nr. 3 gesetzte Alexa Wolleschak (TC SCC) jeweils in 2 Sätzen ausgeschaltet.

Anna Winkler (TK Blau-Gold Steglitz) und Sheila Schlaak (Rot-Weiß Seeburg) führten bei den Juniorinnen U16 die Setzliste des 16er-Feldes an, doch weder sie noch eine der weiteren gesetzten Juniorinnen (Georgina Viktoria Schultze vom TSV Spandau und Celine Fritz vom TC Ludwigsburg) konnte sich in dieser Altersklasse durchsetzen. Dies gelang der ungesetzte Anabel Arnst (SV Zehlendorfer Wespen) mit einer starken Leis-

tung: Sie schlug nacheinander die Nr. 3, die Nr. 1 und im Finale die Nr. 2 jeweils in 2 Sätzen! Ihre Finalgegnerin Sheila Schlaak war allerdings durch ein 3-Stunden-Halbfinale (gegen die Ludwigsburgerin Celine Fritz 2:6, 7:5, 7:5) gehandicapt, mußte sie doch schon eine knappe Stunde danach zum Finale antreten.

Im 32er-Feld der Junioren U12 erreichten 3 der gesetzten Spieler zusammen mit dem ungesetzten Constatin von Wietersheim (LTTC Rot-Weiß) das Halbfinale, jeweils mit



Anica Stabel (links) und Emilia Richter (rechts) (Foto: Andreas Springer)



Tristan Wolke (links) und Francesco Iaccarino (rechts)

(Foto: Andreas Springer)



Lucas Lang (1. Platz) und Christopher Patzanovsky (2. Platz)  
(Foto: Andreas Springer)

glatten 2-Satz-Erfolgen. Im Halbfinale setzte sich Francesco Iaccarino (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr. 3) gegen Intek Hong (LTTC Rot-Weiß, Nr. 7) mit 6:0, 7:5 und Tristan Wolke (TC SCC, Nr. 2) gegen von Wietersheim mit 7:5, 1:6, 6:2 durch. Das Finale gewann Tristan Wolke nach hartem Kampf mit 6:7, 6:4, 6:3 und konnte so seinen 35 erkämpften Pokalen einen weiteren hinzufügen.

In dem voll besetzten 32er-Feld der Junioren U 14 zeigte der 12-jährige Christopher Patzanovsky vom TC Amberg am Schanzl insgesamt eine starke Leistung und erreichte mit Siegen über Moritz Nordgerling (SV Zehlendorfer Wespen, Nr. 8) mit 6:2, 6:4 und im Halbfinale mit einem 5:7, 7:5, 6:4 gegen Niklas Wädwing (TK Blau-Gold Steglitz). Im Finale schlug er den ungesetzten Lucas Lang (TC Grün-Weiß Nikolassee) äußerst knapp mit 7:6, 7:6. „Es hätte auch anders ausgehen können im Tie Break,“ bekannte Christopher.

Lucas Lang hatte auf seinem Weg ins Finale den an Nr. 4 gesetzten Timo Hoelzmann (LTTC Rot-Weiß) mit 6:7, 6:3, 6:3 besiegt.

Von dem Lokalmatador Dario Homuth (BTTC Grün-Weiß, Nr. 4), der mit einem Halbfinalsieg über Dennis Klawes (Potsdamer TC Rot-Weiß, Nr. 2) mit 6:2, 3:6, 6:4 das Finale der Junioren U16 erreichte, konnte sich der Veranstalter einen Erfolg in dieser stark besetzten Altersklasse erhoffen. Es kam jedoch anders: Im zweiten Halbfinale setzte sich der lange verletzte Maximilian Boewer-Stelter (SpoK, Nr. 3) gegen den Favoriten Ronny Georgi (Neuenhagener TC, Nr. 1) mit 6:4, 7:5 durch. Für Maximilian Boewer-Stelter, der mit 6:3, 6:1 das Turnier gegen Dario Hohmuth gewann, war dieser Sieg ein wichtiger Schritt nach vorn.

Andreas Springer

## 15. Weihnachts Cup 2009:

Jubiläumsturnier bei den Weißen Bären Wannsee

Der Weihnachtscup in Wannsee für Jungen und Mädchen der Altersklassen U 9 und U 10 wurde 1995 von Olaf Kaszubowski, seit 41 Jahren bei den Weißen Bären und seit 25 Jahren Tennistrainer und Turnierleiter, ins Leben gerufen. „Weihnachten, da war ich bis dahin allein auf weiter Flur“. Und offensichtlich traf seine Idee eines Weihnachtsturniers für unsere Jüngsten ins Schwarze. „Da meldeten auch die guten U 10er, die sonst U 12 spielten, die waren trotzdem hier, und es gab bald Riesenfelder. Wir mussten Spiele auslagern, und die 1. Runde der Mädchen findet seit dem immer in der Halle des Tennisverbands statt.“ Im Jahre 2009 traten insgesamt 65 Mädchen und Jungen an, eine gute Beteiligung. Von morgens bis abends wurde gespielt, auch die Nebenrunden. Um die Kleinen der U 9 zu entlasten, wurde in der 1. Runde und in den Nebenrunden anstelle eines 3. Satzes Champions Tiebreak gespielt.



Jüngster Teilnehmer Andrej Grozdanovic und Veranstalter Olaf Kaszubowski  
(Foto: Kaszubowski)



Alle Sieger und Plazierten  
(Foto: Kaszubowski)

Jacqueline Krümpelmann (TC Lohne, NTV) war unter den 20 Spielerinnen die einzige Teilnehmerin aus Westdeutschland, und sie erreichte als Ungesetzte das Finale der Mädchen U 9. Durch das Nichtantreten zweier gesetzter Spielerinnen war der Weg dorthin begünstigt. Im Halbfinale schlug sie die an Nr. 4 gesetzte Emma Gevorgyan (Nr.4, Berliner Schlittschuh-Club) in 2 Sätzen. Alexandra Krafczyk (Nr.1, TK Blau-Gold Steglitz) unterlag Nadja Meier (Nr. 3, Potsdamer TC Rot-Weiß) im Halbfinale 6:7, 3:6. Im Finale setzte sich Jacqueline mit 6:1, 6:1 gegen Nadja durch. Jacqueline, die seit 3 Jahren erfolgreich Tennis spielt, erzählt nach ihrem Sieg: „Mein Idol ist Rafael Nadal, wir waren schon mal bei ihm (auf Mallorca) und haben zugeschaut, wie er spielt.“

„Das ist das erste Mal, dass ich im Finale bin und ich bin überglücklich, dass ich jetzt gewonnen habe,“ sagte Nadja Lask (TC Tiergarten) nach ihrem 6:2, 6:1-Finalsieg der Mädchen U 10 über Sabrina Ehrenfort (TC Weiße Bären Wannsee). Im letzten Jahr war sie noch Dritte, Grund also zu feiern und für den erster Turniersieg zu Sylvester eine extra Rakete zu starten!

Der Favorit der Jungen U 9, Osman Torski von den Marzahner Füchsen, erreichte in dem 32er-Feld mühelos das Halbfinale, in dem er aber schwer zu kämpfen hatte, um gegen Nicolas Fleischhauer (Nr. 3, TC SCC) mit 3:6/6:4/7:6 das Finale zu erreichen. Im Finale leistete er sich wieder einen Fehlstart, aber nach

3:6/6:2/6:2 stand er als Sieger über Finn Stodder (Nr. 5, TC SCC) fest. „Ich hab schon viermal gegen ihn gespielt, jetzt steht es 3:1 für mich,“ bilanzierte Osman, der in diesem Jahr schon das Jüngstenturnier im TC Lichterfelde 77 gewann. Finn Stodder hatte im Halbfinale den an Nr. 2 gesetzten Nino Ehrensneider (Nr. 2, SV Berliner Bären) mit 6:3/6:1 geschlagen.

Patrick Fleischhauer (Nr. 2/ TC SCC) profitierte in dem 16er-Feld der U10 von der Absage des an Nr. 1 gesetzten Robert Strombach (Pro Sport Gatow) und gewann – nachdem er im Halbfinale Valentin Bie-

der (Nr. 4, NTC Die Känguruhs) mit 6:2/7:6 ausgeschaltet hatte – im Finale der Jungen U 10 gegen Alex Braude (Nr. 5, LTTC Rot-Weiß) mit 6:2/6:0. Es war sein 1. Turniersieg, sonst gab es nur für ihn bisher „nur“ zweite Plätze.

Olaf Kaszubowski war zufrieden mit seinem Turnier, „das Niveau war gut und die Finals waren spannend.“ Seine Familie hat ihn wie immer kräftig unterstützt. 2010 werden die Felder wieder größer sein, das deutete sich schon in diesem Jahr bei der U 9 an!

Andreas Springer



Alle warten gespannt auf die Siegerehrung  
(Foto: Kaszubowski)



v. l.: Nadja Meier, Alexandra Krafczyk, Emma Gevorgyan und Jacqueline Krümpelmann  
(Foto: Kaszubowski)

# Süd-Brandenburg: Hallen-Regionalmeisterschaften 2009/2010

**Stefan Saretz erstmals Hallen-Meister der Herren, Christine Maschke erneut Siegerin der Damen.**

Stefan Saretz vom Tennisclub Cottbus hat bei den Hallen-Regionalmeisterschaften der Damen und Herren von Süd-Brandenburg den Titel im Herren-Einzel gewonnen.

Im Sportpark Cottbus-Gallinchen besiegte der Cottbuser Spitzenspieler auf dem Weg ins Finale mit einer konzentrierten Leistung in dieser Reihenfolge Mathias Stahn (TV 1861 Forst) 6:2, 6:2; Maik Duschka (Cottbuser TV 92) 6:3, 7:5; Jens Kreuzenbeck (TC Jüterbog) 6:2, 6:4 sowie den favorisierten und an Nr. 1 gesetzten Jan Pirnack (TC Cottbus) 6:3, 6:3. Den Titelgewinn sicherte sich Saretz durch einen nie gefährdeten 6:2, 6:2-Erfolg über seinen Vereinskameraden Mathias Krakow, der seinerseits im Halbfinale den Vorjahreszweiten Jost Kluttig (TC Blau Weiß Guben) mit 6:3, 3:6, 7:6 ausgeschaltet hatte.

**Weitere Ergebnisse:**

**Herren-Viertelfinale:**

Pirnack – Schneider-Kulla (Cottbuser TV 92) 6:3, 6:3  
 Saretz – Kreuzenbeck (TC Jüterbog) 6:2, 6:4  
 Kluttig – Duschka 6:4, 6:2  
 Krakow – Jähne (Cottbuser TV 92) 6:3, 5:7, 7:6

**Damen-Halbfinale:**

Maschke – Slowik 6:3, 3:6, 7:6  
 Daubitz – Udich 3:6, 7:5, 7:6



Finalistinnen im Damen-Einzel  
 1. Christine Maschke (li.) und Vizemeisterin Anika Daubitz (re.)  
 (Foto: Werner Ludwig)



Finalisten im Herren-Einzel  
 Reg.-Meisterschaften 2009  
 1. Stefan Saretz (li.) und Vizemeister Mathias Krakow (re.) (Foto: Werner Ludwig)

Christine Maschke vom Cottbuser TV 92 gewann zum dritten Male in Folge den Hallen-Titel von Süd-Brandenburg im Damen-Einzel durch einen 6:2, 7:5-Erfolg über Anika Daubitz (TC Cottbus). Rang drei teilten sich Adriane Slowik (Cottbuser TV 92) und Nadine Udich (TC Cottbus).

**AK 30+: Marion Wolf wird Regionalmeisterin, der Titel der Herren geht mit dem Jüterboger Jens Kreuzenbeck in den Fläming.**

Marion Wolf von der SG Sielow hat die Konkurrenz im Damen-Einzel 30+ gewonnen. Bei den Regionalmeisterschaften im Holzhof-Center von Elsterwerda besiegte sie im Halbfinale Ute Hoba vom Peitzer TC mit 6:4, 5:7, 7:6 und gewann auch die Endrunde um den Titel von Süd-Brandenburg mit 6:4, 7:5 gegen Birgit Schneiderhan vom TV

Elsterwerda. Rang drei teilten sich Carola Leisner (Luckenwalder TC) und Ute Hoba aus Peitz.

Im Herren-Einzel unterlag der Jüterboger Jens Kreuzenbeck zwar gegen Pedro Förster vom TV Elsterwerda mit 7:6, 2:6, 6:7, setzte sich aber in der Endrunde „Jeder gegen Jeden“ mit Erfolg gegen Dr. Dirk Schneider-

Kulla mit 6:3, 5:7, 7:6 und Christian Jähne 7:5, 6:4 (beide Cottbuser TV 92) durch und führte damit den Hallen-Titel 2009/2010 in den Fläming. Dr. Dirk Schneider-Kulla und Christian Jähne belegten Platz zwei und drei.

Werner Ludwig



Siegerehrung Herren 30+  
 Regionalmeisterschaften 2009/2010 in Elsterwerda v.l.: 1. Jens Kreuzenbeck, 2. Dr. Dirk Schneider-Kulla, 3. Christian Jähne (Foto: Werner Ludwig)



Siegerehrung Damen 30+ v.l.: 1. Marion Wolf, 2. Birgit Schneiderhan, 3. Carola Leisner, Ute Hoba (Foto: Werner Ludwig)

## Süd-Brandenburg: 4. Kleinfeld-Turnier in Gallinchen

Zur Sichtung von Nachwuchs-Talenten hatte der Bezirksvorstand von Süd-Brandenburg zum 4. Kleinfeld-Turnier für die Altersklasse U 10 in den Sportpark Cottbus-Gallinchen eingeladen. Insgesamt 18 Mädchen und Jungen aus den Vereinen von Brandenburg/Havel im Norden bis zur südlichen Landesgrenze waren dieser Einladung gefolgt, um ihren bisher erreichten Leistungsstand unter Beweis zu stellen.

Bemerkenswert, mit wie viel Hingabe und unter teilweise emotionaler familiärer Anteilnahme die einzelnen Wettkämpfe abliefen. Der ausdrückliche Dank der Turnierleitung unter Ute Lehmann und Erhard Wolf ergeht an die Eltern und Betreuer, die sich in derartiger Form für den jüngsten Tennis-Nachwuchs engagieren.

Ohne Punktverlust belegte Patricia Sasse (TV Dahme Spreewald Königs Wusterhausen) bei den Mädchen den 1. Platz vor Eileen Kobus (Einheit Spremberg) und der 7-jährigen Celine Schmidt (ebenfals Königs Wusterhausen).

Sieger der Jungen wurde Björn Schenk vom BSC Süd 05 Brandenburg vor Nils Kreisch (Blau Weiß Guben) und Merlin Lösche (TV Blau Weiß 90 Forst).

Werner Ludwig



## Kurzberichte aus Süd-Brandenburg

### Aufschlag ins Jahr 2010

Mit dem traditionellen Neujahrsturnier wurde am 3. Januar im Sportpark Cottbus-Gallinchen das Tennisjahr 2010 eröffnet. 24 Teilnehmer kämpften getrennt nach „Aktiven“ und „Freizeitspieler“ – die vielleicht einmal im Wettkampfsport aufhorchen lassen – um Titel, Platzierungen, Urkunden und Pokale. Sieger der Herren wurde Gregor Staschinski aus dem polnischen Gubin vor Thomas Kellner (Cottbuser TV 92) und Piotr Greda (Gubin). Bei den Damen besiegte Marion Wolf ihre Clubkameradin Kerstin Milling (beide SG Sielow). Adriana Slowik (Cottbuser TV 92) belegte Rang drei. Thomas Flemming vor

Bernd Milling und Bodo Kunst lautete die Rangfolge bei der „Freizeit-Fraktion“.



Die Teilnehmer am Neujahrsturnier 2010 in Gallinchen (Foto: Werner Ludwig)



Finalisten im Herren-Einzel Neujahrsturnier 2010 Gregor Staschinski (r.) und Vizemeister Thomas Kellner (l.) (Foto: Werner Ludwig)



Andy Murray

Foto: HEAD



match**ball**  
01/2010

## Nikolaus als Schirmherr - Pokale aus Schokolade!

Viel Aufwind in Gallinchen. Gemeinsam mit der Badminton-Fraktion fand im Rahmen der vielen neuen Aktivitäten im Sportpark Cottbus-Gallinchen das 1. Nikolaus-Turnier im Tennis statt.

Was hat der Nikolaus im Tennis zu tun, wird sich so mancher fragen: Viel – besonders dann, wenn er es versteht, zusammen mit „Kooperationspartnern“ die Tennisspieler in der kalten Jahreszeit zum Wettkampf zu mobilisieren. Die bisher gewohnten Pokale für Sieger und Platzierte kamen nämlich diesmal aus der Schokoladen-Confiserie Felicitas an der Südgrenze von Brandenburg. Über 20 Turnier-Teilnehmer kämpften um die jeweils attraktiv gestaltete „süße Versuchung“. Daß dann auch noch das 11-jährige Nachwuchstalent Julia Meyer von der SG Sielow (Foto 2.v.l.) ohne Niederlage gegen die Herren-Konkurrenz den Nikolaus-Pokal gewann, gab dem Turnierverlauf seine besondere Note. Nicht nur der Nikolaus hatte an der Seitenlinie seinen Spaß.



Siegerehrung beim Nikolaus-Turnier (Foto: Werner Ludwig)

Eine gelungene Veranstaltung an der südlichen Peripherie von Cottbus. Es ist eben die „Schokoladenseite der Lausitz“.

## Dank an Ehrenamtliche: Traditionsturnier im Sportpark Cottbus



Zum „Internationale Tag des Ehrenamtes“ dankte das Präsidium des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg und dessen Bezirksvorstand auch in diesem Jahr der Vielzahl seiner Helfer und freiwilligen Mitarbeiter mit einem Funktionärsturnier. Im Sportpark Cottbus-Gallinchen ermittelten die Vereinsvorsitzenden und Abteilungsleiter, Sport-, Jugend- und Kassenwarte aus den Vereinen von Süd-Brandenburg Titelträger und Platzierte.

Punktsieger bei einem Tennis-Doppeltturnier kombiniert mit Spielgolf wurden Erhard Wolf / Jörg Brinkmann (SG Sielow / TC Bad Saa-row) vor Bernd Engelmann / Andreas Kanter (Peitzer TC / SV Großräschen) sowie Andreas Ziege / Wolfgang Ulbrich (Luckenwalder TC / Blau Weiß Guben) (Foto).

Werner Ludwig

Sieger und Platzierte beim Funktionärsturnier 2009 v.l.: Andreas Ziege/Wolfgang Ulbrich (3.), Jörg Brinkmann/Erhard Wolf (1.) vorn: Bernd Engelmann/Andreas Kanter (2.) (Foto: Werner Ludwig)

**Zwei Mixed-Titel für Großräschen**

Jana Zschiesche / Silvio Bonk vom SV Großräschen haben mit einem Jahr Unterbrechung erneut den Hallen-Titel im Gemischten Doppel gewonnen. Bei den Regional-Meisterschaften von Süd-Brandenburg im Sportpark Cottbus-Gallinchen setzten sich beide gegen Anja Pries / Marius Schulz und Aline Engeliien / Frank Hauwetter (beide Stahl Eisenhüttenstadt), Jo Ann Scharckoff / Markus Schmidt (Cottbuser TV 92) und im entscheidenden Match gegen Nadine Udich / Mathias Krakow (TC Cottbus) mit 6:2, 4:6, 7:6 erfolgreich durch.



Regional-Meisterschaft Mixed 2010 Siegerehrung Allgem. Klasse v.l.: 1. Jana Zschiesche/Silvio Bonk, 2. Nadine Udich/Mathias Krakow, 3. Aline Engeliien/Frank Hauwetter (Foto: Werner Ludwig)

Miriam Binnenbruck vom Tennisclub Cottbus gewann mit ihrem Partner Jost Kluttig vom TV Blau Weiß Guben den Titel in der Altersklasse 30+ vor Katja Fuchs / Andreas Schmidt vom Peitzer TC und dem Ehepaar Antje und Dirk Rampenthal (FSV Lübben). Hart umkämpft war die Krone in der AK 40+. Zum Favoritenschreck wurde die Paarung

Monika Lehmann / Thomas Kellner (SG Sielow / Cottbuser TV 92), die sowohl Regina Krause / Andreas Röder als auch Kathrin Wolff / Ralf Munter (beide TV Frankfurt/Oder) und auch im Halbfinale das favorisierte Ehepaar Marion und Erhard Wolf (SG Sielow) knapp mit 4:6, 6:3, 7:6 besiegte. Lediglich Simone Wilhelm / Martin Baldzer (Luckenwalder TC / SV Großräschen) blieb es vorbehalten,

den Siegeszug von Lehmann / Kellner mit einem 6:4, 6:4-Finalerfolg zu stoppen und sich den Regional-Titel von Süd-Brandenburg zu sichern. Rang drei belegten Ines Ladewig / Pedro Förster (Luckenwalder TC / TV Elsterwerda) sowie Marion und Erhard Wolf.

Werner Ludwig

**Abo Service**

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt **matchball!**



Abbildung kann vom Original abweichen



Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.

Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

**RIV GmbH  
Wilhelmstr. 4  
14624 Dallgow-Döberitz  
(oder per Fax 03322 - 24 45 88)**

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 23,10 € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

**RIV GmbH  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
BLZ 160 500 00  
Kto.Nr. 381 200 83 00**

**matchball Abonnement**

**Ja**, bitte senden Sie mir **matchball** ab den unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 23,10 € (incl. Porto) zu.

**Abonnement gilt ab Monat:** \_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

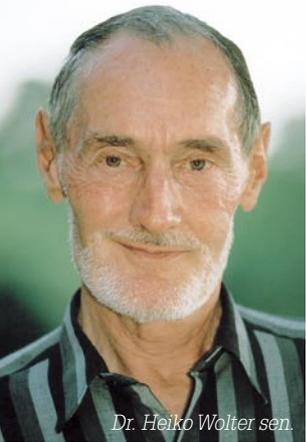
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

hier Porto freimachen



Widerrufrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

## Die „Brandenburger“ im TVBB – Jahresrückblick 2009



Dr. Heiko Wolter sen.

**Wieder einmal be-  
sieht der Chronist  
das Abschneiden der  
Mannschaften aus  
dem Land Branden-  
burg, die in den Re-  
gionen und Bezirken  
des TVBB ihre Ver-  
bandsspiele bestrit-  
ten.**

Die Gesamtzahl der „Brandenburger“ lag 2009 bei 365, 2008 wa-

ren es 354. Überregional, d.h. in den Verbandsligen und höher schlugen 68 Mannschaften auf, 2008 waren es 70. Von diesen starteten in der Regionalliga Ost zwei Mannschaften, und zwar die Herren 40 von Rot-Weiss Seeburg und die Herren 50 vom TV Elsterwerda. Die Rotweissen aus Seeburg belegten in ihrer Gruppe Platz 1, und damit stiegen sie auf in die neue Regionalliga Nord-Ost. Die Elsterwerda-Herren belegten Platz 5 in ihrer Gruppe und beginnen neu in der neuen Ostliga.

In den Meisterschaftsklassen hatte Brandenburg 11 Mannschaften aufzuweisen, die wie folgt abschnitten: Die Herren 40 des Potsdamer TC Rot-Weiss siegten in ihrer Gruppe und stiegen auf in die Ostliga. Den Klassenerhalt schafften die Damen 55 vom Neuenhagener TC 93 mit Platz 2, die Herren 60 vom TC Kleinmachnow mit Platz 2 und die vom TC Grün-Weiss Königswusterhausen mit Platz 3. Auch die Herren 65 des TC Frankfurt/O. kamen auf einen dritten Platz. Beim Nachwuchs belegten die Juniorinnen von Rot-Weiss Seeburg Platz 3 und deren Bambini Platz 4, die Bambini vom Neuenhagener TC 93 Platz 4. Absteigen zur Verbandsoberrliga mussten die Herren 50 des TC Oranienburg, die Herren 60 des Potsdamer TC Rot-Weiss und die Herren 65 des TV Elsterwerda.

In den Verbandsoberrligen spielten 18 Mannschaften aus Brandenburg. Vier davon siegten in ihren Staffeln und stiegen auf zur Meisterschaftsklasse, und zwar die Herren 50 des TC Kleinmachnow und des TC BSC Süd 05 Brandenburg, die Herren 60 des TC Gelb-Weiss Falkensee und die Herren 65 des Eberwalder TC. Die Damen 40 des TC

BSC Süd 05 Brandenburg wurden zwar nur Zweite in ihrer Gruppe, schafften damit aber noch den Aufstieg in die Meisterschaftsklasse. Den Klassenerhalt sicherten sich 7 Mannschaften. Das waren die Damen 30 des Neuruppiner TC Grün-Weiss mit Platz 6 und die des TC Kleinmachnow mit Platz 7, die Damen 40 vom TV Strauss Strausberg mit Platz 4, die Herren 30 des Neuenhagener TC 93 mit Platz 5, die Herren 40 des TC Gelb-Weiss Falkensee mit Platz 5, die Herren 50 des Peitzer TC 1997 mit Platz 3 und die Herren 50 des TC Hennigsdorf ebenfalls mit Platz 3. Absteigen zur Verbandsliga mussten 6 „Brandenburger“. So die Damen 50 des TC BSC Süd 05 Brandenburg, die Herren 30 vom Potsdamer TC Rot-Weiss und die vom TC Kleinmachnow, die Herren 40 vom Neuenhagener TC 93 und vom TC Blau-Weiss Hohen Neuendorf, wie auch die Herren 60 des ESV Kirchmöser.

Die Zahl der in den Verbandsligen spielenden Mannschaften Brandenburgs betrug 36. Davon holten sich drei den Gruppensieg und stiegen auf zur Verbandsoberrliga. Das waren die Damen des TC Kleinmachnow, die Damen 30 des Potsdamer TC Rot-Weiss und die Herren 55 des TC Grün-Weiss Bergfelde. Ihre Plätze in der Verbandsliga hielten 24 Mannschaften. Bei den Damen gelang das dem Neuenhagener TC 93 und dem TC BSC Süd 05 Brandenburg. Bei den Damen 40 waren es die vom Luckenwalder TC, vom Eberswalder TC und vom TC Mahlow 1957. Im Herrenbereich waren es die 30er vom SV Grossbeeren, vom TC Blau-Weiss Hohen Neuendorf und vom TC Frankfurt/O., die 40er vom TC Mahlow 1957, vom TC Frankfurt/O. und vom TC Bad Saarow. Bei den Herren 50 blieb der Neuruppiner TC Grün-Weiss in der Klasse, wie es auch bei den Herren 55 der TC Grün-Weiss Bergfelde, der TC Cottbus und der Neuenhagener TC 93 schafften. Bei den Oldies der Herren 65 waren es die erste und auch die zweite Vertretung des TC Kleinmachnow und der Neuruppiner TC Grün-Weiss. Im Nachwuchsbereich hielten die Klasse die Juniorinnen des Potsdamer TC Rot-Weiss, die Junioren und Bambina vom Neuenhagener TC 93. Bei den Bambini waren es der Neuruppiner TC Grün-Weiss, der TV Dahme Spreewald und der TV Blau-Weiss Forst.

Zurück in die Bezirksoberliga mussten 9 Mannschaften, und zwar die Damen vom SV Grün-Rot Wittenberge und vom Luckenwalder TC, die Herren vom TC Cottbus und vom TC Wusterhausen und die Herren 40 vom TC BSC Süd 05 Brandenburg. Ferner betraf es die Herren 50 vom TC Kleinmachnow, die Herren 60 vom TC Hennigsdorf, die Juniorinnen des TC Cottbus und die Bambina des TC Kleinmachnow.

Damit ging auch das Jahr 2009 vorüber, ohne dass sich eine Mannschaft der Herren (normale Altersklasse) aus Brandenburg in der Verbandsliga halten konnte, was ja in allen anderen Klassen doch zur Regel geworden ist.

In den Bezirksoberligen und darunter, wo 153 Mannschaften an den Start gingen, konnten 24 Mannschaften Aufstiege zur Verbandsliga verbuchen. Das waren die Damen 30 vom TV Vetschau, die Damen 50 des TC Cottbus, die Herren vom SV Grün-Rot Wittenberge und vom TC Jüterbog, die Damen vom TC 92 Gransee und vom TC Frankfurt/O., die Herren 30 des TC BSC Süd 05 Brandenburg und vom Eberswalder TC. Weiter stiegen auf die Herren 40 des TC Kleinmachnow und des SV Grossräschen, die Herren 50 des TC Frankfurt/O., die Herren 55 des TSV Chemie Premnitz und die Herren 65 des TC Kleinmachnow und des TC Mahlow 1957. Beim Nachwuchs schafften es die Juniorinnen des SSV PCK 90 Schwedt, die Junioren des TC Cottbus und des Neuruppiner TC Grün-Weiss, wie auch die Bambini des SV Grün-Rot Wittenberge und des TV Blau-Weiss Forst.

Aufstiege in die Bezirksoberliga I schafften die Damen von Rot-Weiss Seeburg, die Damen 30 vom TC Blau-Weiss Hohen Neuendorf, die Herren 40 des TC Ludwigsfelde und die Herren 50 des TTC Sportforum Bernau.

In die Bezirksoberliga II stiegen auf die Herren 40 von Rot-Weiss Grossbeeren und die Herren 50 des Eberswalder TC, und in die Bezirksliga I gelangten die Damen vom TTC Sportforum Bernau und auch die Herren des gleichen Vereins.

Schliesslich gab es auch Aufstiege zur Bezirksliga II für die Herren von Rot-Weiss Seeburg und deren Juniorinnen wie auch für die Bambini des TC Kleinmachnow.

Dr. Heiko Wolter sen.

# Einladung

## zur Jahreshauptversammlung 2010 des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e.V.

am Sonntag, dem 21. März 2010, um 13.00 Uhr  
im Hotel Maritim, Stauffenbergstr. 26, 10785 Berlin

### Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 2009
3. Berichte der Mitglieder des  
Präsidiums und des erweiterten  
Präsidiums
4. Aussprache zu den Berichten
5. Ehrungen
6. Bericht des Disziplinarausschusses
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Präsidiums
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Haushaltsvoranschlag 2010  
Festsetzung der Jahresbeiträge
12. Anträge
  - a. für Satzungsänderungen
  - b. für Wettspielordnungsänderungen
  - c. sonstige
13. Bekanntgabe der Termine 2010
14. Verschiedenes



*Das Präsidium  
Siegfried Gießler  
Präsident*

## Jahresbericht 2009 des TVBB-Präsidenten

**Wie Sie wissen, befindet sich der DTB seit geraumer Zeit mit der ATP im Rechtsstreit. Der DTB hatte zunächst im März 2007 gegen die Entscheidung der ATP geklagt, der Hamburger Traditionsveranstaltung seinen Masters-Status sowie seinen traditionellen Mai-Termin zu entziehen. Im August 2008 entschied eine achtköpfige Jury am Bundesbezirksgericht in Wilmington im US-Bundesstaat Delaware zugunsten der ATP. Gegen dieses Urteil legte der DTB kurz darauf Berufung ein. Die ATP hingegen verklagte den DTB im Oktober 2008 auf Erstattung ihrer Anwaltskosten in Höhe von ca. 17 Mio. US-Dollar, die sich aus dem Rechtsstreit um das Rothenbaum-Turnier ergeben hätten.**

**Nun konnte ich Sie in der letzten Ausgabe des Matchball informieren, dass von dem Gericht im US-Bundesstaat Delaware die Klage der ATP auf Erstattung der Anwaltskosten in erster Instanz abgewiesen wurde. Seit Dezember wissen wir, dass die ATP gegen diese Entscheidung in Berufung geht. Der Streit geht also weiter. Hoffen wir das Beste.**

Nur das Beste hoffen wir natürlich auch für die neue Regionalliga Nord-Ost und die Ostliga. Die beiden ab dem Jahr 2010 über der Meisterschaftsklasse des TVBB angesiedelten Ligen ersetzen die bisherige Regionalliga Ost. Die Einführung der Regionalliga Nord-Ost gibt den besten Mannschaften unseres Verbandes die Chance zum Vergleich mit den stärksten Teams aus dem Norden, so dass es sportlich noch interessanter wird, in der höchsten Spielklasse zu spielen. Die Einführung der Ostliga bewirkt, dass es direkte Aufstiege in die Regionalliga Nord-Ost gibt und keine Ausscheidungsspiele erforderlich sind. Wir hoffen, auf diese Weise die Attraktivität der Verbandsspiele im Sinne unserer Mitgliedsvereine weiter gesteigert zu haben.

Doch nun möchte ich den Blick weg vom sportpolitischen auf den rein sportlichen Bereich des abgelaufenen Jahres werfen. Auch wenn wir in diesem Jahr erstmalig seit langer Zeit auf den Frühjahrshöhepunkt, die Ladies German Open auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß, verzichten mussten, gibt es doch genug erwähnenswertes vom Wettkampftennis in unserem Verbandsgebiet zu berichten. Bereits der Beginn des Jahres war aus Sicht des TVBB äußerst erfreulich. Mit der erst 15-jährigen Daria Gajos, die schon in den letzten Jahren im Jugendbereich viele schöne Erfolge feiern konnte, gewann eine Berlinerin den U21-Winter-Circuit der Nordverbände. Ein toller Erfolg für die Seeburgerin, die in diesem Jahr auch das TVBB-Team der Cilly-Aussem-Spiele anführte. Zusammen mit den Henner-Henkel Spielen der Junioren fanden die zum 59. Mal ausgetragenen Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften der Verbände in diesem Jahr erstmals in Berlin statt. Möglich wurde dies durch den Titelgewinn unserer Juniorinnen im letzten Jahr. Als Ausrichter wurden mit dem TC 1899 Blau-Weiss und dem LTTC Rot-Weiss zwei der repräsentativsten Tennisvereine unseres Verbandes für diese herausragende Veranstaltung im Deutschen Jugendtennis gewonnen. Drei Tage konnte hervorragendes Nachwuchstennis bestaunt werden, wobei unsere Titelverteidigerinnen aus Berlin-Brandenburg sich in einem dramatischen Halbfinale leider den Mädchen vom Niederrhein geschlagen geben mussten.

Was unseren Juniorinnen in diesem Jahr nicht gelang, schafften jedoch die Senioren 60+: Die Titelverteidigung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Verbände. Das Team um Mannschaftskapitän Manfred Gatza wurde erneut seiner Favoritenstellung gerecht und konnte bereits zum fünften Mal hintereinander die Fritz-Kuhlmann-Spiele, die Großen Spielen der 60-jährigen, für den TVBB gewinnen. In diesem Jahr konnte dar-

über hinaus die Altersklasse 50+ gewonnen werden. Das TVBB Schomburgk-Team erkämpfte sich ein 5:4 im Endspiel gegen Bayern, wobei Susanne Boesser die ehemalige Nummer 13 der Damen-Weltrangliste, Renata Tomanova, bezwingen konnte. Zudem wurden auch in diesem Jahr wieder zwei Deutsche Vereinsmeisterschaften gewonnen. Die Damen 50 des TC Blau-Weiss und die Herren 65 des LTTC Rot-Weiß sicherten sich die Titel. Diese Erfolge unterstreichen die führende Stellung des TVBB auf nationaler Ebene im Bereich der Senioren.

Zweifelloos etwas schneller als bei den Senioren geht es alljährlich bei unseren Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren auf der wunderschönen Anlage der Zehlendorfer Wespen zu. Auch in diesem Jahr konnte man sich, wenn überhaupt, dann nur über das Wetter der ersten Tage beschweren. Viele tolle Matches und zwei absolut verdiente neue Verbandsmeister konnten bewundert werden. Neben den starken Leistungen der beiden Sieger Scarlett Werner (Grunewald TC) und Patrick Täubert (LTTC Rot-Weiß), die in diesem Jahr beide erstmalig an den Verbandsmeisterschaften teilnahmen, machte zum Beispiel auch der Auftritt des erst 16-jährigen Jan Kuncik vom TC 1899 Blau-Weiss Freude, der als Qualifikant bis in das Halbfinale einziehen konnte, wo er dem späteren Sieger Patrick Täubert unterlag.

Einziger Wermutstropfen in diesem Tennissommer war das Abschneiden unserer Bundesligateams vom TC 1899 Blau-Weiss. Mit nur einem gewonnenen Spiel verabschiedete sich das Herren-Team aus der 2. Bundesliga und die Damen fanden sich am Ende der Saison auf dem letzten Tabellenplatz wieder, so dass der Abstieg aus der höchsten deutschen Spielklasse in diesem Jahr besiegelt ist. Damit wird es jedoch zumindest in der kommenden Saison wieder ein Grunewalder Derby geben, denn mit dem LTTC Rot-Weiß

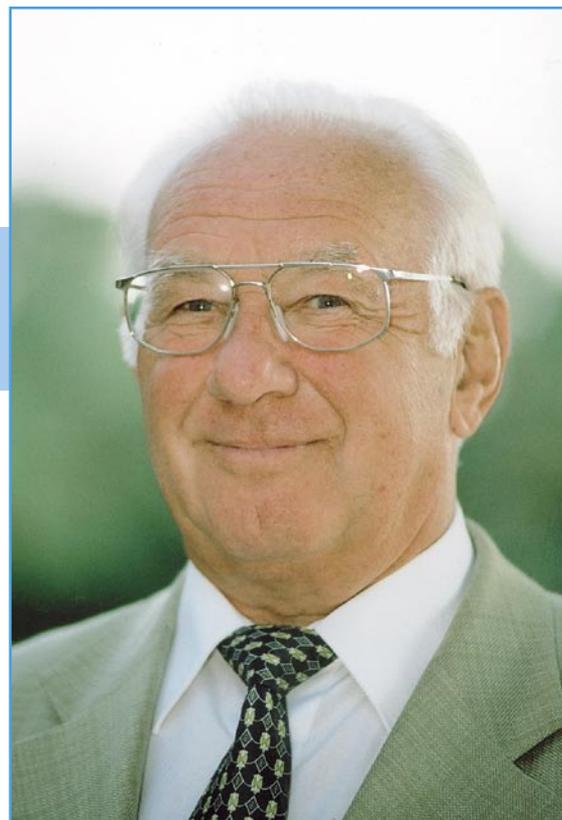


Foto:  
Siegfried Gießler  
Präsident des TVBB

konnte sich das zweite Berliner Spitzenteam im Damenbereich sicher in der 2. Bundesliga behaupten. Mit der derzeitigen Nummer eins der deutschen Rangliste, Sabine Lisicki, an der Spitze der Mannschaft sind sicher auch im nächsten Jahr hervorragende Matches am Gottfried-von-Cramm-Weg zu beobachten.

Wir alle wissen, eigentlich ist unsere Sportart eine Freiluftsportart. Zumindest wäre in der Anfangszeit des Tennissports niemand auf die Idee gekommen, Tennis in der Halle zu spielen. Die ersten für den Tennissport geeigneten Hallen wurden erst sehr viel später entwickelt. Aber wie gesagt, eigentlich. Denn es wird, und auch das wissen wir alle, zurzeit jedes Wochenende auf den Tennisplätzen in Berlin und Brandenburg um Verbandsspielpunkte gerungen. Natürlich in der Halle. Auch wenn das Spiel an der frischen Luft den meisten von uns vielleicht ein wenig mehr Spaß bereitet, so kann doch konstatiert werden, dass die Winterrunde des TVBB eine hervorragende Möglichkeit bietet, auch im Winter seiner Lieblingssportart nachzugehen.

Wahrscheinlich deshalb finden sich Jahr für Jahr mehr Menschen zusammen, die in der trüben Jahreszeit den organisierten Wettkampf zwischen den Vereinen zu schätzen wissen. In dieser Saison kann der TVBB mit 245 teilnehmenden Mannschaften erneut einen Rekord vermelden. Seit Jahren steigt die Zahl der gemeldeten Mannschaften. Das lässt hoffen, dass sich auch das Vereinstennis insgesamt wieder auf dem Vormarsch befindet. Auch die seit zwei Jahren steigenden Mitgliederzahlen deuten in diese Richtung. Mit den Verbandsspielen haben die Vereine ein großes Plus gegenüber kommerziellen Anbietern. Dieses Plus kann bei Interessenten einer Mitgliedschaft sicher noch besser kommuniziert werden, denn so schön es ist, mit Freunden der gelben Filzkugel hinter-

her zu jagen, ein bisschen Wettkampf macht in jedem Alter und auf jedem Niveau Spaß. Der TVBB bietet, so denke ich, genug unterschiedliche Konkurrenzen für alle Spieler.

Ein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium und erweiterten Präsidium. Namentlich möchte ich mich ganz herzlich bei meinen ehemaligen Kollegen Prof. Dr. Dieter Rewicki und Frau Maris Pfau bedanken, die über viele Jahre im Präsidium beziehungsweise erweiterten Präsidium für den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg ehrenamtlich tätig waren, bevor sie im letzten Jahr auf der Mitgliederversammlung ihren Rücktritt erklärten. Ich wünsche beiden eine ausgefüllte und entspannte Freizeit mit vielen schönen Momenten, vielleicht auch auf dem Tennisplatz. Des Weiteren bedanke ich mich recht herzlich bei den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit des letzten Jahres. Vielen Dank auch den Vorständen der Vereine, unseren Ansprechpartnern beim Berliner und Brandenburger Landessportbund, dem Senat von Berlin, der Landesregierung von Brandenburg und den Bezirksämtern für die gute Zusammenarbeit sowie einen großen Dank all denen, die sich durch ihre Mitarbeit und ihr Engagement für den Tennissport besonders eingesetzt haben.

Mit der schon jetzt ganz fest vorhandenen Hoffnung auf viele schöne Stunden in der kommenden Freiluftsaison auf den Tennisplätzen Berlins und Brandenburgs wünsche ich Ihnen und Ihren Familien für 2010 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit in allen Lebensbereichen.

*Siegfried Gießler, Präsident*

## Jahresbericht 2009 zum Sport im TVBB



Dr. K. P. Walter

**Das TVBB-Internetportal [www.tvbb.de](http://www.tvbb.de) hat im vergangenen Jahr 2009 bei den Tennisspielern zunehmend Interesse gefunden. Die Spieler können sich hier über die meisten sportorganisatorischen Belange informieren und für die Vereine besteht ein direkter Zugang zur Eingabe**

**der Mannschaftsmeldung, der namentlichen Meldung und der Spielberichtsangabe. Die Geschäftsstelle berichtet von durchweg stimmigen Einträgen der zur Bedienung beauftragten Verantwortlichen in den Vereinen, so dass der TVBB nunmehr von der Flut der Spielberichte im Mai und Juni entlastet wurde. Viele Mannschaftsführer haben sich vor den Spielen zudem einen Überblick über die Erfolge der gegnerischen Teams machen können und damit die eigene Mannschaft für die noch ausstehenden Matches mit erweitertem taktischen Gespür aufgestellt.**

Über denselben Internetzugang wird aber auch der nachrichtliche Auftrag eines Tennisverbandes geleistet. Mit tagesaktuellen Berichten und Hinweisen wird das Tennisgeschehen in Berlin, Brandenburg und der Welt transparent gemacht. Ein Blick hinter die Kulissen klärt dabei auf, dass der heute oft anzutreffende Anspruch auf Qualität und Aktualität aber nicht durch einen Automaten erfüllt werden kann. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei den Herren Rewicki und Lewerenz bedanken, die mit Überblick, Verständnis und liebevoller Präzision die TVBB-Internetseite täglich auf dem laufenden halten und weiterentwickeln.

Ein Rückblick auf das Jahr 2009 könnte daher von jedem viel passgenauer dort selbst erobert werden, doch möchte ich wieder wie im Vorjahr in chronologischer Reihenfolge die sportlichen Höhepunkte auführen:

- 4.000 Zuschauer in Seeburg feierten Anfang Januar 2009 den ersten TVBB-Hal-

lenmeistertitel der Damenkonkurrenz von Daria Gajos, Christian Grünes wurde Hallenmeister der Herren

- Beim Nachwuchs (U21) Winter-Circuit 2008/2009 der Nordverbände wurde Daria Gajos im Sportpark Kleinmachnow Gesamtsiegerin von insgesamt 5 Wochenendveranstaltungen
- Doppelter Erfolg der Zehlendorfer Wespen bei der Winterrunde – sowohl die Damen als auch die Herren holten sich den Meistertitel 2008/2009
- Scarlett Werner wurde Meisterin der Damen, Patrick Täubert Meister bei den Herren der Verbandsmeisterschaft 2009 des TVBB, ausgetragen bei den Zehlendorfer Wespen
- Deutsche Vereinsmeister 2009 wurden bei den Damen 50+ der TC 1899 Blau-Weiss, bei den Herren 65+ der LTTC Rot-Weiß
- Die TVBB-Auswahlteams der Damen und Herren 50+ und 60+ wurden Deutsche Meister der Großen DTB Schomburg-(50+) und Fritz-Kuhlmann-Spiele (60+)
- Bei den Poensgen- und Medenspielen 2009 hat das Team unserer besten Damen und Herren vom TVBB einen achtbaren zweiten Gruppenplatz erreicht
- Daria Gajos im Einzel und im Doppel zusammen mit Vivien Weber Titelgewinnerin bei den Norddeutschen Meisterschaften November 2009 in Kiel
- Am 14.11.2009 wurde das Ostligastatut von den Verbandspräsidenten aus Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Brandenburg unterzeichnet. Damit kann die zweite leistungsstarke Liga unterhalb der Regionalliga im Mai 2010 beginnen

In der Sommersaison 2009 sind wieder ca. 2500 Spiele in den verschiedenen Altersklassen im Verbandsgebiet Berlin und Brandenburg angesetzt und auch gespielt worden. Die Zusammenlegung der Verbandsspiele mit der Jugend auf die Wochenenden konnte gut umgesetzt werden und verhalf den Vereinen unterhalb der Woche zu mehr Freiraum. Diese Neuerung ist auf ungeteiltes positives Echo gestoßen.

Eine weitere Neuerung bei der Verbandsspielorganisation ist dagegen nicht von

jedem Verbandsspieler begrüßt worden. Seit der Saison 2009 können Spieler auch in zwei Altersklassen gemeldet werden, sofern sie die Altersvoraussetzung erfüllen. Diese Neuerung wurde insbesondere deshalb nahezu einstimmig auf der Mitgliederversammlung 2009 beschlossen, um kleineren Vereinen die Teilnahme am Verbandsspielbetrieb bei knapper Mannschaftsdecke zu ermöglichen. Die Durchführung der Verbandsspiele hat meines Erachtens gezeigt, dass diese Regelung überwiegend angenommen wurde und die genannte Zielsetzung erreicht wurde. Dem Verband sind nur wenige Fälle bekannt geworden, die eine missbräuchliche Ausnutzung des Spielens in zwei Altersklassen erkennen lassen.

Erfreulich bei den Spielen in der Sommersaison war, dass es zu relativ wenigen Störungen kam und damit auch zu wenigen Protesten und wenigen Strafen gegen die verursachenden Mannschaften der Vereine. Die Ahndung von Verstößen gegen die Spielordnung ist immer dann angebracht, wenn vorsätzlich versucht wird, einen Vorteil gegenüber einem Mitwettbewerber zu erlangen. Für diese Fälle gibt es eingespielte Entscheidungswege und Regularien. Sicherlich hilft unser TVBB Spielerfassungssystem dabei, die meisten formalen Fehler, zum Beispiel die korrekte Reihenfolge der Spieler im Spielbericht anzugeben, erst gar nicht aufzutreten zu lassen.

Besonderer Schwerpunkt für die Sportorganisatoren im TVBB war aber die Anforderung des DTB-Sportgremiums, die Regionalliga Ost ab dem Spieljahr 2010 aufzulösen und die Mannschaften des TVBB in eine neu zu gründende Regionalliga Nord-Ost zu überführen. Konsequenz hieraus waren Überlegungen, unterhalb der Regionalliga eine weitere leistungsorientierte Spielklasse, bestehend aus den Verbänden der bisherigen Regionalliga-Ost, zu gründen. Nach Abschluss der Spielsaison 2009 wurde die Regionalliga Ost verabredungsgemäß aufgelöst. In fast jeder Altersklasse belegten TVBB-Mannschaften die ersten drei Tabellenplätze und konnten sich für die Regionalliga Nord-Ost qualifizieren.

Mit der Gründung der Ostliga haben sich zudem alle anderen Mannschaften der bisherigen Regionalliga Ost einen Platz gesichert, weiterhin zu den leistungstärksten Teams unterhalb der Regionalliga zu gehören. Von den 112 Mannschaften der neuen Ostliga, ist der TVBB mit 62 Mannschaften vertreten und damit nach wie vor der zahlenmäßig stärkste Landesverband. In den

Verhandlungen mit den anderen Verbänden wurde zudem vereinbart, dass sich für den Aufstieg in die Ostliga künftig zwei TVBB-Teams qualifizieren, um dem Mitgliederbestand der jeweiligen Verbände besser zu entsprechen.

*Dr. Klaus-Peter Walter  
Sport im TVBB*

## Lehre und Ausbildung – Jahresbericht 2009

**Nahezu 300 Teilnehmer besuchten die 21 Kurse und Veranstaltungen zur Lehre und Ausbildung des TVBB im Jahr 2009. 145 Lizenzträger konnten in der zahlenmäßig größten Veranstaltung dabei ihre B- bzw. C-Lizenz um 3 bzw. 4 Jahre verlängern. Die C-Lizenz hat die Ausrichtung, das Grundlagentraining im Verein auch bei sogenannten Breitensportlichen Gruppen sowie im Jugendbereich zu organisieren und durchzuführen. Die B-Lizenz baut auf der C-Lizenz auf und hat zudem die Planung und Durchführung eines leistungsorientierten Grundlagen- und Aufbautrainings als Einsatzschwerpunkt. Eine weitere Fortbildung fand für 8 Sportlehrerinnen und Sportlehrer in den großen Ferien statt.**

Das Interesse an einer fachkundigen Ausbildung zu einem vom Deutschen Tennisbund (DTB) lizenzierten Trainer ist ungebrochen. Daher wurden für die Ausbildung zum C-Trainer wieder zwei Lehrgangsformen angeboten, eine Form während der Woche, eine zweite an Wochenenden. 34 C-Trainer befanden sich zur fachlichen Prüfung der C-Lizenz, 7 zur B-Lizenz. Das Ausstellen der Lizenz ist aber auch von der Prüfung des überfachlichen Teils, durchgeführt vom Landessportbund Berlin oder Brandenburg, abhängig sowie von dem Nachweis der Teilnahme am Erste Hilfe Kurs. Hier sind einige Absolventen des fachlichen Teils recht nachlässig, so dass die Inanspruchnahme von Fördermitteln des LSB für Jugendarbeit dem Verein unter Umständen nicht gewährt werden kann.

Darüber hinaus wurden 2 Interessenten zur Teilnahme an den Lehrgängen zum Erwerb der A-Lizenz empfohlen. Die A-Lizenz baut

auf der B-Lizenz auf, hat aber den Blick auf den Hochleistungsbereich mit der Betreuung des Turniertennis, aber auch auf die Leitung des Sportbetriebs im Verein bzw. eines Tennisverbands. Die A-Lizenz kann nur über den DTB in Hannover erworben werden.

Bedanken möchte ich mich bei den Trainern und den Vereinsvorständen, die unsere methodische Ausbildung mit einem Praktikum unterstützten. Das Praktikum soll den angehenden Trainern einen Einblick in die Vereinsarbeit des C-Trainers bzw. zur Unterrichtsmethodik zur B-Lizenz geben. Die ausführlichen Berichte der Praktikanten zeigen in der Regel, daß das Praktikum als Chance genommen wird, viel über einen späteren alltagstauglichen Einsatz bei der Jugendarbeit, über Vereinsveranstaltungen und über die Organisation des Tennissports zu erfahren. Mit einem Gesamtbestand von 550 C-, 175 B- und 23 A- Lizenzträgern im TVBB sollte es nunmehr möglich sein, daß in jedem Verein ein lizenziertes Team für den Sportbetrieb eingesetzt werden kann. Immer wieder zeigt sich, daß dem Verein und seinen Mitgliedern damit am besten gedient ist.

Danken möchte ich wie im vergangenen Jahr Frau Lambrecht, die mit großer Sachkenntnis den Linnisverband verwaltet. Ohne das Engagement des Lehrteams wäre die Bewältigung der umfangreichen Ausbildungsarbeit überhaupt nicht denkbar. Stellvertretend für das gesamte Team seien hier Barbara Ritter, Rüdiger John und Michael Lingner genannt, die wieder jederzeit die im Lehrplan dargelegten Anforderungen professionell umgesetzt haben.

*Dr. Klaus-Peter Walter  
Referent für Lehrwesen im TVBB*



Der Körper eines Tänzers...  
Die Stärke eines Athleten...

... mit einer ausgewogenen Mischung aus

Yoga, Pilates, Ballett und  
leichtem Krafttraining

### Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- ein jugendhaftes und gesundes Aussehen
- schnelle und sichtbare Resultate in weniger Zeit
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an  
der inneren Motivation?

### BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- Motivation durch den Trainer
- Ernährungstipps



Ballettvorbereitung  
für Kinder ab 3 Jahre

Kinderballett  
für Kinder bis 10 Jahre

kreativer Kindertanz

Kurse für Anfänger  
und Fortgeschrittene

### Kinderballett fördert die:

- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität

Kimura Karate Schule

Poststraße 48-50, 14612 Falkensee

Beate: ☎ 0177 - 55 22 166

kostenlose Probestunde!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

## Stephan Schulte – TVBB Trainer des Jahres 2009

Die Auswahlkommission des TVBB hat sich für Stephan Schulte als Trainer des Jahres 2009 entschieden. Als Cheftrainer und hauptamtlicher Sportkoordinator der Zehlendorfer Wespen hat er seit 1985 das Geschehen bei den Wespen geprägt. Mit sportlicher Kompetenz, großem Engagement und klaren Strukturen hat er die Wespen zu einem der sportlich führenden Tennisclubs geformt. Karsten Weigelt, der Jugendkoordinator der Wespen, begründete seinen Vorschlag u. a. mit den Worten: „Vorantreiben durch die professionelle Arbeit des ‚Sportlichen Leiter Tennis‘, Herrn Stephan Schulte, hat sich unser Verein zu einer der Top-Adressen in Berlin entwickelt. So gewannen z.B. in der Wintersaison 2008/2009 sowohl die Damen als auch die Herren den Titel bei den Mannschaftsmeisterschaften des TVBB“.

Durch verstärkte Trainingsmaßnahmen auch im Nachwuchsbereich (also für Spieler/innen, die aus der Jugend erwachsen) wurden viele Tennisinteressierte im Verein und bei der Sportart gehalten. Auf Initiative von Stephan

Schulte wurde u. a. das Clubturnier wieder mit neuem Leben erfüllt, das im Erwachsenenbereich völlig zu erliegen drohte. Nun ist dieses als 4-tägige Veranstaltung für die 1. und 2. Mannschaften zum Ende der Sommerferien fest etabliert. Außerdem wurde im Jahr 2009 die Clubmeisterschaft zusätzlich mit einem gemeinsamen Beachvolleyball / Fussball / Basketball-Event im Anschluss an die Endspiele, verbunden mit einem ausgiebigen Picknick, abgerundet. Durch diese Aktivitäten unterstützt Stephan Schulte intensiv den Teamgeist in den Mannschaften. Des Weiteren verfolgt Stephan die Philosophie, auch die 1. Mannschaften im Aktivenbereich vor allem mit eigenen Spielern aus dem Verein zu bestreiten, also mit Spielern, die im Verein trainieren und in Berlin leben. Es gibt keine Legionärsmannschaften, die nur zu den Punktspielen auflaufen und sich nach Beendigung des Wettspiels wieder in alle Himmelsrichtungen verstreuen. Stephan Schulte vermittelt den Spielern außerdem einen guten Umgangston, ein faires sport-



liches Verhalten und ein ausgeprägtes Wir-Gefühl. Weiter erwähnenswert sind die seit Jahrzehnten gut und erfolgreich praktizierte Kooperation mit der Hockeyabteilung, das professionelle Konditionstraining sowie der Trainingsbetrieb in den Sommerferien für die „Daheimgebliebenen“.

Aus dem eigenen Tennistraining sowie der guten Zusammenarbeit mit den Verbandstrainern wachsen immer wieder gute Tennisspieler bei den Wespen heran, die selten den Club verlassen. Sie fühlen sich einfach wohl und zu Hause bei den Wespen, besser kann man eigentlich nicht arbeiten. Das Lehrteam des TVBB gratuliert ganz herzlich!

*Barbara Ritter*



### Trainerlehrgänge 2010

Der Deutsche Tennis Bund (DTB), der Verband Deutscher Tennislehrer (VDT) sowie die Professional Tennis Registry (PTR) bieten auch in diesem Jahr in verschiedenen Ausbildungszentren in ganz Deutschland Cardio Tennis Zertifizierungslehrgänge an, um der wachsenden Begeisterung und Nachfrage nach dem Tennis-Workout nachzukommen. Die Ausbildung steht allen lizenzierten Tennistrainern offen und kostet 159 € (inkl. Cardio Tennis Polo Shirt). Neben Cardio Tennis Übungen stehen auch sportmedizinische Aspekte und Marketing auf dem Programm. Neben den Ausbildungslehrgängen werden in diesem Jahr auch Fortbildungen für bereits zertifizierte Cardio Tennis Trainer veranstaltet. Neue Choreografien für ausgewählte Zielgruppen, Belastungssteuerung, Cardio Tennis News aus den USA und Marketing sind nur einige der Inhalte.

#### Zertifizierungslehrgänge 2010:

06./07.02. Bad Salzdetfurth - Oberhaching  
13./14.03. Stuttgart - Offenbach - Kamen  
20./21.03. Kiel  
17./18.04. Koblenz  
05./06.06. Berlin  
11./12.09. Oberhaching  
02./03.10. Bad Salzdetfurth - Köln  
16./17.10. Stuttgart

#### Fortbildungen 2010:

06./07.02. Bad Salzdetfurth  
02./03.10. Bad Salzdetfurth – Köln  
16./17.10. Stuttgart

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt über die Geschäftsstelle des DTB. Anmeldeformulare stehen unter [www.dtb-cardiotennis.de](http://www.dtb-cardiotennis.de) zum Download bereit (DTB).

### DTB/VDT Bundeskongress 2010 in München

Bereits zur Tradition für das Lehrteam des TVBB ist der Besuch des internationalen Bundeskongresses in München geworden. Vom 8.1. bis 10.1.2010 ließen der Referent des Lehrwesens Herr Dr. Klaus-Peter Walter und sein Team Andrea Kossack, Barbara Ritter, Jan Sierleja und Karsten Weigelt sich durch Beiträge von nationalen und internationalen Spitzenreferenten über die neuesten Erkenntnisse zum Tennissport und zur Belegung des Vereinssports motivieren. Einer der Hauptschwerpunkte der diesjährigen Fortbildung war das Mentaltraining – professionell vorgetragen von dem Spitzenreferenten Thomas Baschab und sehr gut ergänzt in der Theorie von Nina Nittinger und in der Praxis vom VDT-Kreativ-Team unter der Leitung von Hans Eckner. Jedes Jahr wieder gibt es neue Anregungen und Motivation für den Tennislehreralltag. (Barbara Ritter)



**DEUTSCHER TENNIS BUND**  
Die Landesverbände des DTB

# DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS!

SAISONERÖFFNUNG 2010

Die bundesweite Saisoneneröffnung für alle Tennisvereine!  
**Am 24./25. April 2010**  
ANMELDUNG AB JANUAR 2010

Vereine aller Größenordnungen und mit jeglichem Programm sind willkommen.  
Weitere Informationen unter [www.deutschlandspielttennis.de](http://www.deutschlandspielttennis.de)

[www.deutschlandspielttennis.de](http://www.deutschlandspielttennis.de)

Eine Aktion des Deutschen Tennis Bundes in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden und den Förderpool-Partnern

**Offizielle Partner des DTB**



## Schultennis-Jahresbericht 2009

**Am 29. März 2009 habe ich das Amt der Schultennisreferentin des TVBB von der langjährigen Kollegin Maris Pfau übernommen.**

Ein wie immer großartiges Ereignis der diesjährigen Saison 2009 im Bereich Schultennis war das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin, bei der auch die Berliner- und Brandenburger Mannschaften erfolgreich teilgenommen haben. Das Bundesfinale wurde, wie in den Jahren zuvor, beim TC 1899 e.V. Blau-Weiß ausgetragen, fehlende Kapazität durch die Anlagen des BSC/TC Wilmersdorf ergänzt. In diesem Jahr stellten auch zahlreiche Vereine ihre Tennishallen bereit, die dank des gutes Wetters nicht gebraucht wurden. Allen Gastgebern und den Organisatoren – besonders Herrn Kneiseler und seiner Mannschaft – für ihren Einsatz und das gute Gelingen herzlichen Dank! Die weiteren Aktivitäten des Ressorts Schultennis verliefen 2009 nach den bewährten Strukturen der Vorjahre, wurden durch Hinzunahme neuer Projekte erweitert und stabilisiert und fanden ihre Schwerpunkte in den Bereichen der Lehrerfortbildung, der Kooperation Schule-Verein und in der Ausrichtung der Schulrunden.



### Lehrerfortbildung:

Der 1992 erstmals angebotene C-Trainer - Lehrgang für Sportlehrerinnen und Sportlehrer der Schulen in Brandenburg und Berlin, konzipiert in Zusammenarbeit der Ressorts Lehrwesen, Breitensport und Schultennis und durchgeführt vom Lehrteam des TVBB, ist als äußerst positiv zu werten. Die Fachkompetenz von Frau Ritter und den Herren John und Lingner verhilft den Lehrern stets zu einer verbesserten Unterrichtsqualität in Theorie und Praxis. Neue Ideen wurden nach den Lehrgängen in das Schultennisrepertoire aufgenommen, die vorhandenen Tennis-Sets sind gut nachgefragt. Leider sind immer mehr Lehrer dienstlich so stark beansprucht, dass sie nicht mehr über 'ausreichende' Energien zum Besuch intensiver Fortbildungslehrgänge verfügen. Deshalb werden die Lehrgänge der Zukunft als zweitägige Veranstaltungen konzipiert. – Das Wahlpflichtfach Tennis konnte in den Fachbereichen Sportwissenschaft der Humboldt-Universität und der Universität Potsdam dank der Unterstützung des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg im SS 2009 wieder absolviert werden.

### Kooperation Schule-Verein:

Neben der weiterführenden Aus- und Fortbildung von Lehrer/innen wurde auch in diesem Jahr eine verstärkte Kooperation zwischen Schule und Verein angestrebt, ohne die eine kontinuierliche Aufbauarbeit nicht leistbar wäre. Angelaufene Projekte zeigten gute Ergebnisse, deren Weiterführung und Erweiterung ein wesentlicher Schwerpunkt der schulischen Arbeit im Bereich Tennis sein wird. Zu nennen ist hier die Zusammenarbeit der Ludwig-Bechstein-Grundschule (Lankwitz) mit dem TV



Preussen. Seit Mai 2008 werden 15 Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen der Ludwig-Bechstein-Grundschule 90 Minuten spielerisch an das Tennisspiel herangeführt. Der Verein sucht keine neuen Talente, sondern sieht sein Ziel darin, der Schule in einem schwierigen sozialen Umfeld und damit den Kindern durch Freude am Sport zu helfen. Der TC Wilmersdorf kooperiert mit den Wilmersdorfer Grundschulen. Eine neue Kooperation bahnt sich zwischen dem SC Brandenburg und dem Charlottenburger Schiller-Gymnasium an. Die ersten Planungen sind auf den Weg gebracht.

### Turniere und Schule:

Die Rundenspiele Tennis 2009 für die Wettkämpfe III konnten in Berlin und Brandenburg abgeschlossen werden. In Berlin wurde die Runde der Wettkampfklassen I und II auf die Zeit nach den Sommerferien gelegt. Die erhoffte Zunahme der Anzahl teilnehmender Mannschaften erfüllte sich dadurch allerdings nicht. Zusätzlich zu den Rundenspielen wurden in Berlin im Frühjahr und Herbst Kleinfeld-Turniere organisiert. Hier blieb die Teilnehmerzahl konstant. Im Rahmen des Schulsports ist Tennis weiterhin im Angebot des obligatorischen und fakultativen Unterrichts und wird entsprechend der Schülemachfrage unter Berücksichtigung fachspezifischer Möglichkeiten und räumlicher Gegebenheiten angeboten und durchgeführt.

Mein Dank gilt auch in diesem Jahr all denen, die durch ihre engagierte Mitarbeit die Aktionen im Schultennis ermöglichten und förderten. Die Stabilisierung und Erweiterung der 2009 stattgefundenen Aktivitäten sollen Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit sein.

*Claudia Gust*

# Ab 2010: Neues Anmeldeverfahren bei ITF und Tennis Europe Juniors Turnieren

Für sämtliche ab Januar 2010 durchgeführten Jugendturniere der Kategorien (U12/U14/U16/U18) haben Tennis Europe und die ITF jeweils ein neues Online-Anmeldesystem eingeführt. Durch das neue internationale Online-Verfahren soll das Anmeldeprozedere für alle Beteiligten (Spieler, Betreuer, Verbände, Turnierorganisatoren) vereinfacht werden. **Über das DTB-Jugendmeldeportal können ab 2010 keine Turniere mehr gemeldet werden.**

## Die wichtigsten Änderungen:

- **Anmeldungen** zu Turnieren der Kategorien U12/14/16/18 müssen ab Januar 2010 grundsätzlich online vorgenommen werden, und zwar über folgenden Link:

<https://ipin.itftennis.com> (Online-Anmeldung ITF)

<http://te.tournamentsoftware.com> (Online-Anmeldung Tennis Europe)

- Sofern eine solche nicht möglich ist, können Anmeldungen ausnahmsweise auch direkt per Fax erfolgen.  
(Tennis Europe: +41 61 331 72 53 / ITF: +44 208 392 47 35)
- Sämtliche **Abmeldungen** sind ebenfalls online oder per Fax direkt an Tennis Europe oder die ITF zu melden.
- Die Meldungen erfolgen **direkt vom Spieler**. Der DTB und die Landesverbände müssen keine Freigabe erteilen oder die Weitergabe von Meldungen veranlassen, können aber in besonderen Fällen einen Spieler sperren lassen.
- Sämtliche Spieler, welche beabsichtigen internationale Turniere (Tennis Europe/ ITF) zu spielen, müssen eine **IPIN** (persönliche Identifikationsnummer) bei der ITF beantragen. Spieler, die bereits eine IPIN besitzen, behalten diese natürlich bei und können sich direkt bei Tennis Europe oder der ITF für Turniere anmelden.

Die jährliche Gebühr für die IPIN für Junioren beträgt 30 \$. Weitere Kosten entstehen bei der Anmeldung zu einem Turnier nicht. Das Nenngeld muss weiterhin beim Sign-In beim Turnierveranstalter gezahlt werden.

Die IPIN kann direkt unter folgendem Link beantragt werden:

<https://ipin.itftennis.com/index.asp?referrerid=4>

- **Entry Deadline** ist ab sofort immer der Dienstag (14:00 GMT), vier Wochen vor Turnierbeginn. Die erste Acceptance List erfolgt jeweils am Montag nach Entry Deadline, drei Wochen vor Turnierbeginn.
- Die Spieler können bis zu **drei Turniere** gleichzeitig melden (auch zu Tennis Europe Turnieren ab dem Jahr, in dem der Spieler 13 Jahre alt wird). Jeder Spieler ist dann aber auch nach Erscheinen der Acceptance List für die Abmeldung der zwei nicht gewünschten Turniere zuständig. Wenn keine Abmeldung erfolgt, wird der Spieler von der ITF oder Tennis Europe automatisch einem Turnier zugeteilt.
- Spieler ohne ITF- oder Tennis Europe-Ranking werden vom DTB nach der aktuellen Deutschen Rangliste eingestuft und der Organisation mitgeteilt.
- Bei einer **Turnierabmeldung** (Withdrawal) nach dem Withdrawal-Termin gibt es ab 2010 **Strafpunkte, auch wenn ein ärztliches Attest vorliegt** – wobei die ersten zwei „Late Withdrawals“ in einem Kalenderjahr noch ohne Strafe belegt werden.

Weitere Informationen stehen auf der DTB Homepage ([www.dtb-tennis.de](http://www.dtb-tennis.de)).

DR

## Ballregelung Verbandsspiele Sommer 2010

Für die Verbandsspiele der Sommersaison 2010 wurden die unten angegebenen Ballmarken für die einzelnen Spielklassen festgelegt. Es sind jeweils ausschließlich die offiziellen Turnierbälle der einzelnen Firmen zugelassen. Dies sind alphabetisch geordnet:

### Dunlop Fort Tournament – Wilson Tour Clay Germany

Spielklasse Altersklasse	Regionalliga Nord-Ost/ Ostliga	Meisterschafts- klasse und Verbandsligen	Bezirksoberliga Berlin	Bezirksoberligen, Bezirksligen, Bezirksklasse			
				Nord-Berlin	Süd-Berlin	Nord- Brandenburg	Süd- Brandenburg
Damen	Dunlop	Dunlop	-	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Herren	Dunlop	Dunlop	-	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Damen 30	Dunlop	Dunlop	-	Dunlop	Wilson	Dunlop	Dunlop
Herren 30	Dunlop	Dunlop	-	Dunlop	Wilson	Dunlop	Dunlop
Damen 40, 50, 55, 60	Dunlop	Dunlop	-	Dunlop	Wilson	Dunlop	Dunlop
Herren 40	Dunlop	Dunlop	-	<b>Dunlop!</b>	Wilson	Dunlop	Dunlop
Herren 50,55, 60, 65 und 70	Dunlop	Dunlop	-	<b>Dunlop!</b>	Wilson	Dunlop	Dunlop
Juniorinnen	-	Dunlop	Wilson	<b>Dunlop!</b>	Wilson	Dunlop	Dunlop
Junioren	-	Dunlop	Wilson	<b>Dunlop!</b>	Wilson	Dunlop	Dunlop
Bambini	-	Dunlop	Wilson	<b>Dunlop!</b>	Wilson	Dunlop	Dunlop
Bambina	-	Dunlop	Wilson	<b>Dunlop!</b>	Wilson	Dunlop	Dunlop

# Turnierkalender 2010 der Aktiven/Senioren (Stand: 15.02.2010)

Veranstaltung	Termin / Ort	AK	Meldetermin	Kontakt
<b>1. DSR Winter-Circuit - 1. Serienturnier</b> DTB 03200310 Offen R Sachpreise und Pokale	28.01.2010 - 31.01.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M21, W21</b>	26.01.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de; www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>Tennis Challenge Berlin 2010</b> DTB 03204910 Offen R Preisgeld: 2000	04.02.2010 - 07.02.2010 12689 Berlin Wittenberger Straße 40 Sporthalle an der Wuhle	<b>He, Da</b>	28.01.2010	Sebastian Herzberg Wittenberger Straße 40, 12689 Berlin Tel. 03060053344 / Fax 03060053345 info@sporthalle-wuhle.de www.sporthalle-wuhle.de
<b>1. DSR Winter-Circuit - 2. Serienturnier</b> DTB 03200610 Offen R Sachpreise und Pokale	18.02.2010 - 21.02.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M21, W21</b>	16.02.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>TVBB-Hallenverbandsmeisterschaften AK 30</b> DTB 03194010 Offen R	25.02.2010 - 28.02.2010 14195 Berlin-Zehlendorf Hüttenweg 45 Landesleistungszentrum des TVBB	<b>M 30, W 30</b>	19.02.2010	Lothar Kloss Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel. 030-89728730 info@tvbb.de
<b>SportForum-Wintercircuit 2010</b> DTB 03185910 Offen R Preisgeld: 500	25.02.2010 - 28.02.2010 16321 Bernau bei Berlin An der Tränke 30 TTC SportForum Bernau e.V.	<b>M21, W21</b>	20.02.2010	Gert Rinow Hootjeweg 2, 28779 Bremen Tel. 0172-4200800 / Mobil 0172-4200800 / Fax 03338-907788 info@berlin-agentur.com www.berlin-agentur.com SportForum: Tel. 03338-60555
<b>1. DSR Winter-Circuit - 3. Serienturnier</b> DTB 03200710 Offen R Sachpreise & Pokale	11.03.2010 - 14.03.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M21, W21</b>	09.03.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>1. DSR Winter-Circuit - Masters</b> DTB 03200910 Einl. R Preisgeld: 600	01.04.2010 - 04.04.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M21, W21</b>	28.03.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>8. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier</b> DTB 03170210 Offen R Sachpreise	19.05.2010 - 24.05.2010 14129 Berlin-Zehlendorf Kirchweg 24 TC Grün-Weiss Nikolassee 1925 e.V.	<b>M40, 45, 50, 55, 60, 65, 70 W40, 45, 50, 55, 60</b>	13.05.2010	J. Schulz M. Reichelt Kirchweg 24, 14129 Berlin Tel. 030/8035432 / Mobil 0171-3855718 Fax 030/80490888 tc@gw-nikolassee.de; www.gw-nikolassee.de
<b>Verbandsmeisterschaften 2010</b> Qualifikation: Pfingsten SV Berliner Bären DTB 03193810 Offen f. Berlin-Brandenburg	03.06.2010 - 06.06.2010 14163 Berlin-Zehlendorf Lloyd-G.Wells-Straße 55 SV Zehlendorfer Wespen e.V.	<b>He-E, He-Do Da-E, Da -Do</b>	28.05.2010	TVBB - Felix Rewicki Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel. 030-89728730 / Fax 030-89728701 info@tvbb.de; www.tvbb.de
<b>Turnier der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen des TVBB</b> DTB 03189810 Offen R	06.06.2010 - 12.06.2010 14055 Berlin Harbigstr. 40 Tennis-Verein TeBe e.V.	<b>Da, He</b>	03.06.2010	TVBB - Frank Goldap Harbigstr. 40, 14055 Berlin Tel. 03003016264 info@tennis-verein-tebe.de www.tennis-verein-tebe.de
<b>2. DSR Summer-Cup</b> DTB 03201010 Offen R Sachpreise & Pokale	10.06.2010 - 13.06.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M21, W21</b>	08.06.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>TVBB Verbandsmeisterschaften 2010 für Senioren/innen</b> DTB 03070310 Offen R	26.06.2010 - 03.07.2010 14199 Berlin Fritz-Wildung-Str. 23 BSV 92 e.V.	<b>M40*, 45, 50*, 55, 60*, 65, 70* W40*, 45, 50*, 55, 60* * = E und Do</b>	22.06.2010	TVBB - Wolfgang Haase Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel. 030-89728730 info@tvbb.de; www.tvbb.de
<b>1. DSR Summer-Classics</b> DTB 03202110 Offen R Preisgeld: 1000	01.07.2010 - 04.07.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>He, M30, M40 Da, W40</b>	29.06.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de

Veranstaltung	Termin / Ort	AK	Meldetermin	Kontakt
<b>TVBB - Beachtennis-Meisterschaften</b>	3.07.2010 - 04.07.2010 10115 Berlin Caroline-Michaelis-Str. 8 BeachMitte	<b>He, Da, Mixed</b>	28.06.2010	TVBB - Gustav Bethke Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel. g. 030-89728730 info@tvbb.de; gbethke@freenet.de info@beachmitte.de; www.beachmitte.de
<b>6. NEUENHAGEN OPEN 2010</b> DTB 03183410    Offen R Preisgeld: 8000	08.07.2010 - 11.07.2010 15366 Neuenhagen bei Berlin Hildesheimer Straße 9-13 Neuenhagener Tennisclub 93 e.V.	<b>He, Da</b>	03.07.2010	Michael Wiedeck Bahnhofstr. 1, 13055 Berlin Tel. 030-36748949 / Mobil 0172-3064328 / Fax 030-36748950 Verein: Tel. 03342/203823 / Mobil 0172/3064328 / Fax 03342/424695 michael.wiedeck@ntc93.de; info@ntc93.de www.ntc93.de
<b>13. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890 e.V.</b> DTB 03176710    Offen R	11.07.2010 - 14.07.2010 13403 Berlin Ollenhauerstr. 64e BFC Alemannia 1890 e.V.	<b>M21, W21</b>	08.07.2010	Manfred Busse Ollenhauerstr. 64e, 13403 Berlin Tel. 030 49893209 / Fax 030 34330987 bfcalem@versanet.de
<b>53. Allgemeines Turnier (BTC Grün-Gold 1904)</b> DTB 03199910    Offen R	15.07.2010 - 18.07.2010 12101 Berlin – Tempelhof Paradestr. 28-32 Berliner TC 1904 Grün-Gold e.V.	<b>He, Da M30</b>	12.07.2010	Ralf Kohfeld Mobil 0172 2122741, Fax g. 030 83190880 Verein: Tel. 030 7864030 / Fax 030 83190880 turnier@gruen-gold.de; www.gruen-gold.de
<b>56. Friedrichshagen Open</b> DTB 03130610    Offen R Preisgeld: 4000, Begrüßungspräsent	22.07.2010 - 25.07.2010 12587 Berlin Hinter dem Kurpark 28 TC „Orange-Weiß“ Friedrichshagen e.V.	<b>Da, He</b>	19.07.2010	Gert Rinow Hootjeweg 2, 28779 Bremen Tel. 0172-4200800 / Mobil 0172-4200800 / Fax 03338-907788 info@berlin-agentur.com www.berlin-agentur.com Verein: Tel. 030-64091749 www.tc-ow-friedrichshagen.de
<b>8. Fossil junior open berlin 2010</b> DTB 03198010    Offen R Preisgeld: 1000	02.08.2010 - 05.08.2010 13053 Berlin Roedernstraße 16-18 TC Schwarz-Gold Berlin e.V.	<b>M21, W21</b>	30.07.2010	Sebastian Herzberg Wittenberger Straße 40, 12689 Berlin Tel. 03060053344 / Tel. 03060053344 / Mobil 01723136532 / Fax g. 03060053345 info@junior-open.com; www.junior-open.com Verein: Tel. 0309827483 www.tc-schwarzgold.de
<b>14. Internationales Nachwuchsturnier des T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.</b> DTB 03204410    Offen R	06.08.2010 - 08.08.2010 14109 Berlin – Wannsee Alsenstraße 17 T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	<b>M21, W21</b>	04.08.2010	Olaf Kaszubowski Arnold-Knoblach-Ring 15, 14109 Berlin Tel. 0308051116 / Mobil 01712645211 / Fax 0308059127 oder 032128051116 ok-wannsee@web.de; www.weisse-baeren.de Verein: Tel. 0308051116 / Tel. 0308053672 / Mobil u. Fax s.o.
<b>4. Berliner Bären Cup 2009</b> DTB 03146110    Offen R Preisgeld: 3700. div. Sachpreise	07.08.2010 - 14.08.2010 13437 Berlin Wittenau Göschenstr. (Stadion) SV Berliner Bären e.V.	<b>He, M30, 40,50, 60 Da, W30 Mixed</b>	05.08.2010	Andreas Lamprecht Kantstr. 93, 10627 Berlin Tel. 030/39938461 01707838127 / Fax 030/39938465 Andreas.Lamprecht@sap.com Verein: 030 / 411 25 93 Geschaeftsstellentennis@berlinerbaeren.de www.berlinerbaeren.de
<b>HEAD Junior Circuit 2010 Berlin</b> DTB 03103210    Offen R Preisgeld: 300	12.08.2010 - 15.08.2010 14109 Berlin – Wannsee Alsenstraße 17 T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	<b>M21, W21</b>	05.08.2010	Adventa events & incentives, Désirée Leupold Talbogen 1, 45133 Essen Mobil 0177-2106840 / Fax 49 201 48686532 dleupold@junior-circuit.de www.junior-circuit.de
<b>3. Roth Massivhaus Rasentennis-Open Berlin beim VfK 1901 e.V.</b> DTB 03185710    Offen R Preisgeld: 2000, Pokale und Sachpreise	12.08.2010 - 15.08.2010 14055 Berlin Maikäferpfad 36 VfK 1901 Berlin e.V.	<b>He, M40 Da</b>	10.08.2010	Wolfgang Thalheim Weinmeisterhornweg 111a, 13593 Berlin Tel. 030 / 362 61 32 / Mobil 0163 / 159 37 12 / Fax 030 / 343 92 717 wolthal@yahoo.de; info@vfk1901.de www.vfk1901.de
<b>24. Internationales Nachwuchsturnier der SV Reinickendorf</b> DTB 03178510    Offen R	17.08.2010 - 21.08.2010 13507 Berlin-Reinickendorf Finnentropfer Weg 38 a SV Reinickendorf 1896 e. V. (Tegel- Süd)	<b>M21, W21</b>	13.08.2010	Manfred Drews Titusweg 39, 13509 Berlin Tel. p. 030 4337970 manfred.drews@t-online.de Verein: Tel. g. 030 4323628
<b>HEAD Senior Circuit 2010 Berlin</b> DTB 03162110    Offen R	19.08.2010 - 22.08.2010 14109 Berlin – Wannsee Alsenstraße 17 T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	<b>M30-70 W30-70</b>	12.08.2010	Olaf Kaszubowski Arnold-Knoblach-Ring 15, 14109 Berlin Tel. 030-8053672 / Mobil 0171-2645211 / Fax 030-8059127 ok-wannsee@web.de; www.weisse-baeren.de Verein: Tel. p. 030-8053672
<b>10. Offene Barnimer Meisterschaften</b> DTB 03166110    Offen R Preisgeld: 600, Fair-Play-Pokal	19.08.2010 - 22.08.2010 16321 Bernau bei Berlin An der Tränke 30 TTC SportForum Bernau e.V.	<b>He, Da</b>	15.08.2010	Markus Thulmann Burghardtstr. 9, 16540 Hohen Neuendorf Tel. 03303-403145 / Fax 03338-360076 ttcbernau@gmx.de; www.barnim-open.de

Veranstaltung	Termin / Ort	AK	Meldetermin	Kontakt
<b>10. Offene Barnimer Meisterschaften</b> DTB 03166210 Offen R Siegerpreise, Gutscheine, Fair-play Pokal Funktionärsturnier	19.08.2010 - 22.08.2010 16321 Bernau bei Berlin An der Tränke 30 TTC SportForum Bernau e.V.	<b>M30, M40, W40</b>	15.08.2010	Markus Thulmann Burghardtstr. 9, 16540 Hohen Neuendorf Tel. g. 03303-403145 ttcbernaugmx.de; www.ttcbernaugmx.de
	19.09.2010 13437 Berlin Wittenau Görschenstr. (Stadion) SV Berliner Bären e.V.		16.09.2010	TVBB - Gustav Bethke Hüttenweg 45, 14195 Berlin Tel. g. 030-89728730 info@tvbb.de; gbethke@freenet.de Verein: Tel. g. 030 / 4112593 geschaeftsstelle-tennis@berlinerbaeren.de www.berlinerbaeren.de

## Turnierkalender 2010 der Jugend (Stand: 15.02.2010)

Veranstaltung	Termin / Ort	AK	Meldetermin	Kontakt
<b>1. DSR Winter-Circuit - 2. Serienturnier</b> 03200410 Offen R	18.02.2010 - 21.02.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M10, M12, M14, M16 W10, W12, W14, W16</b>	16.02.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>SportForum-Wintercircuit 2010</b> 03185010 Offen R	25.02.2010 - 28.02.2010 16321 Bernau bei Berlin An der Tränke 30 TTC SportForum Bernau e.V.	<b>M12, M14, M16 W12, W14, W16</b>	20.02.2010	Gert Rinow Hootjeweeg 2, 28779 Bremen Tel. 0172-4200800 / Mobil 0172-4200800 / Fax 03338-907788 info@berlin-agentur.com www.berlin-agentur.com SportForum: Tel. 03338-60555
<b>1. DSR Winter-Circuit - 3. Serienturnier</b> 03200010 Offen R	11.03.2010 - 14.03.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M10, M12, M14, M16 W10, W12, W14, W16</b>	09.03.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>Network Indoors</b> 03207010 Offen R	17.03.2010 - 21.03.2010 3088 Berlin Roelckestrasse 106 TCW SPORTS	<b>M12, M14, M16 W12, W14, W16</b>	10.03.2010	Network-tsa, Bartosz Klimek Roedernstrasse 16, 13053 Berlin Mobil 017623282340 coaches@network-tsa.de Anlage: www.tcwspports.com
<b>1. DSR Winter-Circuit - Masters</b> 03200010 Einl. R	01.04.2010 - 04.04.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M10, M12, M14, M16 W10, W12, W14, W16</b>	28.03.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Mobil 016090135275, Fax p. 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>Nordpokal</b> 03204010 Offen R	17.05.2010 - 24.05.2010 13465 Berlin-Frohnau Schönfließer Straße 11a Tennisvereinigung Frohnau e.V.	<b>M10, M12, M14, M18 W10, W12, W14, W18</b>	12.05.2010	Doris Granz Lindenstraße 15a, 16548 Glienicke Mobil 016090135275, Fax p. 033056 95643 doris@granz.eu Verein: Tel. 030 401 68 79 / Fax 030 401 04306 www.tv-frohnau.de
<b>2. DSR Summer-Cup</b> 03201010 Offen R	10.06.2010 - 13.06.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M10, M12, M14, M16 W10, W12, W14, W16</b>	08.06.2010	Dejan Raickovic Kurallee 20, 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>Network Outdoor</b> DTB 03207010 Offen R	18.06.2010 - 20.06.2010 13629 Berlin Schuckertdamm 345 Siemens TK Blau-Gold 1913 e.V.	<b>M12, M14, M16 W12, W14, W16</b>	10.06.2010	Network-tsa, Bartosz Klimek Roedernstrasse 16, 13053 Berlin Mobil 0176 23282340 www.siemens-tk.de
<b>25. Jüngsten-Turnier des TVBB</b> DTB 03205010 Offen	19.06.2010 - 26.06.2010 12249 Berlin Gallwitzallee 132-134 Tennisclub Lichterfelde 77	<b>M9, M10 W9, W10</b>	15.06.2010	TVBB, Evelyn Marquardt Tel. p. 0162 2017893 / Mobil 01636268811
<b>1. DSR Summer-Classics</b> DTB 03202010 Offen	01.07.2010 - 04.07.2010 16321 Bernau-Waldsiedlung Niederbarnimallee 116 DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz	<b>M12, M14, M16 W12, W14, W16</b>	29.06.2010	Dejan Raickovic, Kurallee 20 16321 Bernau-Waldsiedlung Tel. 03338/908080 / Fax 03338/908084 info@sportzentrum-wandlitz.de www.sportzentrum-wandlitz.de
<b>Jugendverbandsmeisterschaften 2010 (DUNLOP JUNIOR SERIES)</b> DTB 03104010 Offen TVBB	03.07.2010 - 09.07.2010 12247 Berlin Leonorenstr. 37-39 TK Blau-Gold Steglitz e.V.	<b>M12, M14, M16 W12, W14, W16</b>	20.06.2010	Tobias Fuchs Tel. g. 030 - 8972 8730, Fax g. 030 - 8972 8701 info@tvbb.de; www.tvbb.de Verein: Tel. g. 030 / 771 68 86

Veranstaltung	Termin / Ort	AK	Meldetermin	Kontakt
<b>13. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890 e.V.</b> DTB 03176010 Offen R	08.07.2010 - 10.07.2010 13403 Berlin Ollenhauerstr. 64e BFC Alemannia 1890 e.V.	<b>M10, M12</b> <b>W10, W12</b>	05.07.2010	Manfred Busse Ollenhauerstr. 64e, 13403 Berlin Tel. 030 49893209 / Fax 030 34330987 bfcalem@versanet.de
<b>13. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia 1890 e.V.</b> DTB 03176010 Offen R	11.07.2010 - 14.07.2010 13403 Berlin Ollenhauerstr. 64e BFC Alemannia 1890 e.V.	<b>M14, M16</b> <b>W14, W16</b>	08.07.2010	Manfred Busse Ollenhauerstr. 64e, 13403 Berlin Tel. 030 49893209 / Fax 030 34330987 bfcalem@versanet.de
<b>25. Internationales Jugendturnier (DUNLOP JUNIOR SERIES)</b> DTB 03204010 Offen R	19.07.2010 - 25.07.2010 13599 Berlin Kleine Eiswerderstr. 11 ASC Spandau -Vereinsgelände	<b>M12, M14,</b> <b>M16, M18</b> <b>W12, W14,</b> <b>W16, W18</b>	17.07.2010	Norbert Baron Am Pichelssee 25, 13595 Berlin Tel. 0303610188, g. 0303345781, Mobil 01773610188 / Fax p. 0303345781 Verein: Tel. 0303344444 asc-spandau-tennis@arcor.de www.asc-tennis.chapso.de
<b>12. JUNIOR OPEN</b> DTB 03130010 Offen R	29.07.2010 - 01.08.2010 12587 Berlin Hinter dem Kurpark 28 TC „Orange-Weiß“ Friedrichshagen e.V.	<b>M10, M12,</b> <b>M14, M16,</b> <b>M18</b> <b>W10, W12,</b> <b>W14, W16,</b> <b>W18</b>	24.07.2010	Michael Buchmann Modersohnstraße 77, 10245 Berlin Tel. p. 0173-2620255, Mobil 0173-2620255 MBTCOWF@yahoo.de; www.junior-open.eu Verein: 030-64091749 www.tcow-friedrichshagen.de
<b>8. Fossil junior open berlin 2010 (DUNLOP JUNIOR SERIES)</b> DTB 03197010 Offen R	02.08.2010 - 05.08.2010 13053 Berlin Roedernstraße 16-18 TC Schwarz-Gold Berlin e.V.	<b>M10, M12,</b> <b>M14, M16</b> <b>W10, W12,</b> <b>W14, W16</b>	30.07.2010	Sebastian Herzberg Wittenberger Straße 40, 12689 Berlin Tel. 03060053344 / Tel. 03060053344 / Mobil 01723136532 / Fax g. 03060053345 info@junior-open.com; www.junior-open.com Verein: Tel. 0309827483 www.tc-schwarzgold.de
<b>Regional Masters Dunlop-Junior-Cup-Ost (DUNLOP JUNIOR SERIES)</b> DTB 03180010 Offen R	06.08.2010 - 08.08.2010 13351 Berlin Am Stadion Rehberge TSV Wedding / BTC Rot Gold	<b>M10, M12,</b> <b>M14</b> <b>W10, W12,</b> <b>W14</b>	03.08.2010	TSV Wedding/BTC Rot-Gold Helmut Schüller Röntgenstr. 4, 10587 Berlin Tel. p. 030 8814227 Verein:Tel. 030-4510333
<b>14. Internat. Jugendturnier des T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.</b> DTB 03204010 Offen R	08.08.2010 - 11.08.2010 14109 Berlin –Wannsee Alsenstraße 17 T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	<b>M10, M12,</b> <b>M14, M17</b> <b>W10, W12,</b> <b>W14, W17</b>	05.08.2010	Olaf Kaszubowski Arnold-Knoblauch-Ring 15, 14109 Berlin Tel. 0308051116 / Mobil 01712645211 / Fax 0308059127 oder 032128051116 ok-wannsee@web.de; www.weisse-baeren.de Verein:Tel. 0308051116 / Tel. 0308053672 / Mobil u. Fax s.o.
<b>HEAD Junior Circuit 2010 Berlin</b> DTB 03106010 Offen R	12.08.2010 - 15.08.2010 14109 Berlin –Wannsee Alsenstraße 17 T.C. Weiße Bären Wannsee e.V.	<b>M10, M12,</b> <b>M14, M16</b> <b>W10, W12,</b> <b>W14</b>	05.08.2010	Adventa events & incentives, Désirée Leupold Talbogen 1, 45133 Essen Mobil 0177-2106840 / Fax 49 201 48686532 dleupold@junior-circuit.de www.junior-circuit.de
<b>3. Roth Massivhaus Rasentennis-Open Berlin beim VfK 1901 e.V.</b> DTB 03213010 Offen R	12.08.2010 - 15.08.2010 14055 Berlin Maikäferpfad 36 VfK 1901 Berlin e.V.	<b>M18</b>	10.08.2010	Wolfgang Thalheim Weinmeisterhornweg 111a, 13593 Berlin Tel. 030 / 362 61 32 / Mobil 0163 / 159 37 12 / Fax 030 / 343 92 717 wolthal@yahoo.de; info@vfk1901.de www.vfk1901.de
<b>24. Internat. Jugendturnier der SV Reinickendorf</b> DTB 03178010 Offen R	17.08.2010 - 21.08.2010 13507 Berlin-Reinickendorf Finnentropfer Weg 38 a SV Reinickendorf 1896 e.V.	<b>M10, M12,</b> <b>M14, M16</b> <b>W10, W12,</b> <b>W14, W18</b>	13.08.2010	Manfred Drews Titusweg 39, 13509 Berlin Tel. p. 030 4337970 manfred.drews@t-online.de Verein: Tel. g. 030 4323628
<b>10. Barnimer Meisterschaften</b> DTB 03134010 Offen R	19.08.2010 - 22.08.2010 16321 Bernau bei Berlin An der Tränke 30 TTC SportForum Bernau e.V.	<b>M12, M14,</b> <b>M18</b> <b>W12, W14,</b> <b>W18</b>	15.08.2010	Markus Thulmann Burghardtstr. 9, 16540 Hohen Neuendorf Tel. g. 03303-403145, Fax g. 03338-360076 ttcbernaue@gmx.de; www.barnim-open.de
<b>Midfeld Turnier</b> DTB 03215010 Offen	21.08.2010 - 21.08.2010 13465 Berlin-Frohnau Schönfließer Straße 11a Tennisvereinigung Frohnau e.V.	<b>M8, M9, M10</b> <b>W8, W9, W10</b>	17.08.2010	Tennis-Vereinigung Frohnau e.V. Andrea Gehl Tel. g. 030 401 68 79 club@tv-frohnau.de; www.tv-frohnau.de
<b>CUJIC-CUP Jugend</b> DTB 03180010 Offen R T	04.09.2010 - 12.09.2010 12249 Berlin Malteser Str. 36 TV Preussen e.V.	<b>M10, M12,</b> <b>M14, M16</b> <b>W10, W12,</b> <b>W14, W16</b>	30.08.2010	Werner Radermacher Reutlinger Str. 3A, 12247 Berlin Tel. g. 030/7758014, Fax g. 030/77209295 Verein: Tel. g. 030/77059007 info@tvpreussen.de; www.tvpreussen.de
<b>11. Laserline Jugendtrophy 2010</b> DTB 03136010 Offen R	10.09.2010 - 18.09.2010 13351 Berlin Sambesstraße 11 BSC Rehberge 1945	<b>M12, M14,</b> <b>M16, M18</b> <b>W12, W14,</b> <b>W16, W18</b>	03.09.2010	Richard Siegler Ramlerstraße 1, 13355 Berlin Mobil 0174 955 3320 Fax 030 5058 5615 sieglerberlin@hotmail.com Verein: Tel. 030 451 3515

*Dieser Turnierplan wird in der nächsten Ausgabe aktualisiert fortgeführt.*

# Ostliga-Statut

*In der von den Präsidenten der beteiligten Verbände verabschiedeten Fassung vom 14.11.2009*

## Präambel

Der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg (TVBB), der Sächsische Tennis Verband (STV), der Tennis-Verband Sachsen-Anhalt (TVSA), der Thüringer Tennis-Verband (TTV) und der Tennis-Verband Mecklenburg-Vorpommern (TVMV) – vertreten durch die Verbands-Präsidenten – richten eine gemeinsame Spielklasse „Ostliga“ ein, die zwischen der höchsten Spielklasse der beteiligten Verbände und der Regionalliga des DTB angesiedelt ist. Die 5 Verbände verpflichten sich zur Anerkennung und Einhaltung des folgenden Statuts der Ostliga:

### § 1 Geltungsbereich

1. Das nachstehende Statut gilt für die von dem Tennis-Verband Berlin-Brandenburg (TVBB), dem Sächsischen Tennis Verband (STV), dem Tennis-Verband Sachsen-Anhalt (TVSA), dem Thüringer Tennis-Verband (TTV) und dem Tennis-Verband Mecklenburg-Vorpommern (TVMV) gemeinsam eingerichtete Spielklasse „Ostliga“.

### § 2 Zweck der Ostliga

1. Die Ostliga ist eine rechtlich unselbständige Organisationseinheit der sie tragenden Verbände. Sie wird ausschließlich sportorganisatorisch tätig.
2. Die Ostliga verfolgt den Zweck, die leistungsstärksten Mannschaften aus den 5 Verbänden in allen Wettbewerben der Damen und Herren durch überregionale Wettkämpfe zu fördern, sie nach ihrer Spielstärke einzustufen und die Ostliga-Meister sowie die Aufsteiger in die übergeordneten Regionalligen des DTB zu ermitteln.
3. Für die sportorganisatorische Arbeit und die Durchführung der Wettbewerbe der Ostliga gelten dieses Statut und, soweit es nichts anderes vorsieht, die Ordnungen des DTB, insbesondere die Wettspielordnung.
4. Das Spieljahr dauert vom 01. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

## A. Organisation der Ostliga

### § 3 Ostliga-Ausschuss

1. Die beteiligten Verbände bilden einen Ostliga-Ausschuss, dem die Verbandspräsidenten als stimmberechtigte Mitglieder und der Vorsitzende des Spielausschusses als beratendes Mitglied angehören. Das Vertretungsrecht hat Gültigkeit.
2. Den Vorsitz im Ostliga-Ausschuss führt der mitgliederstärkste Landesverband.
3. Der Ostliga-Ausschuss tagt mindestens einmal im Jahr.
4. Der Ostliga-Ausschuss kann Beschlüsse nur in gegenseitigem Einvernehmen fassen.

### § 4 Aufgaben des Ostliga-Ausschusses

Der Ostliga-Ausschuss hat folgende Aufgaben:

- (a) Erörterung aller Grundsatzfragen
- (b) Bestellung des Spielleiters/der Spielleiter auf Vorschlag des Spielausschusses
- (c) Festlegung der Ballmarke und der Ballbezeichnung
- (d) Festlegung der Mannschaftsmeldegebühr für die Teilnahme an den Mannschaftswettbewerben

(e) Entscheidung über die Verwendung von Mitteln durch Verabschiedung eines vom Spielausschuss vorgeschlagenen Haushaltsplanes

(f) Bestellung von zwei Kassenprüfern und Entgegennahme des jährlichen Berichts der Kassenprüfer

(g) Entscheidung über Einsprüche gegen Entscheidungen des Spielausschusses gem. § 33

### § 5 Spielausschuss

1. Die Ostliga bildet einen Spielausschuss, dem die Verbandssportwarte der beteiligten Verbände und der / die Spielleiter angehören. Jedes Spielausschussmitglied hat volles Stimmrecht, der / die Spielleiter jedoch nur in Fragen der von ihm / ihnen betreuten Wettbewerbe. Das Vertretungsrecht hat Gültigkeit.
2. Der Spielausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.
3. Das Stimmrecht der Mitglieder des Spielausschusses ist (mit Ausnahme der Wahl des Vorsitzenden) gewichtet nach den Mitgliederzahlen der Verbände und beträgt für die Verbände TVBB: STV: TTV: TVSA: TVMV 2: 1: 1: 1: 1
4. Die Beschlüsse des Spielausschusses sind in einem Protokoll festzuhalten, das allen Mitgliedern des Ostliga-Ausschusses und des Spielausschusses zeitnah zuzusenden ist.

### § 6 Aufgaben des Spielausschusses

Der Spielausschuss hat folgende Aufgaben:

- (a) Der Spielausschuss organisiert mit dem Spielleiter/den Spielleitern die Durchführung der Wettbewerbe nach diesem Statut, verabschiedet gegebenenfalls hierzu notwendige Durchführungsbestimmungen und den von dem Spielleiter/den Spielleitern vorgeschlagenen Spielplan.
- (b) Der Spielausschuss legt dem Ostliga-Ausschuss einen in Einnahmen und Ausgaben detaillierten Haushaltsplan vor. Er kann nur im Rahmen des vom Ostliga-Ausschuss genehmigten Haushaltsplan Ausgaben veranlassen.
- (c) Der Spielausschuss kann dem Ostliga-Ausschuss Vorschläge für die Bestellung des Spielleiters/der Spielleiter unterbreiten.
- (d) Der Spielausschuss entscheidet über die Spielberechtigung der gemeldeten Spieler und die Ordnungsmäßigkeit der Mannschaftsmeldungen nach diesem Statut sowie den Ordnungen des DTB. Diese Aufgaben können dem Spielleiter/den Spielleitern übertragen werden.
- (e) Der Spielausschuss entscheidet über Anträge zur Einordnung von Mannschaften gemäß § 13.
- (f) Der Spielausschuss ist Rechtsmittelinstanz bei Einsprüchen gem. § 33 dieses Statutes.
- (g) Beschlüsse zur Änderung von B und C des Ostliga-Statutes können mit Ausnahme von § 21 Absatz 4+5 abweichend von § 3 Absatz 4 mit einfacher Mehrheit des Spielausschusses gefasst werden.

### § 7 Spielleiter

1. Der Ostliga-Ausschuss bestellt für die Durchführung der Wettbewerbe den / die Spielleiter.
2. Der / die Spielleiter werden in der Regel für 2 Jahre bestellt.

3. Der / die Spielleiter ist / sind Ansprechpartner der Vereine und Verbände in allen die Wettbewerbe der Ostliga betreffenden Fragen.

**§ 8 Aufgaben des Spielleiters / der Spielleiter**  
Der / die Spielleiter hat / haben entsprechend den Vorgaben dieses Statutes und des Spielausschusses:

- (a) Die Spielgruppen einzuteilen und den Spielplan zu entwerfen.
- (b) Die Spieltermine, die Anfangszeiten und die Austragungsorte zu planen.
- (c) Die ordnungsgemäße Durchführung der Wettspiele zu überwachen.
- (d) Die Spielberichte – insbesondere bei Einsprüchen – auf Verstöße gegen dieses Statut zu prüfen und Ergebnisse gegebenenfalls zu berichtigen.
- (e) Über beantragte Spielverlegungen zu entscheiden.
- (f) Ausgefallene Begegnungen oder einzelne Spiele neu anzusetzen.
- (g) Ordnungsgelder gemäß § 34 dieses Statutes zu verhängen.
- (h) Die Spieltabellen zu führen.
- (i) Die Vereine und Verbände über Fragen des Spielbetriebs zu informieren.
- (j) Die Presse zu unterrichten und mit der Presse zusammenzuarbeiten.
- (k) Sonstige während des Spielbetriebs auftretende Probleme zu lösen.

### § 9 Kassenführung

1. Die Ostliga führt keine eigene Kasse. Die Kassengeschäfte der Ostliga werden beim Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V. geführt. Zur Abwicklung der Kassengeschäfte unterhält der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg ein Unterkonto „Ostliga“ bei der Dresdner Bank AG, BLZ 100 800 00, Kontonummer 16 111 24 23. Alle Zahlungen haben bargeldlos durch Überweisung zu erfolgen.

2. Zwei von dem Ostliga-Ausschuss zu bestimmende Kassenprüfer müssen mindestens einmal im Jahr die Kassenprüfung durchführen. Sie legen ihren Bericht dem Ostliga-Ausschuss vor.

### § 10 Pflichten der Vereine gegenüber der Ostliga

1. Jeder Verein, der eine Mannschaft in der Ostliga stellt, erklärt mit deren Meldung (§ 16), dass er die Satzungen und Ordnungen des DTB und des jeweiligen Landesverbandes sowie dieses Statut samt Durchführungsbestimmungen für sich und seine Mitglieder als verbindlich anerkennt.
2. Jeder Verein ist verpflichtet, für seine an der Ostliga teilnehmenden Mannschaften, die vom Ostliga-Ausschuss für ein Spieljahr festgelegte Mannschafts-Meldegebühr sowie etwaige Ordnungsgelder zu zahlen.

## B. Organisation der Mannschaftswettbewerbe

### § 11 Wettbewerbe, Spielklassen und -gruppen

1. Die Ostliga führt in ihrem Bereich Mannschaftswettbewerbe für Vereinsmannschaften durch. Es können Wettbewerbe in allen Altersklassen der Da-

men (bis Damen 60) und Herren (bis Herren 70) ausgetragen werden.

2. Alle Wettbewerbe werden bevorzugt in einer, höchstens aber in zwei parallelen Gruppen ausgetragen. Zweigleisige Wettbewerbe sind mittelfristig auf Eingleisigkeit zurückzuführen. Die Zahl der Mannschaften in einer Gruppe beträgt höchstens 9 und wird für die Wettbewerbe vom Spielausschuss festgelegt.

3. Die Wettbewerbe werden in Sechsermannschaften ausgetragen. Abweichungen hiervon regeln die Durchführungsbestimmungen.

### § 12 Teilnahmeberechtigung von Mannschaften

1. Teilnahmeberechtigt sind nur Mannschaften von Vereinen der die Ostliga tragenden Verbände; und zwar:

- aus der Regionalliga Nord-Ost bzw. Süd-Ost abgestiegene oder zurückgezogene Mannschaften
- die aus der vorangegangenen Spielperiode weder auf- noch abgestiegenen Mannschaften
- die aus den höchsten Spielklassen der Verbände für den Aufstieg qualifizierten Mannschaften
- die durch den Spielausschuss gemäß § 13 eingeordneten Mannschaften

2. Am selben Wettbewerb dürfen auch weitere Mannschaften eines Vereins teilnehmen.

3. Vereinen, die ihre Pflichten gemäß § 10 gegenüber der Ostliga nicht erfüllen, kann das Teilnahme-recht einzelner oder aller Mannschaften vom Ostliga-Ausschuss entzogen werden. Auf diese Weise vor dem 10.12. des Spieljahres aus der Ostliga ausscheidende Mannschaften sind wie kostenfrei zurückgezogene, nach diesem Termin ausscheidende wie Absteiger zu behandeln.

### § 13 Einordnung von Mannschaften

1. Will eine spielberechtigte Mannschaft der Ostliga mit mindestens vier der ersten sechs gemeldeten Spieler / Spielerinnen der letzten namentlichen Mannschaftsmeldung in eine andere Altersklasse wechseln, so kann sie auf schriftlichen Antrag des Vereins unter namentlicher Aufführung der wechselnden Mannschaftsmitglieder durch den Spielausschuss in eine andere Altersklasse eingestuft werden. Sollten mehr als 2 Anträge auf Einstufung in eine Altersklasse eingehen, als Plätze in der Staffel frei sind, entscheidet der Tabellenplatz der vorangegangenen Saison über die Reihenfolge der positiven Entscheide.

2. Der beantragende Verein gibt bei Zustimmung zu dem in Absatz 1 genannten Antrag den Platz in der ursprünglichen Altersklasse der Ostliga auf.

3. In Ausnahmefällen kann der Spielausschuss Mannschaften in die Ostliga einordnen, wenn dies aus sportlichen Gründen geboten ist und andere Mannschaften dadurch nicht benachteiligt werden.

4. Die Anträge müssen bis zum 10.12. eines jeden Spieljahres gestellt werden.

### § 14 Zurückziehen von Mannschaften

1. Das Zurückziehen einer spielberechtigten Mannschaft ist nach dem Abschluss der Spielperiode bis zum 10.12. eines Spieljahres möglich und kostenfrei. Die Mannschaft muss in eine Spielklasse des zuständigen Verbandes aufgenommen werden. Die Besetzung des freierwerdenden Platzes in der Ostliga regelt der Spielausschuss.

2. Wird eine Mannschaft nach dem 10.12. eines Spieljahres zurückgezogen, so ist sie erster Absteiger des laufenden Jahres. Außerdem wird ein Ordnungsgeld gemäß § 34 des Ostliga-Statutes erhoben.

### § 15 Namentliche Meldung

1. Jeder Verein hat die für eine Ostliga-Mannschaft vorgesehenen Spieler, nach deren Spielstärke geordnet, bis zum 15.03. dem zuständigen Verbands-sportwart zu melden. Die Feststellung der Spielstärke erfolgt nach § 6 der Wettspielordnung des DTB bzw. nach den Durchführungsbestimmungen für die Mannschaftsmeldungen gemäß dem Ostliga-Statut.

2. Nachmeldungen nach dem in Absatz 1 genannten Termin sind grundsätzlich unzulässig.

3. Spielen in einer Altersklasse zwei Mannschaften eines Vereins, so müssen die Spieler beider Mannschaften in einer Liste gemeldet werden. Die Spieler 1 bis 6 werden der ersten Mannschaft, die Spieler 7 bis 12 der zweiten Mannschaft zugeordnet.

4. Ein Spieler darf nur für einen Mannschaftswettbewerb in Bundesligen oder Regionalligen oder Ostligen gemeldet werden.

5. In den Wettbewerben für Damen und Herren dürfen nur Spieler gemeldet werden, die bis zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres, in dem die Veranstaltung stattfindet, das 13. Lebensjahr vollendet haben.

6. Spieler, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen und in Deutschland geboren wurden, sind deutschen Spielern im Sinne dieses Statutes bei der Meldung gleichgestellt. Der zuständigen Stelle ist dies durch Vorlage einer Kopie der Geburtsurkunde nachzuweisen.

7. Spieler, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und ab dem Meldetermin rückwirkend mindestens fünf Jahre ununterbrochen einen ständigen Wohnsitz durch das Einwohnermeldeamt in Deutschland nachweisen und seit mehr als fünf Jahren Mitglied in einem Mitgliedsverein des DTB sind, werden deutschen Spielern im Sinne dieses Statutes gleichgestellt. Dies ist den zuständigen Stellen mit Abgabe der namentlichen Mannschaftsmeldung durch Kopie oder im Original nachzuweisen. In der namentlichen Mannschaftsmeldung ist dies durch das Kürzel <D> zusätzlich zur eigentlichen Staatsangehörigkeit kenntlich zu machen.

8. Für jede Mannschaft dürfen auf den Plätzen 1 – 7 nicht mehr als zwei Spieler gemeldet werden, die nicht die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU besitzen.

9. Die Meldungen sind auf dem von der Ostliga vorgeschriebenen elektronischen Formular des Erfassungssystems über das Internet abzugeben. Sie müssen Vor- und Zunamen, das Geburtsjahr, die Staatsangehörigkeit und die ID-Nummer jedes Spielers enthalten. Fehlende ID-Nummern sind bis zum Meldeschluss über die Turnierplattform des DTB selbst zu beantragen. Bei unvollständiger Mannschaftsmeldung wird der Verein mit einem Ordnungsgeld gemäß § 34 des Ostliga-Statutes belegt.

10. Der Verbandssportwart legt die Liste nach Vorprüfung dem Spielausschuss zur Genehmigung vor. Die Prüfung und Genehmigung der Mannschaftsmeldung durch den Spielausschuss bezieht sich ausschließlich auf die richtige Rangfolge, wobei die aktuellen Ranglisten und die Spielstärke zugrunde gelegt werden. Die vom Spielausschuss genehmigten Mannschaftsmeldungen sind endgültig und werden allen beteiligten Vereinen offen gelegt.

11. Die Ostliga verzichtet auf die Einführung von Spielerpässen. Die Identität gemeldeter Spieler ist gegebenenfalls dem Oberschiedsrichter und den Mannschaftsführern durch Personalausweis oder Reisepass nachzuweisen.

12. In den Durchführungsbestimmungen kann eine Übergangsregelung für die Saison 2010 getroffen werden.

### § 16 Spielberechtigung von Spielern in Mannschaften

1. Spielberechtigt für einen Verein sind nur Spieler, die Mitglied dieses Vereins sind und von diesem nach § 15 dieses Statutes gemeldet werden.

2. Nehmen in einer Altersklasse 2 Mannschaften eines Vereins an einem Wettbewerb teil, dürfen Spieler ab der Position 7 der Meldeliste nach 2 Einsätzen in der 1. Mannschaft nicht mehr in der 2. Mannschaft eingesetzt werden.

3. Wird ein Spieler am selben Spieltag in einer anderen Spielklasse als der Ostliga in einem Mannschaftswettbewerb eingesetzt, so gilt er für die Ostliga als nicht spielberechtigt.

4. In einer Altersklasse der Ostliga gemeldete Spieler dürfen nach mehr als einmaligem Einsatz in der Ostliga nicht mehr in einem Verbandswettbewerb der gleichen Altersklasse eingesetzt werden.

5. Wird ein in einer Altersklasse der Ostliga gemeldeter Spieler mehr als einmal in einem Wettbewerb derselben Altersklasse in einer höheren Spielklasse (Regionalliga, Bundesliga) eines Vereins eingesetzt, so verliert er die Spielberechtigung für die Ostliga.

6. Spieler, die auf den Plätzen 1 – 6 gemeldet sind, dürfen in den Endrunden sowie in den Auf- und Abstiegsrunden nur eingesetzt werden, wenn sie mindestens an einem Gruppenspiel teilgenommen haben.

7. Sind von einem Verein in einer Regionalliga-Mannschaft auf den Plätzen 1 – 7 zwei Spieler ohne Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der EU gemeldet, so sind die ersten fünf Spieler der Mannschaftsmeldung, welche die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU besitzen, in der Ostliga-Mannschaft nicht spielberechtigt.

### § 17 Gruppeneinteilung

1. Wenn in Wettbewerben Parallelgruppen gebildet werden, so werden die Mannschaften durch den / die Spielleiter nach den genehmigten Mannschaftsmeldungen unter Berücksichtigung der zwei bestplatzierten Mannschaften aus dem Vorjahr gesetzt und die Absteiger aus der Regionalliga, die Aufsteiger in die Ostliga und die in der Ostliga verbliebenen Mannschaften getrennt auf die Gruppen verteilt zugelost.

2. Führt dieses Verfahren 2 Mannschaften eines Vereins in einem zweigleisigen Wettbewerb in einer Gruppe zusammen, so tauscht die in dieser Gruppe tiefer platzierte Mannschaft des Vereins mit der auf dem gleichen Rang platzierten Mannschaft der anderen Gruppe den Platz.

### § 18 Spielplan und Termine

1. Spielplan und Termine, einschließlich der Termine für Auf- und Abstiegs-spiele und der Termin für Aufstiegsspiele in die Ostliga, werden vom Spielausschuss festgelegt und den Vereinen rechtzeitig vor Beginn der Saison bekannt gegeben.

2. Spielen 2 Mannschaften eines Vereins in einem eingeleisigen Wettbewerb, so ist deren Spiel gegeneinander am 1. Spieltermin des Wettbewerbs anzusetzen.

3. Spieltag im Sinne dieses Statutes ist der Kalendertag, an dem das Spiel angesetzt ist.

4. Werden auf den Plätzen 1 – 7 gemeldete Spieler einer Ostliga-Mannschaft vom DTB für Repräsentativspiele nominiert, dann hat der Spielleiter auf Antrag des betroffenen Vereins ein zum gleichen Termin angesetztes Ostligaspiel ihrer Spielklasse abzusetzen und auf einen anderen Termin anzu-

setzen. Ein Antrag auf Spielverlegung ist spätestens 3 Wochen vor dem Spieltermin beim Spielleiter zu stellen. Andere Spielverlegungen sind nicht möglich.

## § 19 Austragungsmodus

1. Jede Mannschaft trägt einen Wettkampf gegen die anderen Mannschaften ihrer Gruppe aus. Bei jedem Wettkampf müssen 6 Einzel- und 3 Doppel-Wettspiele (bzw. 4 Einzel- und 2 Doppel-Wettspiele in 4-er Mannschaften) gespielt werden. Nur der Oberschiedsrichter kann in zwingenden Fällen Ausnahmen bei der Austragung von Doppeln zulassen. Nicht ausgetragene Doppel werden nicht gewertet.

2. Ein Mannschaftswettkampf muss am jeweiligen Spieltag beendet werden.

3. Gewinner des Mannschaftswettkampfes ist diejenige Mannschaft, welche die höhere Zahl von Matchpunkten gewinnt. In 4-er Mannschaften entscheidet bei Punktgleichheit die Zahl der gewonnenen Sätze, danach die der gewonnenen Spiele, danach das Spielergebnis des letzten abgeschlossenen Doppels über den Spielgewinn.

4. Die Anzahl der Heim- und Auswärtsspiele soll gleich oder ausgewogen sein.

## § 20 Wertung von Wettspielen, Tabellen

1. Jeder gewonnene Mannschaftswettkampf zählt einen Tabellenpunkt. Für den Tabellenplatz in den einzelnen Gruppen sind die erreichten Tabellenpunkte maßgebend. Haben in einer Gruppe zwei oder mehrere Mannschaften die gleiche Zahl von Tabellenpunkten, so entscheidet über die bessere Platzierungen der Tabelle die höhere Differenz der Matchpunkte, dann der Sätze, dann der Spiele, dabei entscheidet jeweils zunächst die Differenz der gewonnenen und verlorenen Zähler, dann die Zahl der gewonnenen Zähler. Sind dann noch zwei Mannschaften punktgleich, wird das direkte Spielergebnis gewertet.

2. Ist eine Mannschaft bei Abgabe der Mannschaftsaufstellung für die Einzel nicht vollzählig, so müssen die nachfolgenden Spieler aufrücken. Nicht gespielte Wettspiele werden für die vollzählige Mannschaft mit 6:0, 6:0 als gewonnen gewertet.

3. Setzt eine Mannschaft einen nicht spielberechtigten Spieler im Einzel ein, so werden die Einzelwettspiele für diese Mannschaft mit 0:6 Matchpunkten als verloren gewertet. Setzt eine Mannschaft einen nicht spielberechtigten Spieler in einem Mannschaftswettkampf im Doppel ein, werden sämtliche Doppel für diese Mannschaft als verloren gewertet. Ein Spieler gilt im Einzel bzw. im Doppel als eingesetzt mit der Offenlegung der Meldungen für die Einzel bzw. Doppel. Der Verein wird außerdem mit einem Ordnungsgeld gemäß § 34 des Ostliga-Statutes belegt.

4. Hat eine Mannschaft eine gleiche Zahl von Tabellenpunkten mit anderen Mannschaften durch ein 9:0-Ergebnis aufgrund des Einsatzes nicht spielberechtigter gegnerischer Spieler oder nach Absatz 5, Satz 3 erreicht, so wird das entsprechende Spiel auch für die anderen Mannschaften mit 9:0 gewertet.

5. Tritt eine Mannschaft zu einem angesetzten Ostligaspiel nicht an, steigt sie aus der Ostliga ab. Eine Mannschaft gilt auch dann als nicht angetreten, wenn sie mit weniger als 4 Spielern zu dem Wettkampf erscheint. In diesem Falle werden alle bis dahin ausgetragenen Wettkämpfe dieser Mannschaft aus der Wertung genommen. Ist eine Mannschaft zum Zeitpunkt der Mannschaftsaufstellung mit weniger als 4 Spielern anwesend und hat das Nicht-

antreten nachweislich nicht zu vertreten, gilt der Wettkampf mit 0:9 Punkten verloren. Der Verein wird außerdem mit einem Ordnungsgeld gemäß § 34 des Ostliga-Statutes belegt.

## § 21 Meisterschaft, Auf- und Abstiegsregelungen

1. Meister der Ostliga eines Wettbewerbes ist in einem eingleisigen Wettbewerb der Gruppensieger, in einem zweigleisigen Wettbewerb der Sieger des Endspiels zwischen den Gruppensiegern. Das Heimrecht im Endspiel wird durch das Los bestimmt, die Verteilung der Kosten wird durch die Durchführungsbestimmungen geregelt. Für das Nichtantreten einer Mannschaft zum Endspiel gilt § 20, Ziffer 5.

2. Den Aufstieg in die Regionalligen regeln die Regionalligen.

3. Auf- und Abstiegsregelungen der Ostliga werden in den Durchführungsbestimmungen festgelegt, soweit sie in Absatz 4 bzw. 5 nicht bereits geregelt sind.

4. Aus einem eingleisigen Wettbewerb der Ostliga steigt jeweils der Gruppenvorletzte und Gruppenletzte ab. Aus einem zweigleisigen Wettbewerb steigen die beiden Gruppenvorletzten und Gruppenletzten in die höchste Spielklasse ihrer Landesverbände ab, bis Eingleisigkeit erreicht ist. Sofern Mannschaften aus der Regionalliga NO bzw. SO in die Ostliga absteigen, wird die Abstiegsregelung in den Durchführungsbestimmungen entsprechend angepasst.

5. Aus den höchsten Spielklassen der Landesverbände steigen je Wettbewerb 2 Mannschaften in die Ostliga auf. Die Aufsteiger werden zwischen den 5 Landesmeistern und dem Vizemeister des TVBB durch Ausscheidungsspiele in 2 Gruppen ermittelt, denen jeweils eine der beteiligten Mannschaften des TVBB angehört. Weiteres regeln die Durchführungsbestimmungen.

## C. Durchführung der Wettkämpfe

### § 22 Pflichten des gastgebenden Vereins

1. Der gastgebende Verein hat auf seine Kosten für die Vorbereitung und die sportgerechte Durchführung der Veranstaltung zu sorgen. Er hat insbesondere in ausreichender Zahl bereitzustellen: Spielplätze mit einheitlichem Belag (je Wettkampf mindestens drei), Trainingsplätze für den Gastverein (mindestens zwei Plätze für eine Stunde), Schiedsrichter, Schiedsrichterstühle, Schiedsrichterblätter, Sitzgelegenheiten für Spieler, die vorgeschriebenen Bälle, Spielberichtsformulare.

2. Er ist weiter verantwortlich für die etwa erforderlich werdende Bereitstellung von mindestens zwei bespielbaren Hallenplätzen in örtlicher Nähe. Etwa entstehende Hallenkosten trägt der ausrichtende Verein. Werden Spiele in die Halle verlegt, so können die Hallenplätze einen anderen, aber wiederum einheitlichen Belag aufweisen. Abweichungen hierzu sind in den Durchführungsbestimmungen hinterlegt.

### § 23 Spielleitung durch den Oberschiedsrichter

1. Der Oberschiedsrichter wird vom Heimverein gestellt, darf jedoch kein Spieler der Heimmannschaft sein. Ist kein Oberschiedsrichter eingesetzt, so bestimmt, sofern sich die Mannschaftsführer nicht auf eine andere Person einigen, der Mannschaftsführer der Gastmannschaft einen Oberschiedsrichter, der auch ein Spieler der Gastmannschaft sein kann.

2. Der Oberschiedsrichter ist berechtigt, sämtliche für die Abwicklung der Wettkämpfe erforderliche

Anordnungen, unter Beachtung der ITF-Tennisregeln und der Bestimmungen dieses Statuts, zu treffen. Seine Rechte und Pflichten ergeben sich aus § 62 der Wettspielordnung des DTB. Dazu gehören u.a.: die Überprüfung der Identität der Spieler; die Festsetzung des Spielplans und Ansetzung der einzelnen Wettspiele; die Entscheidung über die Bespielbarkeit eines Spielplatzes (im Freien oder in der Halle); die Zuteilung der Spielplätze; das Einsetzen oder Abberufen von Schiedsrichtern; die Unterbrechung von Wettspielen wegen der Lichtverhältnisse, des Zustandes des Spielplatzes oder der Witterung; Entscheidungen – auch ohne Antrag eines Spielers, Mannschaftsführers oder Schiedsrichters – betreffend die Einhaltung der Tennisregeln und der sonstigen Bestimmungen sowie aller Streitigkeiten, die nicht der endgültigen Entscheidung des Schiedsrichters oder anderer Instanzen unterliegen.

3. Die Entscheidungen des Oberschiedsrichters sind endgültig.

### § 24 Mannschaftsführer, Mannschaftsführerbesprechung

1. Jede Mannschaft wird von einem Mannschaftsführer geleitet, der auch ein Spieler seiner Mannschaft sein kann. Der Mannschaftsführer ist vor Spielbeginn namentlich dem Oberschiedsrichter zu melden. Er allein vertritt die Belange seiner Mannschaft.

2. Der Oberschiedsrichter hält vor Spielbeginn mit den Mannschaftsführern eine Besprechung ab, in der alle mit der Durchführung des Wettkampfs zusammenhängenden Fragen geklärt und entsprechende Vereinbarungen oder Entscheidungen getroffen werden.

### § 25 Mannschaftsaufstellung

1. Aufgestellt für die Einzel und die Doppel können alle Spieler der namentlichen Mannschaftsmeldung werden, die bei Abgabe der Einzel- bzw. der Doppelaufstellung anwesend und offensichtlich spielfähig sind. Wer jedoch sein Einzel, ohne zu spielen, abgegeben hat, ist im Doppel nicht spielberechtigt.

2. In jedem Wettkampf (6 Einzel und 3 Doppel) darf für eine Mannschaft nur ein Spieler eingesetzt werden, der nicht die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU besitzt. In den Wettbewerben ab Damen 30 und ab Herren 40 müssen mindestens vier Spieler mit deutscher Staatsangehörigkeit bzw. Spieler, die die Bestimmungen nach § 16, 7 erfüllen, jeweils sowohl im Einzel als auch im Doppel eingesetzt werden. Bei Spielern ohne deutsche Staatsangehörigkeit wird nicht zwischen Spielern, die nicht die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU besitzen und Spielern, die die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU besitzen, unterschieden.

3. Spätestens eine Viertelstunde vor dem festgesetzten Spielbeginn haben die Mannschaftsführer dem Oberschiedsrichter die Mannschaftsaufstellungen der Einzelspieler in der Reihenfolge der namentlichen Mannschaftsmeldung schriftlich zu übergeben. Die Aufstellungen gibt der Oberschiedsrichter dann den Mannschaftsführern zur Kenntnis (Offenlegung). Ebenso wird eine Viertelstunde nach Beendigung der Einzel mit den Doppelaufstellungen verfahren. 15 Minuten nach der Offenlegung der Doppelaufstellungen beginnen die Doppel, es sei denn, die Mannschaftsführer einigen sich mit Zustimmung des Oberschiedsrichters auf eine andere Regelung.

4. Die Aufstellungen der Einzel und Doppel sind nach der Offenlegung endgültig und dürfen in kei-

nem Fall mehr verändert werden. § 16 bleibt hiervon unberührt.

5. Die in den Doppeln einzusetzenden Spieler erhalten nach ihrer Reihenfolge in der namentlichen Mannschaftsmeldung Platzziffern von 1 bis 6. Bei der Aufstellung der Doppel darf die Summe der Platzziffern eines Doppelpaares nicht größer sein als die des folgenden. Der Spieler mit der Platzziffer 1 darf nicht im 3. Doppel aufgestellt werden.

#### § 26 Spielregeln

1. Tennisregeln der ITF finden mit der Maßgabe Anwendung, dass:

- in jedem Wettspiel der Gewinn von 2 Sätzen entscheidet. Beim Spielstand von 1:1-Sätzen entscheidet der Match Tie-Break bis 10 Punkte,
- in jedem Satz beim Stand von 6:6 (ausgenommen der dritte Satz im Einzel und Doppel) das Tie-Break-System Anwendung findet,
- die Einzel in der Reihenfolge 2-4-6/1-3-5 angesetzt werden, es sei denn, dass sich die Mannschaftsführer und der Oberschiedsrichter auf eine andere Reihenfolge einigen. Bei Hallenspielen auf weniger als drei Plätzen wird die weitere Reihenfolge ausgelost,
- jeder Einzelspieler und jedes Doppel von je einem Betreuer beraten werden darf, die Rechte des Mannschaftsführers bleiben hiervon unberührt.
- die Zeitdauer des Einschlagens vor einem Wettspiel fünf Minuten nicht überschreiten darf.

2. Für die Dauer der Wiedereinspielzeiten bei Spielunterbrechungen (maximal 5 Minuten), die Dauer der Unterbrechung zur Behandlung von Verletzungen, Unfällen oder Krämpfen ab Beginn der Behandlung (maximal 3 Minuten) und sonstige Pausen gilt § 67 der DTB-Wettspielordnung.

3. In den Ruhepausen können Spieler beraten und behandelt werden.

#### § 27 Bälle

1. Für jedes Wettspiel (Einzel und Doppel) sind mindestens drei neue Bälle zu verwenden.

2. Ist ein Ball unbrauchbar geworden oder verloren gegangen, so ist er zu ersetzen, wenn nicht wenigstens drei Bälle im Spiel sind. Dafür gilt: (a) Ist ein Ball während des Einschlagens vor dem Wettspiel oder während der ersten beiden Spiele nach einem vollzogenen Wechsel der Bälle zu ersetzen, so ist dazu ein neuer (ungebrauchter) Ball zu verwenden. (b) Ist ein Ball später zu ersetzen, so ist dazu ein gebrauchter Ball mit einem ähnlichen Grad der Abnutzung zu verwenden.

3. Wird ein Wettspiel vom Freien in die Halle verlegt, sind in der Halle neue Bälle zu verwenden.

#### § 28 Spielkleidung

1. Während eines Wettspiels (einschl. des Einschlagens) dürfen nur Tenniskleidung und für den Belag geeignete Tennisschuhe, getragen werden. Das Tragen farbiger Wärmekleidung während des Wettspiels ist erlaubt. Vom Schiedsrichter beanstandete Kleidungs- oder Ausrüstungsstücke hat der Spieler unverzüglich zu wechseln. Im Falle der Weigerung ist der Spieler vom Oberschiedsrichter zu disqualifizieren.

#### § 29 Unterbrechung, Halle, Bodenbelag

1. Alle Spiele der Ostliga finden im Freien auf Aschenplätzen statt. Ausnahmen können durch den Spielausschuss genehmigt werden.

2. Falls eine Unterbrechung der Spiele durch den Oberschiedsrichter angeordnet wird, behält der erreichte Stand der Punkte, Spiele und Sätze Gültigkeit, sofern nicht der Oberschiedsrichter und die Mannschaftsführer übereinstimmend etwas anderes vereinbaren.

3. Ist ein Spielen im Freien nicht mehr möglich, entscheidet der Oberschiedsrichter, zu welchem Zeitpunkt die Spiele in die Halle verlegt werden.

4. Den Mannschaften ist vom Oberschiedsrichter eine angemessene Zeit zu gewähren, sich in der Halle einzuschlagen.

5. Die Spieler sind verpflichtet, für die Halle geeignete Schuhe zu tragen. Verfügt ein Spieler nicht über geeignete Hallenschuhe, so wird das jeweilige Wettspiel mit 0:6, 0:6 als verloren gewertet.

6. Ein in die Halle verlegtes oder in der Halle begonnenes Wettspiel muss in der Halle zu Ende gespielt werden, es sei denn, dass sich die Mannschaftsführer und der Oberschiedsrichter auf eine andere Regelung einigen.

#### § 30 Nicht beendetes Wettspiel, Abbruch des Wettkampfs

Bricht ein Spieler bzw. ein Doppelpaar ein begonnenes Wettspiel ab oder wird das Wettspiel infolge Verschuldens eines Spielers abgebrochen, so wird es als verloren gewertet. Die bis zum Abbruch von ihm gewonnenen Spiele und Sätze werden gezählt. Die bis zum Gewinn des Wettspiels noch erforderliche Anzahl von Spielen und Sätzen wird dem Gegner gutgeschrieben.

#### § 31 Spielbericht, Ergebnismeldung

1. Die Ergebnisse der Wettspiele und das Gesamtergebnis des Mannschaftswettkampfes sind vom Oberschiedsrichter in einem Spielbericht festzuhalten. Der Spielbericht ist vom Oberschiedsrichter und den Mannschaftsführern zu unterschreiben. Je eine Ausfertigung des Spielberichts erhalten die Mannschaftsführer der beteiligten Vereine zur Aufbewahrung bis zum Ende des jeweiligen Spieljahres.

2. Der Heimverein ist verpflichtet, das Ergebnis einschließlich aller Einzel- und Doppelergebnisse spätestens bis 12:00 Uhr des folgenden Tages beim Ergebnisdienst der Ostliga über das Internet einzugeben. Dabei ist der Spielbericht 1:1 zu übertragen, einschließlich zusätzlicher Bemerkungen zum Wettkampf und Protestvorbehalte. Bei Versäumnis oder nicht ordnungsgemäßer Eingabe wird ein Ordnungsgeld gemäß § 34 des Ostliga-Statutes erhoben.

#### § 32 Einsprüche

1. Einsprüche von Vereinen sind zulässig a) bei Verstößen gegen das Ostligastatut, die Durchführungsbestimmungen hierzu oder die Ordnungen des DTB, sofern nicht dem Oberschiedsrichter die endgültige Entscheidung obliegt; b) gegen Maßnahmen und Entscheidungen des Spielleiters/der Spielleiter, auch wenn sie auf ihn durch den Spielausschuss übertragen wurden.

2. Der Einspruch einschließlich seiner Begründung ist an den Vorsitzenden des Spielausschusses zu richten und zwar binnen einer Woche nach Bekanntgabe der angefochtenen Entscheidung im Spielbericht oder nach bekannt werden des Verstößes. Bezieht sich der Einspruch auf eine während eines Wettspiels getroffene Entscheidung des Oberschiedsrichters, wird er nur dann als fristgerecht angesehen, wenn er vom Mannschaftsführer des protestierenden Vereins unmissverständlich und unverzüglich nach der entsprechenden Entscheidung des Oberschiedsrichters eingelegt wurde und dies auf dem Spielformular vermerkt ist.

3. Gleichzeitig ist eine Protestgebühr gemäß § 34 des Ostliga-Statutes zu entrichten, die für den Fall, dass dem Einspruch stattgegeben wird, zurückerstattet wird; ohne Überweisung der Protestgebühr auf das Konto der Ostliga innerhalb der in Absatz

2 genannten Frist wird der Einspruch als unzulässig verworfen.

4. Über den Einspruch entscheidet der Spielausschuss in der Regel im schriftlichen Verfahren, sofern nicht von einem der Beteiligten Antrag auf mündliche Verhandlung gestellt wird oder der Vorsitzende eine mündliche Verhandlung anordnet. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

5. Vor seiner Entscheidung hat der Spielausschuss den betroffenen Vereinen und ggf. dem Oberschiedsrichter rechtliches Gehör zu gewähren. Der Spielausschuss kann die betroffenen Vereine zu einer mündlichen Verhandlung laden.

6. Nach dem 30.09. eines Jahres, jedoch maximal 15 Kalendertage nach dem letzten Spiel, sind Einsprüche gegen die Spiele der abgelaufenen Spielzeit nicht mehr möglich, auch wenn die den Einspruch begründenden Tatsachen erst nach diesem Zeitpunkt bekannt werden.

#### § 33 Beschwerde gegen Entscheidungen des Spielausschusses

1. Gegen Entscheidungen des Spielausschusses ist die Beschwerde der betroffenen Vereine an den Ostliga-Ausschuss möglich. Die Beschwerdefrist beträgt zwei Wochen und beginnt mit dem Tag des Zugangs der Entscheidung. Die Beschwerdegebühr gemäß § 34 des Ostliga-Statutes ist innerhalb der Beschwerdefrist auf das Konto der Ostliga zu überweisen.

2. Wird eine Beschwerde für begründet erachtet, wird die Gebühr zurückgezahlt, anderenfalls verfällt sie der Ostligakasse.

3. Von der Entscheidung im Ostliga-Ausschuss sind diejenigen Mitglieder des Ostliga-Ausschusses ausgeschlossen, deren Verein oder Person in Frage steht.

4. Die Entscheidung des Ostliga-Ausschusses ist endgültig.

#### § 34 Ordnungsgelder und Gebühren

1. Die Meldegebühr ist vom Ostliga-Ausschuss festgelegt. Sie beträgt für das Spieljahr pro Mannschaft 120,00 Euro.

2. Bei Verstößen gegen dieses Statut und die Durchführungsbestimmungen verhängt der Spielausschuss Ordnungsgelder. Diese sollen nicht unter

- (a) 20,00 Euro betragen bei
  - unvollständiger Mannschaftsmeldung einschließlich fehlender bzw. falscher ID-Nummer
  - Unterlassung der Ergebniseingabe noch am Spieltag per Internet
  - unvollständiger oder mangelhafter Ausfertigung der Spielberichte
- (b) 120,00 Euro betragen bei
  - Teilnahme eines nicht spielberechtigten Spielers
  - Antreten mit nicht vollzähliger Mannschaft je fehlender Spieler
- (c) 400,00 Euro betragen bei Zurückziehen von Mannschaften nach dem 10.12. eines Jahres
- (d) 600,00 Euro betragen bei Nichtantreten der gesamten Mannschaft

3. Der Spielausschuss erhebt folgende Gebühren:

- (a) bei Einsprüchen: 120,00 Euro
- (b) bei Beschwerden: 160,00 Euro

## Kommentar zum Ostliga-Statut

**Die Diskussionen über die Ausgestaltung der neuen Ostliga sind mit der Verabschiedung des Ostligastatuts durch die Präsidenten der 5 beteiligten Verbände beendet. Im folgenden wird erläutert, worin sich die Ostliga von der Regionalliga Ost und deren Regelungen unterscheidet.**

### A. Organisation der Ostliga (§1-10)

1. Die Ostliga ist eine von den 5 Landesverbänden eingerichtete Spielklasse mit einem eigenen Statut.

*Die Landesverbände – nicht die DTB-Mitgliederversammlung (wie im Falle des Regionalligastatuts) – gestalten das Statut und seine Veränderungen.*

2. Entscheidungsinstanz in allen Grundsatzfragen (§ 4) ist der aus den 5 Verbandsvorsitzenden gebildete „Ostliga-Ausschuss“, der auch über die Bestellung der Spielleiter, die Höhe der Meldegebühren und den Haushaltsplan entscheidet.

*In der Regionalliga Ost wurde auf eine solche Instanz verzichtet. Alle Entscheidungen wurden dort durch den Spielausschuss (d.h. allein durch die Verbands-Sportwarte) getroffen. Die Landesverbände, die in allen Belangen dieser überregionalen Ligen letztlich die Verantwortung tragen, ziehen mit der Einführung des „Ostligaausschusses“ die grundsätzlichen Entscheidungen wieder an sich.*

3. Der Zweck der Ostliga ist die sportorganisatorische Durchführung der Mannschaftswettbewerbe der Damen und Herren (§2) in den verschiedenen Altersklassen.

*Demnach gehört z.B. die Organisation oder Bezuschussung von Turnieren nicht zu ihren Zwecken (Das sind originäre Aufgaben der Verbände und Vereine).*

4. Der Spielausschuss (d.h. die Sportwarte der 5 Landesverbände) entscheidet in allen Fragen der Organisation der Wettbewerbe und deren Durchführung (§6) und kann in

den Abteilungen B und C das Statut auch substanziell mit einfacher Mehrheit ändern (mit Ausnahme des §21, 4 und 5).

*Die Entscheidung in sportlichen Fragen in dieser Instanz steht außer Frage, nicht jedoch die Möglichkeit einer Änderung des Statuts, und noch dazu mit einfacher Mehrheit (Der Ostligaausschuss kann das Statut nur im Einvernehmen ändern!). Die Tragfähigkeit dieser Festlegung muss sich erst noch erweisen.*

5. Im Spielausschuss hat der Sportwart des TVBB 2 Stimmen (bisher 1).

*Der weitergehende Wunsch des TVBB, nach einer an den Mitgliederzahlen der Verbände gewichteten Verteilung der Stimmen, war nicht durchsetzbar.*

6. Der Spielausschuss muss einen ausgeglichenen Haushaltsplan aufstellen, der vom Ostligaausschuss zu genehmigen ist. Der Haushalt ist von Kassenprüfern zu prüfen, die vom Ostligaausschuss bestellt werden.

*Eine entsprechende Bestimmung enthielt das Regionalligastatut nicht. Immerhin umfasst der Etat der Ostliga eine ganz erhebliche Summe, die den Etats der Verbände zuzuordnen ist und die eigentlich jeweils in einem Jahresabschluss offengelegt werden müsste.*

### B. Organisation der Mannschaftswettbewerbe

7. In allen Altersklassen sollen die Wettbewerbe mittelfristig auf Eingleisigkeit zurückgeführt werden (§11, §21,4).

*In den kommenden Jahren müssen also aus zweigleisigen Wettbewerben mehr Mannschaften absteigen als aufsteigen, und zwar selbst dann, wenn aus den Regionalligen zusätzlich Mannschaften in die Ostliga absteigen.*

8. Ein Spieler darf nur in einem Wettbewerb (d.h. in einer Altersklasse) der Bundesliga, Regionalliga oder der Ostliga gemeldet werden. Der Einsatz in Mannschaften auf

Landesverbandsebene bleibt davon unberührt (§15)

*Das bedeutet, dass sich ein Spieler in der Bundesliga, Regionalliga oder Ostliga mit der Meldung definitiv für eine Spielklasse und Altersklasse festlegt, also auch nicht in einer anderen Altersklasse eingesetzt werden kann, wenn er ausschließlich in dieser eingesetzt werden würde. [Für 2010 gilt hier eine Übergangsregelung, die das Spielen in zwei Altersklassen (wie früher in der Regionalliga Ost) zulässt.]*

*Auf Verbandsebene kann ein Spieler in anderen Altersklassen entsprechend den dort gültigen Regeln spielen, nur nicht an ein und demselben Tag, an dem er in der Ostliga eingesetzt wird.*

9. Ein in der Ostliga gemeldeter Spieler darf nach mehr als einmaligem Einsatz in der Ostliga nicht mehr in einem Verbandswettbewerb der gleichen Altersklasse eingesetzt werden. (§16,4)

*Wer auf Verbandsebene spielberechtigt ist, regeln natürlich die Wspo'n der Verbände! (Im Ostliga-Statut könnte eigentlich nur festgelegt werden, dass ein so eingesetzter Spieler dann seine Spielberechtigung in der Ostliga verliert.)*

*Etwas anderes ist hier zu beachten: Wenn z.B. die Wettkämpfe in den Regionalligen NO und SO nicht beide parallel zur Ostliga verlaufen, so lässt diese Bestimmung das Spielen innerhalb einer Altersklasse zunächst auf Verbandsebene und danach auf Ostligaebene durchaus zu.*

10. Meister und Vizemeister der Meisterchaftsklasse des TVBB haben das Recht, an den Aufstiegsspielen zur Ostliga teilzunehmen. Die Aufsteiger werden in 2 Gruppen ermittelt, zu denen jeweils eine dieser beiden Mannschaften gehört. (§21,5)

*Mithin haben beide Mannschaften eine Chance aufzusteigen. Dies war eines der zentralen Anliegen des TVBB, des bei weitem größten Verbands innerhalb der Ostliga.*

Dr. Dieter Rewicki



## Havellandhalle Tennis-Training-Center



### Tennis

Unser Tennis-Training-Center ist von allen deutschen und amerikanischen Verbänden zertifiziert; dies ist in ganz Deutschland einmalig. Wir bieten Ihnen ein abgestuftes Kurssystem, so dass Anfänger und Profis schnell nach vorne kommen. Mehrere Titel bei Landesmeisterschaften oder den Deutschen Meisterschaften sind die jüngsten Erfolge unserer systematischen Arbeit.

### Badminton

Unser Badminton - Training - Center bringt Ihnen schnelle und sichtbare Erfolge.

Das Training basiert auf den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wird von unserem Trainer-team systematisch und leicht präsentiert. Unsere Trainer absolvierten eine umfangreiche Ausbildung und bieten Ihnen ein höchst professionelles Trainingsprogramm.



#### MARK JON HAMLIN

**Ausbildung:** höchste US-Trainerlizenz, ausgebildet an der Universität von Tyler Texas, von Vic Braden und D. Van der Meer  
**Sportliche Erfolge:** Turniersiege in den USA, Kanada und Mexiko



#### CHRISTIN POTSCHE

**Ausbildung:** DTB-B-Lizenz,  
**Sportliche Erfolge:** 1. Bundesliga, mehrfache Norddeutsche Meisterin



#### OLIVER LIEBENTHRON

**Ausbildung:** DTB-A-Lizenz, staatlich geprüfter Tennislehrer, USPTR-Professional  
**Sportliche Erfolge:** Regionalliga, Berlin-Brandenburger Meister



#### PETER DIETRICH

**Ausbildung:** höchste US-Trainerlizenz, DTB-B-Lizenz, ausgebildet vom TVBB, von Vic Braden, D. Van der Meer und Dr. J. Loehr  
**Sportliche Erfolge:** Bundesliga, Europameister der Tennislehrer



#### TAKURA MUSUNGWA

**Ausbildung:** USPTA, USPTR Trainerlizenz, USTA Sports Science, ITF Level 1  
**Sportliche Erfolge:** Internationale Turniere in USA und Afrika



#### NATASHA ZVEREVA

**Ausbildung:** Touring-Pro  
**Sportliche Erfolge:** Wimbledon-, French Open-, US Open-, Australian Open-Siegerin, Nr. 1 der Damen-Weltrangliste



#### EVA RADNAI

**Ausbildung:** ungarische Trainerlizenz  
**Sportliche Erfolge:** Fed Cup Spielerin, Vize-Weltmeisterin Damen 40



#### HEIKE SOMMER

**Ausbildung:** DTB- sowie USPTR-lizenzierte Trainerin  
**Sportliche Erfolge:** Regionalliga



#### BORK GERBSCH

**Ausbildung:** lizenziertes Badmintontrainer  
**Sportliche Erfolge:** 1. Bundesliga, Nr. 2 der Berliner Rangliste

## Zeltlager (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Einwöchiges Zeltlager mit 6 Übernachtungen in Zelten, Vollverpflegung, 5 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining täglich und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Das intensive und höchst professionell durchgeführte Programm ist für jeden geeignet – gleich ob Anfänger oder Turnierspieler.

Selbstverständlich wird das Training immer mit spielerischen Komponenten und kleinen Wettkämpfen aufgelockert. Nach dem Training „erholen“ wir uns im Schwimmbad, beim Bowling oder im Kino. Höhepunkt der Nicht-Sport-Aktivitäten ist jedes Jahr unsere Nachtwanderung mit Lagerfeuer.

#### Zeltlager 1:

11.07. – 17.07.2010

#### Zeltlager 2:

25.07. – 31.07.2010

#### Zeltlager 3:

08.08. – 14.08.2010

**Gesamtpreis Tennis: 379,- EUR**

**Badminton: 289,- EUR**

## English-Day-Camp (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Für alle, die zwar an unserem sportlichen Programm interessiert sind, aber abends doch lieber im eigenen Bett schlafen wollen, veranstalten wir in diesem Jahr wieder unser English-Day-Camp. Wahlweise vormittags oder nachmittags an jeweils 5

Tagen bieten wir täglich 3 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining, ein Mittagessen und ein sportliches Beiprogramm mit Kino, Schwimmen und anderen Aktivitäten, dazu täglich 90 Minuten Englischunterricht in einer ungezwungenen Atmosphäre.

#### Early-Day-Camp:

9.00 – 12.00 Uhr Training, danach Mittagessen, Aktivitäten, Ende gegen 15.00 Uhr

#### Afternoon-Day-Camp:

14.00 – 17.00 Uhr Training, danach Abendessen, Aktivitäten, Ende gegen 20.00 Uhr

#### Day-Camp 1:

19.07. – 23.07.2010

#### Day-Camp 2:

02.08. – 06.08.2010

#### Day-Camp 3:

16.08. – 20.08.2010

**Gesamtpreis Tennis: 229,- EUR**

**Badminton: 169,- EUR**



**Havellandhalle Seeburg** | Alte Dorfstraße 32 | 14624 Seeburg  
(bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)  
**Hotline 030-333 333 5 | 033 201 – 210 20 / 1 | [www.havellandhalle.de](http://www.havellandhalle.de)**

**WTA-Race**  
01. Februar 2010



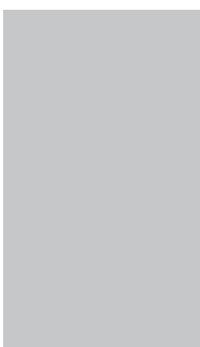
# WTA News

1	S. Williams		9195
2	D. Safina		6480
3	C. Wozniacki		5995
4	S. Kuznetsova		5861
5	V. Williams		5526
6	V. Azarenka		4960
7	E. Dementieva		4705
8	J. Jankovic		3845
9	A. Radwanska		3605
10	N. Li		3500
11	S. Stosur		3165
12	F. Pennetta		3160
13	M. Bartoli		2985
14	V. Zvonareva		2940
15	Y. Wickmayer		2940
16	M. Sharapova		2825
17	K. Clijsters		2780
18	F. Schiavone		2720
19	N. Petrova		2440
20	J. Zheng		2260
...			
25	S. Lisicki		2035
49	A. Petkovic		1287
66	A.-L. Grönefeld		950
67	J. Goerges		913
70	K. Barrois		893
79	T. Malek		806
85	A. Kerber		737

Serena Williams

## Brisbane: Clijsters siegt gegen Henin

Wie in Auckland gab es auch in Brisbane einen belgischen Sieg. Das stand allerdings auch schon vor dem Finale der mit 220.000 US-Dollar dotierten Event fest, denn mit Kim Clijsters und Justine Henin standen gleich zwei Belgierinnen im Endspiel. Clijsters siegte in einem begeisternden Match mit 6:3, 4:6, 7:6 (6).



Kim Clijsters

## Petkovic erreicht Halbfinale von Brisbane

Andrea Petkovic ist bei dem mit 220.000 US-Dollar dotierten Hartplatzturnier im australischen Brisbane erst im Halbfinale ausgeschieden. Auf dem Weg in das zweite WTA-Finale ihrer Karriere wurde die 22-jährige aus Darmstadt von der an Nummer eins gesetzten Kim Clijsters gestoppt. Die Gewinnerin der US Open 2009 aus Belgien setzte sich mit 6:4, 6:2 gegen die zweitbeste Deutsche in der Weltrangliste durch. Zuvor hatte die hessische Weltranglisten-49. in Brisbane bewiesen, dass sie sich derzeit in exzellenter Form befindet. Die zweite deutsche Starterin, Anna-Lena Grönefeld musste bereits nach der ersten Runde die Segel streichen. Grönefeld verlor gegen die tschechische Fed Cup Spielerin Lucie Safarova mit 7:6 (7:5), 4:6, 1:6.

## Serena untermauert ihren Nr.1-Status

Serena Williams hat das familieninterne Duell im Endspiel des Damen-Masters in Doha für sich entschieden. Sie blieb damit in allen fünf Einzelmatches ungeschlagen. Das Endspiel endete 6:2, 7:6 (4). Schon in der Vorrunde konnte sich Serena gegen ihre ältere Schwester durchsetzen. Das Doppelfinale gewannen die Spanierinnen Nuria Llagostera Vives/Maria Jose Martínez Sánchez gegen Cara Black/Liesel Huber (ZIM/USA) 7:6(0), 5:7, 10:7. Das Masters war mit unglaublichen 4,500.000 US-Dollar dotiert.

## Lisicki-Bezwingerin Rezai siegt auf Bali

Die Französin Aravane Rezai hat das Commonwealth Bank Tournament of Champions auf Bali gewonnen. Sie bezwang im Finale ihre Landsfrau Marion Bartoli nach deren verletzungsbedingter Aufgabe mit 7:5. Sabine Lisicki schied als einzige deutsche Teilnehmerin in der Vorrunde im Rahmen der Gruppenspiele aus.

## Grönefeld erreicht Doppel-Halbfinale in Sydney

Anna-Lena Grönefeld hat in Sydney ihr erstes Erfolgserlebnis in der laufenden Saison feiern können. In der Doppelkonkurrenz des bei dem mit 600.000 US-Dollar dotierten WTA-Turniers zog die 24-jährige zusammen mit ihrer Partnerin Vania King aus den USA in die Runde der besten Vier ein. Die Finalteilnahme blieb Grönefeld und ihrer US-amerikanischen Partnerin jedoch verwehrt. Nach dem 7:5, 6:4-Auftakterfolg über die Tschechinnen Vladimira Uhlirova und Renata Voracova und dem anschließenden 6:4, 6:2 gegen Akgul Amanmuradova aus Usbekistan und die Französin Julie Coin unterlagen Grönefeld und King in Halbfinale der italienischrussischen Paarung Tathiana Garbin und Nadia Petrova 3:6, 5:7. Im Einzel waren in Sydney mit Anna-Lena Grönefeld und Sabine Lisicki zwei deutsche Damen am Start. Für beide endete das letzte Turnier vor den Australian Open bereits nach der ersten Runde. Lisicki musste sich zum Auftakt der an Nummer sechs gesetzten Weißrussin Victoria Azarenka mit 6:3, 2:6, 5:7 geschlagen geben und Grönefeld verlor nach überstandener Qualifikation mit 7:6 (7:3), 2:6, 2:6 gegen Aravane Rezai aus Frankreich.

DTB



Anna-Lena Grönefeld  
(Foto: Head)

# ATP News



PACIFIC

The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

## ATP-Race 01. Februar 2010



1	R. Federer		11350
2	N. Djokovic		9310
3	A. Murray		7800
4	R. Nadal		7670
5	J.M. Del Potro		6400
6	N. Davydenko		5290
7	A. Roddick		4150
8	R. Soderling		3375
9	J.-W. Tsonga		3235
10	M. Cilic		2970
11	F. Gonzalez		2870
12	F. Verdasco		2760
13	G. Monfils		2520
14	R. Stepanek		2445
15	T. Robredo		2005
16	G. Simon		1915
17	T. Haas		1855
18	D. Ferrer		1780
19	L. Hewitt		1770
20	M. Youzhny		1770
...			
27	P. Kohlschreiber		1305
41	B. Becker		961
43	A. Beck		930
62	F. Mayer		739
63	S. Greul		729
65	M. Berrer		703
82	M. Zverev		590
84	P. Petzschner		582
93	D. Brands		551
96	R. Schüttler		540

### Kohlschreiber in Auckland unter den besten Vier

Philipp Kohlschreiber hat bei dem mit 355.500 US-Dollar dotierten ATP-Turnier im

neuseeländischen Auckland den Einzug in das Finale verpasst. Der 25-jährige, der sich 2008 den Titel im Einzel sichern konnte, hatte sich ohne Satzverlust bis in das Halbfinale gespielt, wo er sich dem Franzosen Arnaud Clement mit 3:6, 6:7 (2:7) geschlagen geben musste.

### Mayer gewinnt in Neukaledonien

Florian Mayer hat einen perfekten Start in das neue Jahr hingelegt. Der 26-jährige aus Bayreuth holte sich durch einen 6:3, 6:0-Finalsieg über den Italiener Flavio Cipolla den Titel bei dem mit 75.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier in Neukaledoniens Hauptstadt Noumea.

### Michael Berrer triumphiert in Salzburg

Michael Berrer hat in Salzburg seinen dritten Challenger-Einzeltitel 2009 gewonnen. Der 29-jährige Stuttgarter war als Nummer sieben der Setzliste in das mit 64.000 Euro dotierte Hallenturnier der ATP Challenger Tour gestartet und setzte sich in einem ebenso spannenden wie hochklassigen Finale mit 6:7 (4:7), 6:4, 6:4 gegen den Finnen Jarkko Nieminen durch.

### Berrer triumphiert in der Slowakei

Michael Berrer hat sich in Bratislava seinen zweiten Einzeltitel auf der ATP Challenger Tour 2009 gesichert. Als Unge-setzter hatte sich der Stuttgarter bis in das Finale des mit 106.500 Euro dotierten Hartplatzturniers gespielt und dabei unter anderem den an Position sieben gesetzten Österreicher Stefan Koubek sowie die Nummer zwei der Setzliste, Lukas Lacko aus der Slowakei, bezwungen.

### Becker und Haas beste Deutsche in Paris

Bei dem mit 2,75 Mio. Euro dotierten Masters-Turnier in Paris haben sich mit Benjamin Becker und Tommy Haas die beiden letzten deutschen Profis in der zweiten Runde verabschieden müssen. Während Becker gegen Nikolay Davydenko aus Russland chancenlos blieb, verpasste der an Nummer 16 gesetzte Haas den Einzug in das Achtelfinale nur knapp

### Zweiter Doppel-Titel in Folge für Emmrich

Eine Woche nach seinem ersten Doppel-Sieg bei einem Challenger-Turnier konnte Martin Emmrich seinen nächsten Erfolg auf der Tour feiern. Nach dem Triumph in Charlottesville im US-Bundesstaat Virginia gewann der 24-jährige Magdeburger zusammen mit seinem schwedischen Partner Andreas Siljeström auch die mit 50.000 US-Dollar dotierte Hartplatzveranstaltung in Knoxville. Für Emmrich bedeutet der Erfolg in Knoxville gleichzeitig auch den Sprung unter die Top 200 der Doppel-Weltrangliste.

DTB

Official Strings, Grips and Stringing Machines of the ATP World Tour



Official Sponsor of the Tennis Masters Cup



Official Supplier of the German Tennis Association



made in GERMANY



**POLYFORCE**

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften** als **übertrendend** eingestuft!

Mikhail Youzhny, PACIFIC X player



The Power of Your Game. PACIFIC.COM

# Australian Open

## Federer serviert Murray ab

**Das Schweizer Uhrwerk läuft, auch im Finale der Australian Open. Nach einem dramatischen Tiebreak im dritten Satz hat sich Roger Federer mit einem 6:3, 6:4 und 7:6 (13:11) gegen Andy Murray seinen vierten Titel in Melbourne geholt. Es war bereits der 16. Grand-Slam-Erfolg für den 28-Jährigen.**

Nach zwei Stunden und 41 Minuten riss „König Roger“ die Arme in den Nachthimmel von Melbourne und ließ sich von den 15.000 begeisterten Zuschauern in der ausverkauften Rod Laver Arena gebührend feiern.

„Der erste Titel als Vater - das ist ein ganz spezieller Tag heute für mich“, sagte Federer. Der Angriff der Jugend verpuffte hingegen, weil der 22-jährige Brite dem variantenreichen Spiel des nun viermaligen Australian Open-Siegers nicht gewachsen war. Der Baseler hatte das Turnier bereits 2004, 2006 und 2007 für sich entschieden.

Beide Spieler begannen nervös und kassierten jeweils ein frühes Break. Doch danach zeigte Federer nahezu perfektes Tennis. Immer wieder brachte er durch plötzliche Tempowechsel seinen Kontrahenten

aus Schottland in Bedrängnis. Einen weiteren Trumpf, den der Weltranglisten-Erste zog, war sein facettenreiches Aufschlagspiel. „Ich habe im

ersten Satz vielleicht das beste Tennis meines Lebens gespielt“, freute sich der Schweizer nach dem Match. Federer war sensationell und hat insgesamt überragend gespielt. So holte sich der Schweizer im achten Spiel des ersten Satzes das vorentscheidende Break zum 5:3 und gewann nach 43 Minuten Durchgang eins.

Während der „Fed-Express“ Tennis vom Feinsten spielte, haderte Murray insbesondere mit seinem ersten Aufschlag. Eine Quote von 55 Prozent war zu wenig, um den Schweizer in Bedrängnis zu bringen. Zudem spielte die Nummer vier der Welt oftmals zu brav

Auch im zweiten Satz änderte sich das Bild auf dem Centre Court nicht. Federer dominierte und ließ Murray keine Chance. Immer dann, wenn es brenzlig zu werden schien, zog der Schweizer das Tempo an und holte sich Durchgang zwei mit 6:4.

Im dritten Satz wurde es dann noch einmal eng, als Großbritanniens Tennishoffnung dem Rekord-Grand-slam-Sieger ein Aufschlagspiel abnehmen konnte. Doch Federer konterte beim Stand von 4:5 und machte schließ-

lich in einem dramatischen Tie-Break (13:11) den Titel perfekt.

### Britische Durststrecke hält an

Murray muss derweil weiter auf seinen ersten Grand-slam-Titel warten. Nach dem Match war er voll des Lobes für seinen Konkurrenten: „Was du erreicht hast, ist einfach unglaublich. Du warst heute viel besser als ich.“ Bei seiner Rede kamen ihm die Tränen: „Ich kann zwar weinen wie Roger, aber es ist zu dumm, dass ich nicht so gut spiele.“ Federer bedankte sich artig und spendete Trost: „Du hast hier ein super Turnier gespielt. Ich bin mir sicher, dass du in deiner Karriere noch Grand-slam-Siege feiern wirst.“

### Dramatik im Tie-Break

Die nächste Chance, nach 76 Jahren wieder einen Grand-slam-Titel auf die Insel zu holen, hat Murray bei den French Open in Roland Garros. Federer versprach indes den Fans in Melbourne: „Ich komme nächstes Jahr wieder.“ Dann drehte er noch eine obligatorische Ehrenrunde, ehe der „König“ in die Katakomben entschwand.

*J. Berke*

*Roger Federer, der Sieger in Melbourne*

## Serena zerstört Henins großen Traum

**Justine Henin hat bei ihrem Grand-Slam-Comeback den großen Coup verpasst und das Finale der Australian Open in Melbourne gegen Serena Williams verloren. Die Titelverteidigerin und Nummer eins der Welt setzte sich in drei Sätzen mit 6:4, 3:6 und 6:2 gegen die 27-jährige Belgierin durch.**

„Es waren zwei sehr emotionale Wochen für mich. Ich hätte nicht gedacht, dass ich so weit kommen würde. Ich muss Serena gratulieren, sie ist ein wahrer Champion“, zeigte sich Henin als faire Verliererin.

Das Finale war das 14. Aufeinandertreffen zwischen Williams, der aktuellen

Nummer eins, und der ehemaligen Weltranglisten-Ersten. Die US-Amerikanerin, die das Turnier 2003, 2005, 2007 und 2009 gewann, eröffnete das Finale mit einem Ass. In der Folge musste die 28-Jährige zwar mehrere Breakbälle ihrer Gegnerin parieren, doch im vierten Spiel schnappte sich Serena das erste Break zur 3:1-Führung.

Doch Henin ließ sich vor 15.000 Zuschauern in der ausverkauften Rod Laver Arena nicht aus dem Rhythmus bringen, kämpfte weiter um ihre Chance. Im siebten Spiel wurde die mit einer Wildcard in den Wettbewerb gestartete 27-Jährige belohnt: Mit der bis dato siebten Breakchance durchbrach Henin das Aufschlagsspiel von Williams zum 3:4, ehe sie den Ausgleich schaffte. Als die Lütticherin allerdings kurz darauf gegen den Satzverlust servierte, versagten ihr die Nerven. Williams holte sich das zweite Break und gewann den ersten Durchgang mit 6:4.

Im zweiten Satz geriet Henin früh unter Druck - und zeigte ihre ganze Klasse: Ei-

nen 0:1- und 15:40-Rückstand bei eigenem Service verwandelte die Belgierin mit acht Punkten in Folge in eine 2:1-Führung. Doch die Achterbahnfahrt ging weiter, denn Williams erhöhte umgehend den Druck und erzwang das Re-Break. Trotzdem blieb Henin fokussiert und schlug im siebten Spiel erneut zu. Mit dem Break zum 4:3 legte die 41-jährige WTA-Turniersiegerin den Grundstein zum Gewinn des zweiten Satzes.

Als es dann in die Entscheidung ging, wechselten sich brillante Ballwechsel mit einfachen Fehlern an. So konnte Henin das Break von Williams zum 2:1 umgehend kontern und den Ausgleich wieder herstellen - um dann den eigenen Aufschlag erneut abgeben zu müssen. Dieses Mal ließ sich die Nummer eins der Welt den Vorteil nicht mehr aus der Hand nehmen. Williams zog auf 4:2 davon und machte den fünften Australi-

an-Open-Titel mit zwei Spielen in Serie perfekt.

„Henin hat am Ende des zweiten Satzes unglaublich gespielt. Aber es war dann eben so, dass Serena zurückkam und das Spiel wieder an sich riss. Das war sehr beeindruckend. Die Titelverteidigerin hatte ein taktisch exzellentes Match abgeliefert.

Williams nahm strahlend den Siegerpokal von Australiens Tennis-Legende Margaret Court entgegen und gratulierte zunächst ihrer Kontrahentin: „Glückwunsch an Justine. Dieses Endspiel hat sehr viel Spaß gemacht und sie hätte dieses Finale ebenso für sich entscheiden können“, so die 28-Jährige.

T. Laure

### Mit dem Break zur Satzführung

### Williams behält die Nerven

## Aus für Kohlmann im Doppel-Halbfinale der Australian Open

Michael Kohlmann hat bei den Australian Open den Einzug in das Finale der Doppelkonkurrenz verpasst. An der Seite des Finnen Jarkko Nieminen musste sich der 36-jährige aus Herdecke im Halbfinale dem topgesetzten US-amerikanischen Brüderpaar Bob und Mike Bryan mit 1:6, 4:6 geschlagen geben.

DTB

*Das US-amerikanische Brüderpaar Bob und Mike Bryan*

# Australian Open

## Achtelfinale in Melbourne ohne deutsche Beteiligung

Nach Angelique Kerber, Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer ist auch Tommy Haas in der dritten Runde der Australian Open ausgeschieden. Der gebürtige Hamburger, der in seiner Karriere dreimal das Halbfinale der Grand Slam Veranstaltung in Melbourne erreicht hatte, unterlag dem Franzosen Jo-Wilfried Tsonga mit 4:6, 6:3, 1:6, 5:7. Bereits am Tag zuvor hatten sich mit Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer zwei der drei letzten deutschen Herren trotz bravouröser Leistungen aus dem Einzel-Wettbewerb verabschieden müssen. Als erster Deutscher hatte Florian Mayer am Freitag den Platz der Rod Laver Arena betreten und gegen den Weltranglisten-Fünften Juan Martin Del Potro aus Argentinien eine großartige Vorstellung geboten. Zu Null hatte der Bayreuther dem Weltranglisten-Fünften den zweiten Satz abgenom-

men und stand kurz davor, den US Open-Sieger in den fünften Satz zu zwingen. Die 4:2-Führung im vierten Satz konnte Mayer jedoch nicht nutzen und musste sich nach zwei Stunden und 33 Minuten letztlich mit 3:6, 6:0, 4:6, 5:7 geschlagen geben. „In der Kabine haben mich viele beglückwünscht und gesagt, dass ich nun endgültig zurück bin“, bemerkte der Weltrangliste-60., der vor einem Jahr noch auf Position 450 zu finden war, anschließend.

Im ersten Spiel der Night-Session war Philipp Kohlschreiber Titelverteidiger Rafael Nadal aus Spanien über weite Strecken ebenbürtig, unterlag aber schließlich mit 4:6, 2:6, 6:2, 5:7. Kurz vor zwei Uhr Ortszeit endete der Drittrundenauftritt der letzten Deutschen bei den Damen. Gegen Svetlana Kuznetsova aus Russland startete An-

gelique Kerber furios und entschied den ersten Satz mit 6:3 für sich. Mit Beginn des zweiten Satzes kam die zweimalige Grand Slam Gewinnerin jedoch besser ins Spiel, schlug mehr Winner, machte gleichzeitig aber auch mehr Fehler als die Qualifikantin aus Kiel. Den Ausschlag gab schließlich der Aufschlag. Sowohl in Satz zwei als auch im letzten Durchgang kassierte Kerber drei Breaks und verlor die Partie schließlich mit 6:3, 5:7, 4:6. „Auch wenn es nicht erreicht hat, bin ich doch zufrieden. Es war ein super Match und ich habe wirklich gutes Tennis gespielt“, sagte die 22jährige Norddeutsche anschließend. „Sie ist die Nummer drei der Welt und hat am Ende die wichtigen Punkte geholt.“

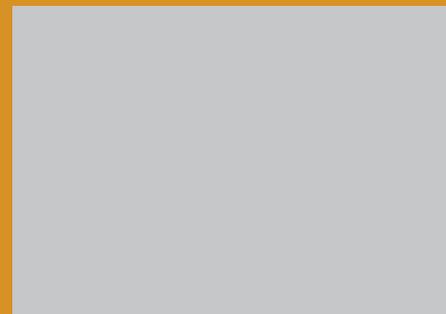
*DTB*

## Deutsches Nachwuchsdoppel verpasst Titel in Melbourne

Kevin Krawietz (TC Weiß-Rot Coburg) und Dominik Schulz (TC Großhesselohe) haben das Doppel-Finale der Australian Junior Open verloren. Das an Nummer zwei gesetzte deutsche Duo musste sich im Finale den Niederländern Justin Eleveld und Jannick Lupescu mit 4:6, 4:6 geschlagen geben.

*DTB*

## Juniors



*links:*

*Bei den Mädchen siegte Karolina Pliskova (Tschechien).*

*oben:*

*Sieger der Jungen Tiago Fernandes (Brasilien, li.) und 2. Platzierte Sean Berman (Australien, re.)*

# Starportrait – Andy Murray

## Steckbrief

Name:	Andy Murray
Geboren:	15. Mai 1987 in Dunblane (Schottland)
Wohnort:	London
Größe:	1,90 m
Gewicht:	84 kg
Schlaghand:	rechts (doppelhändige Rückhand)
Profi:	seit 2005
Trainer:	Miles Maclagan
ATP Rangliste :	Platz 3 2009

Der Tennisprofi Andy Murray hatte bereits mit 2 Jahren seinen ersten Tennisschläger in der Hand und fing nur ein Jahr später an, ins Training einzusteigen. Sein erstes Turnier bestritt er im jungen Alter von 5 Jahren. Nachdem ihn sein Trainer Leon Smith mit 11 Jahren unter seine Fittiche nahm, gewinnt er mit 12 Jahren den Orange Bowl Cup in Miami. Mit 15 Jahren verlässt er Schottland und trainierte seitdem an der Sanchez-Casal Academy in Barcelona.

Mit 17 Jahren gewinnt er bereits den US Open Juniors Titel gegen Sergiy Stakhovskiy, wird von der BBC zur jüngsten Sportpersönlichkeit des Jahres gewählt und ist somit auch der jüngste Spieler in der Geschichte, der England beim Davis-Cup repräsentiert. Im Jahr 2005 wird Andy Murray ProfiTennispieler. Zwar verliert er sein erstes ATP Tour Match gegen die damalige Nr.63 der Welt, Jan Hernych, doch schafft es mit 18 Jahren bei seinem ersten Grand Slam Auftritt in Wimbledon bereits in die dritte Runde. Nur kurze Zeit später stand er in seinem ersten ATP Tour Finale gegen Roger Federer, was er aber verlor. Doch ab diesem Zeitpunkt konnte man ihm einen wichtigen Ti-

tel nicht mehr nehmen - seit 1974 ist Andy Murray der jüngste englische Tennisspieler, der unter den Top 100 zu finden ist. Nur vier Spieler gab es, die jünger waren (Borg, Hewitt, Nadal und Roddick).

Im Jahr 2006 gewann er schließlich seinen ersten ATP Tour Titel in San Jose, nachdem er zuvor zwei Grand Slam Champions (Hewitt & Roddick) aus dem Weg räumte. Damit schoss er in der Rangliste unter die ersten 50 und kletterte damit in nur wenigen Jahren ganze 449 Plätze nach oben.

Ein Jahr später konnte er seinen Titel in San Jose verteidigen und schaffte es bis auf Rang 8 in den ATP Rankings. Seither ging es für den jungen Schotten stetig bergauf. Auf seinen dritten ATP Titel in St. Petersburg (2007) folgte der vierte und fünfte ATP Titel in Doha und Marseille (beide 2008). Mit dem Erreichen der vierten Runde in Wimbledon und seinem ersten Grand Slam Finale befand sich Murray als die Nummer 4 der Rangliste am bisherigen Höhepunkt seiner Karriere. Im Jahr

2009 folgten dann noch weitere Titel mit Siegen u.a. gegen Rafael Nadal und Roger Federer.

Bei den Australian Open 2010 stand Andy Murray in seinem zweiten Grand Slam Finale. Zwar verlor er in drei Sätzen gegen die Nummer 1 der Weltrangliste, doch lieferte Federer einen verbissenen Kampf. Man kann also gespannt sein, was die Zukunft für die aktuelle Nummer 3 der Weltrangliste noch bringen mag.

FLM

## Tennis – eine gesunde Sportart !?!

Tennis ist eine Sportart, die nicht nur als Freizeitsport, sondern auch wettkampfmäßig bis ins höhere Alter betrieben wird. Auf der einen Seite ist der gesundheitliche Nutzen nicht unerheblich, weil Tennis über die Freude am Spiel hinaus positive psychoregulative Effekte erzielt. Es kommt zu einem erheblichen Kalorienverbrauch und die Ausbildung und der Erhalt koordinativer Fähigkeiten wird gefördert. Auf der anderen Seite sollten aber auch hier die Risiken, die jede Sportausübung mit sich bringt, Beachtung finden.

Statistiken besagen, daß akute Verletzungen beim Tennis vorrangig die untere Extremität (Wadenmuskulatur, Sprunggelenke) betreffen. Sportschäden als Ausdruck langfristiger Fehlbelastungen sind dagegen häufiger im Bereich der Wirbelsäule oder an der oberen Extremität (z.B. Schulter) zu finden.

In besonderem Maße sind aber **Gefährdungen** von Bedeutung, die sich aus chronischen Erkrankungen oder Risikofaktoren im internistischen Bereich, vorrangig des Herz-Kreislauf-Systems, ergeben. So sterben jährlich etwa 100 bis 120 Tennisspieler auf deutschen Tennisplätzen, hauptsächliche Ursache dabei ist die koronare Herzkrankheit.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich die nachfolgenden sportmedizinischen Empfehlungen, die jeder Tennisspieler unabhängig vom Leistungsniveau beachten sollte:

- Vor dem Spiel** sind **Erwärmungs-, Dehnungs- und Lockerungsübungen** bis hin zu spezifischen Übungen und lockerem Einspielen obligatorisch. Ähnliches gilt für die Nachbereitung mit allmählichem Abkühlen und leichten Dehnübungen.
- Während des Spiels** ist vor allem auf eine **ausreichende Flüssigkeitszufuhr** zu achten (bei einer Dauer länger als 1 Std.: ca. 1l/Std.). Der Flüssigkeitsverlust bei mehrstündigen Belastungen ist sehr hoch und kann neben Leistungseinschränkungen besonders bei älteren Spielern zu ernsthaften Belastungen im Herz-Kreislaufsystem führen. Deren Gefährdung ist bei Hitze sowie hoher Luftfeuchtigkeit besonders hoch. Als Faustregel gilt: 2% Flüssigkeitsverlust bedeuten 20% Leistungsverlust.
- Zeichen stärkerer Erschöpfung** sollten zum Abbruch des Spiels führen. Das gilt in besonderem Maße, wenn ungewohnte Atemnot, Schmerzen im Thorax, Herzrhythmus-Störungen sowie Schwindelerscheinungen oder starke Kopfschmerzen auftreten.
- Von großer Bedeutung in allen Altersklassen und Leistungsbe-reichen ist eine **adäquate allgemein-konditionelle Grundlage**. Das umfaßt zum einen ein ausreichendes Grundniveau an Ausdauerleistungsfähigkeit als Voraussetzung einer stabilen Belastbarkeit – insbesondere des Herz-Kreislauf-Systems – sowie eine gute Erholungsfähigkeit. Zum anderen ist die Belastbarkeit des Stütz- und Bewegungssystems in wesentlichem Maße von einem stabilen muskulären Gleichgewicht abhängig. Tennis als überwiegend einseitige Sportart (wie beispielsweise auch Golf oder Handball) fördert diesen Umstand jedoch nicht. Besonders im fortgeschrittenen Alter gilt die Erfahrung, daß beide Faktoren durch das alleinige Spielen selbst nicht mehr ausreichend erhalten werden können. Daher sollte das Spielen durch zusätzliche Übungselemente im Kraft- und Ausdauertraining ergänzt werden (Ausgleichstraining) und ein häufiges Training des Gegenarms erfolgen, was auch die Koordination des Schlagarms deutlich verbessert.



### Spiel, Satz und Arm kaputt?

**Wir unterstützen Sie dabei, richtig, gesund und effektiv zu trainieren.** Unser Know-how durch jahrelange Betreuung von Spitzensportlern hilft auch Ihnen, Trainingsfehler zu vermeiden und Ihre sportlichen Leistungen zu steigern. Mit individuellen Trainingstipps bringen unsere Sportmediziner Sie Ihren sportlichen Zielen ein ganzes Stück näher.

**Tennis-Check**  
**Gesundheits-Check und computergestützte Muskelfunktionsdiagnostik** sowie **Laufband-Ergometrie mit Laktat-Test** **EUR 148,-**

**Zentrum für Sportmedizin**  
**Sport-Gesundheitspark**  
 Gesund bewegen.



**ZENTRUM FÜR SPORTMEDIZIN**  
**ZEHLENDORF** Clayallee 225 C | 14195 Bln. | Tel. **81 81 20**  
**HOENSCHÖNHAUSEN** Fritz-Lesch-Str. 29 | 13053 Bln. | Tel. **72 626 72-0**  
[www.zentrum-sportmedizin.de](http://www.zentrum-sportmedizin.de)



**Spezialpraxis für Sportverletzungen - Gelenkchirurgie**

Dr. med. Gunter Frenzel  
 Dr. med. Jens-Joachim Ziesche

Esplanade 15 • 13187 Berlin-Pankow (Nähe U-Bhf Vinetastraße)  
[www.tagesklinik-esplanade.de](http://www.tagesklinik-esplanade.de) Tel. 0 30 / 44 66 79 - 19

5. Unabdingbare Voraussetzung für die gesundheitliche Sicherheit jedes Tennisspielers bilden jedoch **regelmäßige ärztliche Untersuchungen** mit sachkundigem sportmedizinischem Hintergrund. Sie dienen der Feststellung von Krankheiten und Risikofaktoren sowie der Einschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit und damit der individuellen Belastbarkeit. Die Untersuchungen sollten möglichst jährlich erfolgen, zumindest ab dem 40. Lebensjahr. Ab diesem Alter ist beispielsweise das Risiko eines Risses der Achillessehne deutlich erhöht. Weiterhin sollte dabei eine Belastungsuntersuchung mit EKG auf dem Fahrrad-Ergometer oder Laufband erfolgen.

Das Einhalten dieser sportmedizinischen Empfehlungen gewährleistet nicht nur grundsätzlich, dass jeder Tennisspieler so lange wie möglich ungetrübte Freude am Spiel hat, sondern auch den optimalen gesundheitlichen Nutzen aus seinem Sport ziehen kann.

Dr. Folker Boldt  
 Ärztlicher Leiter / Zentrum für Sportmedizin

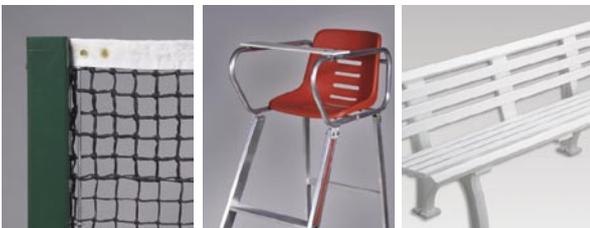


Nikolas Kiefer (Foto: Fabian Möbis)

**UNIVERSAL UND INTERNATIONAL**  
 Fordern Sie unseren Katalog gratis an

**universal sport**  
 The Universe of Sports

**Universal Sport GmbH**  
 Porschestraße 1 • D- 71101 Schönaich  
 Tel. +49 (0) 75 33-0 • Fax +49 (0) 75 33-33  
 info@universal-sport.com  
 www.universal-sport.com



**orthozentrum26**  
 Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin

**Dr. med. Dietrich Wolter**  
 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
 Sportmedizin - Chirotherapie  
 Akupunktur - Schmerztherapie

**Dr. med. Matthias Mainka**  
 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
 Chirotherapie - Akupunktur

**Dr. med. Imke Kuchenbuch**  
 Fachärztin für Chirurgie  
 Psychosomatik  
 Arbeitsunfälle - H-Ärztin  
 in Kooperation mit

**Dr. med. Dirk Jung**  
 Facharzt für Chirurgie  
 MEOCLINIC Berlin

**Praxis**  
 Kaiserdamm 26  
 14057 Berlin-Charlottenburg  
 Fon +49(0)30 302 80 88  
 Fax +49(0)30 306 14 577  
 www.orthozentrum26.de  
 www.medzentrum26.de  
 info@orthozentrum26.de

**Behandlungstechniken**

- Sportmedizinische Betreuung
- Akupunktur
- Chirotherapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Osteoporosetherapie
- Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie
- Arthrotherapie
- Hyaluronsäure
- Orthokin
- Magnetfeldtherapie (PMT)
- Lasertherapie
- Hochtontherapie
- Stoßwellentherapie (ESWT)
- Ambulante u. stationäre Operationen
- Endoprothetischer Gelenkersatz
- Knie- und Hüftgelenk
- Arthroskopische Operationen

**Diagnostik**

- Röntgen
- Sonographie
- Knochendichtemessung
- Fußdruckmessung
- 3D WS-Messung
- MRT- Kernspin

Verbringen Sie ein Tennis-Wochenende in der geschichtsträchtigen Fontane-Stadt Neuruppin vor den Toren Berlins. In unserem Sporthotel finden Tennisfreunde alles, was man für einen gelungenen Aktivurlaub benötigt, von der Tennishalle und Tennisaußenanlage über eine Bowlingbahn bis hin zum Sport- & Erlebnisbad.

*Und das alles unter einem Dach!*



**UNSER TENNIS-  
WOCHENEND-ANGEBOT**

**2 Übernachtungen**  
**134,00 EUR pro Person**  
(EZ-Zuschlag 16,00 EUR)

**3 Übernachtungen**  
**189,00 EUR pro Person**  
(EZ-Zuschlag 21,00 EUR)

- Übernachtung im Doppelzimmer
- reichhaltiges Frühstücksbüfett
- 3-Gänge-Menü am Abend
- Nutzung der Saunalandschaft und des großen Fitness-Studios
- Nutzung des Sport- und Erlebnisbades
- Pro Person 1 Tennisplatzstunde frei

*Gerne stellen wir Ihnen auch spezielle Arrangements zusammen!*



*... hier geht's zum Aufschlag!!!*



*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

**„Tennis und Reisen mit Pfiff“**

*Leibbrands` Ferien & Urlaubsspecial 2010  
Milano Marittima,ital.Adria (RA)*

„Immer im Frühling“ – „Sempre in Primavera“ geht es nach Cervia/Milano Marittima, in die Stadt des weißen Goldes (Salzes), umgeben vom Adriatischen Meer, von den Salinen und vom beeindruckenden Grün der Landschaft. In diesem modernen und freundlichen Urlaubsort mit vielen Attraktionen, nahe gelegen zu historischen Orten, lässt es sich auf den neu gestalteten Sportanlagen nach Herzenslust Tennis und Golf spielen. Milde mediterrane Seeluft und der frische Duft des tausendjährigen Pinienwaldes unterstützen das Wohlbefinden. Leibbrands` laden ein zu einem Tennisurlaub in diesem naturnahen Ambiente.

Die Kooperation von Premier Hotels und Gaby's Reisen steht für eine angeborene Leidenschaft für die Gastfreundschaft, für den persönlich gestalteten Service, für die gastronomische Qualität, für das Bewe-

gungsangebot und das sportliche Training für die verschiedenen Lebensstufen und Spiellevels. Eine „Rund-um-Organisation“ ist ebenso angeboten.

Leibbrands` Ferien & Urlaubsspecial 2010 beinhaltet besonders vom 27.März bis 30.Mai 2010 attraktive Angebote mit „Tennispackage“/Golfarrangement, Saisonvorbereitung, „Richtig fit mit Tennis“, Cardio Tennis, Kurse zu Stress&Prävention, Qi Gong und Progressive Muskelentspannung für Mannschaften, Vereine, Familien.

**Information und Buchung bei:**

Gabriele Leibbrand,  
Dipl.-Psych., Fachsportlehrerin Tennis  
Eckenerstrasse 19, 72770 Reutlingen  
Tel.07121/578 942,  
Email:Gabriele.Leibbrand@t-online.de



**TENNIS TOTAL  
in der Südheide**

**3 Tage**  
inkl. Halbpension  
und Platzmiete

ab **159 €**

**lavital** ...professioneller geht's nicht!  
Sport- & Wellness-Hotel

**Alte Heerstr. 45 - 29392 Wesendorf - Tel: 05376 97960**  
**www.lavital.de - info@lavital.de**

Hallenfußball - Badminton - Volleyball - Basketball - Handball - Tischtennis

# Golfen 2010 – Im Berliner Golfclub Stolper Heide!

**Der Berliner Golfclub Stolper Heide startet mit tollem Angebot, „neuem“ Clubhaus und einem neuen Head Pro in die Golfsaison 2010.**

## Golf - Schnupperjahr 2010!

Lernen Sie unsere schönen Golfplätze und die weitläufigen Übungsanlagen kennen, und spielen Sie das Jahr 2010 uneingeschränkt zum Schnupperpreis von 997,- Euro zzgl. 128,- Euro Clubbeitrag. Neben diesem attraktiven Angebot bieten wir auch ein

erweitertes Golfschulprogramm mit speziellen Kursen für Anfänger und Einsteiger. Außerdem können Sie uns auch in diesem Jahr wieder auf dem großen Golf – Erlebnistag 2010 des Deutschen Golf Verbandes besuchen.

Das Gebäude am Golfplatz wurde gekauft - Umbau 2010!

Mit großer Freude können wir Ihnen mitteilen, dass wir schon bald wieder ein angemessenes Clubheim haben werden. Der Umbau zu einem für unsere Zwecke bestens geeigneten Clubhaus ist bereits in vollem Gange und soll zum Ende der Saison abgeschlossen sein.

## Nicholas Zaher - Unser neuer Head Pro!

Wir freuen uns sehr, Ihnen unseren neuen Head Golf Professional - Nicholas Zaher - vorstellen zu dürfen. An den vergangenen Wochenenden arbeitete er bereits mit den Spielerinnen und Spielern der ersten Mannschaften. Nicholas ist gebürtiger Brite, lebt mit seiner Familie (noch) in Hamburg und zeichnet sich neben seiner langjährigen Erfahrung als Coach und Trainer durch seine zahlreichen Zusatz-Qualifikationen, u. A. David Leadbetter Coach und TPI Certified Golf Fitness Instructor aus. Mehr zur Person können Sie auf seiner Internetseite nachlesen: [www.nicholaszaher.com](http://www.nicholaszaher.com)

Wir freuen uns auf eine sportliche und gesellige Saison 2010 – mit Ihnen!




Berliner Golfclub  
Stolper Heide



## Golfschnupperjahr 2010

1 Jahr komplettes Nutzungsrecht  
der Golfanlage Stolper Heide  
zum Super-Kennenlernpreis von

# 997,- Euro\*

Berliner Golfclub Stolper Heide  
Am Golfplatz 2  
16540 Hohen Neuendorf OT Stolpe  
\* zzgl. Mitgliedsbeitrag von 128,- Euro

Tel: 03303 - 549 214  
info@golfclub-stolperheide.de  
www.bgcsch.de



Informationen unter:  
[www.sporthotel-pinnow.de](http://www.sporthotel-pinnow.de)  
oder Telefon: (03860) 8994

**TENNISHOTEL  
& SPORTPARK**  
Pinnow bei Schwerin

**Unser Angebot für Sie:**

## Sportwochenende 80,- €

**Pro Person im DZ von Freitag-Sonntag**

- Inklusiv Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
- 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz

# SEYDLER'SPORT

## SCHLACHTENSEE

Professionelle und  
individuelle Beratung

Berlins **größte** Auswahl  
an Tennisschlägern,  
-schuhen und -textilien

## 24 h BESAITUNGSSERVICE

an drei elektronischen Besaitungsmaschinen

BREISGAUER STR. 9 - 14129 BERLIN - TEL. 030 - 8090 6994 - INFO@SEYDLERS-SPORT.DE



LINIE 2010/2011 **NEU** EINGETROFFEN UND AB SOFORT  
BEI SEYDLER'SPORT 3 TAGE KOSTENLOS ZU TESTEN!



AEROPRO DRIVE  
UVP: 229,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**184,- €**



AEROPRO LITE  
UVP: 199,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**160,- €**



AEROPRO DRIVE JR.  
UVP: 99,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**80,- €**



AERO STORM  
UVP: 229,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**184,- €**



AERO STORM TOUR  
UVP: 229,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**184,- €**



RACKET HOLDER X12 AERO  
UVP: 89,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**81,- €**



PRO HURRICANE TOUR 200 M

DAUER-SONDERPREIS:  
**119,- €**



PURE DRIVE GT  
UVP: 179,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**144,- €**



DRIVE Z LITE  
UVP: 159,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**128,- €**



PURE DRIVE LITE  
UVP: 169,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**136,- €**



TEAM LINE RACKET HOLDER X12  
UVP: 64,95 €

SEYDLER'SPORT-PREIS:  
**58,- €**



SYNTHETIC GUT 200 M

DAUER-SONDERPREIS:  
**49,- €**

# Racketprofis Store Berlin

✓ Tennis ✓ Badminton ✓ Squash ✓ Speedminton®

Die Profis für

## BESAITUNGSSERVICE & RACKETTUNING



Alle Preise inkl. Saite & Besaiterlohn:

Babolat Pro Hurricane Tour	25,- €
Babolat VS (Darmsaite)	49,- €
Head RIP Control	24,- €
Kirschbaum Supersmash	15,- €
Luxilon BigBanger Alupower	27,- €
Signum Pro Poly Plasma	18,- €
Tecnifibre Red Code	20,- €
Tecnifibre Black Code	24,- €
Tecnifibre X-One Biphase	34,- €
Wilson Sensation	20,- €
Wilson NXT	28,- €

(u.v.m.)

**5,00 EUR Rabatt**  
auf alle Besaitungspreise  
Einmalige Aktion für Erstkunden!



**RACKETPROFIS.de**

- ☉ ÜBER 200 M<sup>2</sup> LADENFLÄCHE
- ☉ PROFI-BESAITUNGSSERVICE
- ☉ ÜBER 100 TESTSCHLÄGER

- ☉ SONDERKONDITIONEN  
für VEREINE & TRAINER
- ☉ ONLINE SHOP – Coming Soon

Bornholmer Str. 79, 10439 Berlin  
Fon 030/762 11 800  
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-15 Uhr



## AM ROTHENBAUM

### Rothenbaum-Prozesskosten: ATP geht in Berufung

Die ATP hat gegen das Urteil Berufung eingelegt, mit dem US-Richter Mitte Oktober die Klage der Organisation auf Erstattung der Anwaltskosten abgewiesen hatten. Dr. Georg von Waldenfels, Präsident des Deutschen Tennis Bundes (DTB), erreichte die Nachricht am Donnerstag Abend. Bis zum 16. Dezember muss die ATP nun ihre Berufung beim zuständigen Berufungsgericht in Philadelphia begründen. „Dieser Schritt ist nicht überraschend“, so der DTB-Präsident. „Ich bin sehr optimistisch, dass diese

Berufung keinen Erfolg haben wird. Die Argumente für eine Klageabweisung, die der erstinstanzliche Richter gefunden hat, sind eindeutig und überzeugend.“ Bereits vor der Verkündung des Urteils im US-Bundesstaat Delaware hatte Dr. Georg von Waldenfels stets betont, dass die im Oktober 2008 eingegangene Klage der ATP auf Erstattung ihrer Anwaltskosten keine Grundlage habe. Die internationale Organisation behauptet, der Rechtsstreit um das Rothenbaum-Turnier habe Anwaltskosten in Höhe von ca. 17

Mio. US-Dollar verursacht. Der DTB hatte im März 2007 gegen die Entscheidung der ATP geklagt, der Hamburger Traditionsveranstaltung seinen Masters-Status sowie seinen traditionellen Mai-Termin zu entziehen. Im August 2008 entschied eine achtköpfige Jury am Bundesbezirksgericht in Wilmington im US-Bundesstaat Delaware zugunsten der ATP. Gegen dieses Urteil legte der DTB kurz darauf Berufung ein. Eine Entscheidung des zuständigen Gerichts in Philadelphia wird im Frühjahr 2010 erwartet.

### Rothenbaum 2010: Ticketvorverkauf startet mit neuen Preisen

Am Donnerstag (3. Dezember) beginnt der Ticketvorverkauf für die International German Open vom 17. bis 25. Juli am Hamburger Rothenbaum. „Das positive Feedback auf die German Open 2009 hat uns bestärkt, das Hamburger Traditionsevent auch im kommenden Jahr auszurichten und wieder Weltklasse-Tennis zu präsentieren“, sagt Michael Stich, Turnierdirektor und Gesellschafter der ausrichtenden Agentur Hamburg sports & entertainment (HSE). „Wir werden Bewährtes fortführen, wollen uns aber auch kontinuierlich verbessern. In diesem Jahr haben wir auf der Anlage und dem Center Court zahlreiche Neuerungen vorgenommen, für 2010 haben wir uns nun den Eintrittspreisen gewidmet und die Preisstruktur vereinfacht. Dadurch konnten wir in vielen Bereichen die Ticketpreise deutlich senken“, so Stich. In der neuen Preisstruktur gibt es nur noch vier Kategorien, für die unabhängig vom Turniertag die gleichen Preise gelten.

Tageskarten sind im nächsten Jahr ab 25 Euro zu haben, für 75 Euro können Besucher in einer der ersten Reihen Platz nehmen. Mit dem Feierabend-Ticket ab 17 Uhr (ab 20 Euro), dem Junior-Ticket (ab 20 Euro), dem Familien-Ticket für zwei Erwachsene mit bis zu vier Kindern (ab 100 Euro) und dem Ferien-Ticket für Schüler und Studenten (99 Euro) hat die HSE weitere attraktive Pakete geschnürt. Wer einfach nur die besondere Atmosphäre auf der Anlage am Hamburger Rothenbaum genießen will, für den ist das Ground-Ticket für 10 Euro (5 Euro als Junior-Ticket) genau das Richtige. Mit dieser Eintrittskarte kommt man nicht nur auf das Gelände, man hat auch Zugang zu den Nebenplätzen. Karten für die International German Open 2010 sind telefonisch unter der neuen Ticket-Hotline 040 23 880 4444, im Internet unter [www.german-open-hamburg.de](http://www.german-open-hamburg.de) sowie per Email an [tickets@german-open-hamburg.de](mailto:tickets@german-open-hamburg.de) erhältlich. Frühbucher er-

halten bis zum 31. Januar 15% Rabatt. Als Turnier der ATP World Tour 500 sind die International German Open auch im kommenden Jahr das hochwertigste deutsche Herren-Tennisturnier. Vom 17. bis 25. Juli geht es um insgesamt eine Million Euro Preisgeld sowie um 500 Weltranglistenpunkte für den Sieger. Titelverteidiger ist der Weltranglisten-Sechste und neue ATP-Weltmeister Nikolay Davydenko aus Russland. Neben aktuellen ATP-Weltklassem Spielern erwarten die Besucher der traditionsreichen Anlage am Hamburger Rothenbaum auch 2010 wieder die größten deutschen Nachwuchshoffnungen sowie zahlreiche Tennis-Legenden.

## Amelie Mauresmo tritt zurück und sagt ‚au revoir‘

Die französische ehemalige Weltranglistenbeste Amelie Mauresmo hat sich mit sofortiger Wirkung vom Profizirkus abgemeldet. Die 30-jährige habe laut eigener Aussage alles erreicht, nun sei der Zeitpunkt gekommen, ‚Adieu‘ zu sagen. Ihr Wimbledontriumph sowie der Sprung auf Platz eins der Weltrangliste seien nicht zu toppen. ‚Au revoir, Amelie...‘

## Stuttgarter ATP-Turnier heißt weiterhin MercedesCup

Das Tennisturnier im Rahmen der ATP World Tour auf dem Stuttgarter Weissenhof wird auch in den nächsten drei Jahren MercedesCup heißen! Die Daimler AG hat ihr Engagement beim Sandplatzklassiker bis 2012 verlängert und damit ein klares Bekenntnis zum Spitzentennis in der Region Stuttgart abgegeben. Mercedes-Benz tritt bereits seit dem Jahr 1979 als Namensgeber und Sponsor des Traditionsturniers auf dem Killesberg auf. In der kommenden Saison findet der MercedesCup vom 10. bis 18. Juli auf der Anlage des TC Weissenhof statt.



## Neuer DTB-Turnierkalender ist online

Am 16. Dezember hat der Deutsche Tennis Bund den Turnierkalender 2010 für die Jugend, Aktiven und Senioren auf seiner Homepage veröffentlicht. Wem der Kalender als elektronisches pdf-Dokument nicht genügt, kann sich den DTB-Turnierkalender im Print-Format unter [www.tennis-point.de](http://www.tennis-point.de) oder per Telefon unter 02522 - 83436200 zum gewohnten Preis in Höhe von 8,- EUR (versandkostenfrei) bestellen. Den DTB-Turnierkalender 2010 ist unter [www.dtb-tennis.de](http://www.dtb-tennis.de) im Bereich „Teams & Turniere“ unter dem Navigationspunkt „Turnierkalender“ abrufbar.

## Deutscher Rollstuhl-Tennis-Verband wird DTB-Referat

Der Deutsche Rollstuhl-Tennis-Verband (DRT) hat bei seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18. Dezember in Wendelstein die Eingliederung in den Deutschen Tennis Bund (DTB) und damit die Auflösung des DRT einstimmig beschlossen. Der DTB vertritt zukünftig die Interessen der deutschen Rollstuhl-Tennispielerinnen und -spieler gegenüber dem DRS (Deutscher Rollstuhlsportverband), DBS (Deutscher Behindertensportverband) und der International Tennis Federation (ITF) und tritt dem DRS als Mitglied bei. Bereits Mitte November hatte die 61. DTB-Mitgliederversammlung in Rostock-Warnemünde entschieden, das Rollstuhltennis in den DTB zu integrieren. Als Referent des neuen Aufgabenbereiches Rollstuhltennis und Behindertensport wurde Edwin Kornel einstimmig gewählt. Knapp einen Monat später wurde der bisherige Präsident des Deutschen Rollstuhl-Tennis-Verbandes bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutsche

## Perth kein gutes Pflaster für Lisicki und Kohlschreiber

Sabine Lisicki

Das deutsche Hopman Cup Team hat Perth ohne einen Sieg im Gepäck verlassen müssen. Sabine Lisicki und Philipp Kohlschreiber verloren die Partien gegen Russland, Großbritannien und Kasachstan und beendeten die 22. Auflage des traditionsreichen Nationenturniers als Letzter der Gruppe B. Sieger des 22. Hopman Cups wurde das Team aus Spanien. Maria Jose Martinez Sanchez und Tommy Robredo waren mit einer 3:0-Bilanz in das Endspiel von Perth gestürzt und besiegten dort die Mannschaft Großbritanniens mit 2:1.

## Serena muss ein wenig in die Portokasse greifen

Der Tennis-Weltverband ITF hat die Führende im weltweiten Ranking, Serena Williams aus den USA, zu einer Strafe von umgerechnet rund 117.000 Euro verdonnert. Grund waren ihre verbalen Entgleisungen beim Halbfinale der diesjährigen US Open, als sie im Match gegen die Belgierin Kim Clijsters einen Disput mit einer Linienrichterin hatte. Die jüngere der Williams-Schwwestern spielt nun zwei Jahre ‚auf Bewährung‘. Bei einer weiteren Entgleisung Williams' bei einem der nächsten Grand Slam-Turniere kann sie sogar von den darauf folgenden US Open ausgeschlossen werden.

## Orth und Apel sind Doppel-Weltmeister der Senioren

Heide Orth und Jutta Apel haben bei den Weltmeisterschaften der Senioren im australischen Perth für deutsche Erfolge gesorgt. Während sich Orth an der Seite der Südafrikanerin Petro Kruger den Doppel-Titel bei den Damen 65 sicherte, triumphierte Apel mit der Australierin Elsie Crowe in der Altersklasse der 80jährigen. Im Einzel mussten sich zwei Deutsche mit der Vizemeisterschaft begnügen. Titelverteidiger Peter Adrigan unterlag im Finale der Herren 65 nur denkbar knapp mit 6:7 (4:7), 6:7 (6:8) gegen Phillip Higgs aus Australien. Bei den Damen der gleichen Altersklasse musste sich die Titelverteidigerin Orth Ellie Krocke aus den Niederlanden mit 6:7 (6:8), 2:6 geschlagen geben. Die topgesetzten Orth und Kruger setzten sich im Finale mit 6:2, 0:6, 6:1 gegen das an Position drei gesetzte australische Duo Heather McKay und Helen Muir durch. Für Orth war es bereits der achte Weltmeistertitel im Doppel. Im Einzel konnte die 67jährige aus Baden neun Titel gewinnen. Im Doppel-Finale der 80jährigen bezwangen Apel und Crowe Joan Bak aus Kanada und Rita Price aus den USA mit 7:6 (7:5), 6:2.

## Bachmann und Meffert zu neuen Spielersprechern gewählt

Angelika Bachmann (GW Luitpoldpark München) und Dominik Meffert (Kurhaus Lambertz Aachen) sind die neuen Spielersprecher der deutschen Damen und Herren. Die Wahl fand am zweiten Hauptfeldtag der Deutschen Meisterschaften in Offenburg statt. Als Stellvertreter wurden Stefanie Gehrlein (TC Rüppurr Karlsruhe) und Jean Zietsman (TV Fürth 1860) gewählt.

## Gerry Weber Open: Mixed mit Werner, Kiefer und Kournikova

Scarlett Werner, Nicolas Kiefer und Anna Kournikova haben ihre Teilnahme an der „Warsteiner Champions Trophy“ im nächsten Jahr zugesagt. Das Mixed-Duell steigt am 5. Juni in Halle/Westfalen und ist Teil des Rahmenprogramms der Gerry Weber Open 2010. Bereits 2009 erlebten die Zuschauer der Gerry Weber Open ein sportlich reizvolles Mixed-Duell auf Rasen. Damals spielten Anna Kournikova und Nicolas Kiefer gegen Anna-Lena Grönefeld und Michael Stich. Beide Teams verzauberten die Besucher mit viel Humor, Glanz und Glamour. „Nach diesem großen Erfolg war es für uns klar, auch im nächsten Jahr solch ein Glanzlicht im Vorfeld des Tennisturniers zu veranstalten“, so Turnierdirektor Ralf Weber. Die heute 25jährige Werner galt vor rund zehn Jahren als neue Steffi Graf und gab schon im zarten Alter von 16 Jahren ihr Debüt im deutschen Fed Cup Team. Doch der Traum von einer Profikarriere zerplatzte: Burnout-Syndrom mit 18, das Ende der Tenniskarriere mit 19 Jahren. „Der Druck stieg damals enorm an, aber nicht nur durch Medien und Sponsoren“, blickt Werner zurück. Von ihrer Mutter wurde der Teenie-Star rund um den Globus begleitet, trainiert wurde sie von ihrem Stiefvater. „Die Familie war tagtäglich zusammen. Es gab nur ein Thema: Tennis, Tennis und nochmals Tennis“, so die heutige Medizinstudentin. Nun will Scarlett Werner noch einmal angreifen und die große Ten-

nisbühne im zweiten Anlauf erobern: „Ich will wieder Turniere spielen, erst die kleineren, dann die großen.“ Werner, die einst auf Position 279 im WTA-Ranking geführt wurde, weiter: „Ich möchte noch höher klettern und vor allem will ich mir selber beweisen, dass ich das Talent dazu habe.“ Dass Scarlett Werner auf einem guten Weg ist, belegen ihre jüngsten Erfolge. Neben dem Gewinn der Berliner Meisterschaft und einem Turniersieg in Göttingen erreichte sie zweimal das Viertelfinale bei den spanischen ITF Future Turnieren in Granada und auf Mallorca. Tageskarten für die Gerry Weber Open können in den Preiskategorien von 18 Euro bis 94 Euro erworben werden, Dauerkarten sind von 96 Euro bis 340 Euro zu haben. Tickets gibt es telefonisch unter 05201 818-0, im Internet unter [www.gerryweber-open.de](http://www.gerryweber-open.de) und bei allen CTS-Verkaufsstellen.



## Deutschland beim Arag World Team Cup 2010 am Start

„Deutschland wird auf jeden Fall im Teilnehmerfeld des Arag World Team Cup 2010 stehen“, so kommentiert Turnierdirektor Dietloff von Arnim den Endstand der diesjährigen ATP-Tennissaison. Deutschland steht auf der Qualifikations-Rangliste für die ATP-Mannschafts-WM 2010 vom 16. bis 22. Mai im Düsseldorfer Rochusclub auf Platz zehn und benötigt deshalb die Wild Card des Veranstalters.

## Arag World Team Cup 2010: Viele neue und günstige Ticketangebote

Mit neuen Preisen und vielen günstigen Angeboten startet der Arag World Team Cup seinen Ticket-Vorverkauf für die 33. Auflage der Tennis-Mannschafts-WM (16.- 22. Mai 2010). Die Rochusclub Turnier GmbH reagiert damit auf Umfragen und Erfahrungen der letzten Jahre. Bestellungen und Auskünfte zum Thema Tickets per E-Mail an [ticket@arag-world-teamcup.com](mailto:ticket@arag-world-teamcup.com) oder telefonisch unter 0211-95 96 444.

## London 2012: Tennis-Mixed wird olympisch

Bei den Olympischen Sommerspielen 2012 in London wird es im Rahmen der Tennis-Wettbewerbe erstmals auch eine Mixed-Konkurrenz geben, das hat die Exekutive des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Lausanne entschieden. Damit werden in der britischen Hauptstadt erstmals fünf Tennis-Goldmedaillen vergeben. Bei den letzten Olympischen Spielen in Peking konnten die Spielerinnen und Spieler Medaillen lediglich im Einzel und Doppel gewinnen. 16 Teams werden in London in der Mixed-Konkurrenz um die Medaillen spielen. Alle Tenniswettbewerbe werden auf der Anlage des All England Lawn Tennis and Croquet Club in Wimbledon auf Rasen ausgetragen.



DTB

[www.schoepp-sportboden.de](http://www.schoepp-sportboden.de)

SCHÖPP



SCHÖPP-SPORTBODEN GmbH  
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid  
Tel. (0 21 91) 99 75 50

Tennishallenbeläge und Tennishallenausstattung

[www.dtb-tennis.de](http://www.dtb-tennis.de)



Deutscher Tennis Bund e.V.  
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg  
dtb@dtb-tennis.de

[www.hajoploetz.de](http://www.hajoploetz.de)



Hajo Plötz GmbH  
Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin  
Tel.: (030) 82 00 79 90

Tennis | Golf | Ski & Sportfashion

[www.seydler-sport.de](http://www.seydler-sport.de)

SEYDLER'SPORT

Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin  
Tel. (0 30) 80 90 69 94  
info@seydlers-sport.de

[www.active-court.de](http://www.active-court.de)

Buchen Sie Ihren Court "online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:

- [www.grunewald-reservierung.de](http://www.grunewald-reservierung.de)
- [www.tennishallen-gw-lankwitz.de](http://www.tennishallen-gw-lankwitz.de)
- [www.tennishalle-havelse.de](http://www.tennishalle-havelse.de)
- [www.tennis-boeblingen.de](http://www.tennis-boeblingen.de)
- [www.tennishalle-freiburg.de](http://www.tennishalle-freiburg.de)

- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodule
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabatt-System
- Licht- & Türsteuerung
- indiv. Anpassungen uvm.

kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

[www.patriciotravel.com](http://www.patriciotravel.com)  
[www.patricio-sport-events.com](http://www.patricio-sport-events.com)

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell  
Tel. (0 85 91) 93 99-111  
kontakt@patriciotravel.de

[www.racketprofis.de](http://www.racketprofis.de)

Racketprofis  
Bornholmer Str. 79 · 10439 Berlin  
Tel. (0 30) 76 211 800  
info@racketprofis.de

[www.roth-massivhaus.de](http://www.roth-massivhaus.de)

Roth Bau GmbH  
Allee der Kosmonauten 32 · 12681 Berlin  
Tel. (0 30) 54 70 11 99  
roth-massivhaus@t-online.de

[www.pacific.com](http://www.pacific.com)

PACIFIC  
Porschestraße 4-6 · 73269 Hochdorf  
Tel. (0 71 53) 98 390  
mail@pacific.com

[www.havellandhalle.de](http://www.havellandhalle.de)

Havellandhalle  
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg  
Tel. (0 30) 333 333 5  
havellandhalle@t-online.de

[www.wimag.de](http://www.wimag.de)



WIMAG GmbH  
Brückenstraße 5 · 63785 Obernburg  
Tel. (06022) 68 47-0 · Fax (06022) 68 47-50  
gressbach@wimag.de · www.wimag.de

Motorwalzen & Handwalzen

[www.leibbrand-tennis.de](http://www.leibbrand-tennis.de)

Tennis mit Pfiff

Gaby's Reisen  
Gabriele Leibbrand

TENNIS-SCHULE

Adresse: Leibbrand Tennisschule  
Eckenerstr. 19, 72770 Reutlingen  
Tel. (0 71 21) 57 89 42, Fax (0 71 21) 57 89 52  
E-Mail: Gabriele.Leibbrand@t-online.de

Angebote: Tennisschule (Deutsche Tennisschule, anerkannt von DTB/VDT), Kinder- und Jugendförderung, Gaby's Reisen Milano Marittima, ital. Adria für Gruppen, Mannschaften und Familien, Tennis & Italienisch, Weiterbildung für Tennislehrer/innen, Sportpsychologie, Gender sports & economics



## Top-Ereignisse / Tennis überregional



- Davis Cup  
Deutschland vs. Frankreich
- Spielerportrait Michael Berrer



## TVBB



- Ergebnisse: Winter Verbandsspiele 2009/2010
- Spielansetzungen Sommer 2010
- Bericht von der Jahreshauptversammlung 2010

## Praxis & Fitness

- **Gesundheit:**  
Pflanzliche Hilfe für Gelenkschmerzen und Verstauchungen – TraumaBeinwell



... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft 2/2010 ist am 08.03.2010.

# matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

### Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.  
Hüttenweg 45  
14195 Berlin  
Telefon 030 - 89 72 87 30  
Telefax 030 - 89 72 87 01  
Präsident: Siegfried Gießler

### Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH  
Wilhelmstraße 4  
14624 Dallgow-Döberitz  
Telefon 0 33 22 - 2 21 66  
Telefax 0 33 22 - 24 45 88  
E-Mail: matchball@RIV-media.de

*Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.*

### Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

### Produktion:

Manuela Herrmann

### Beiträge:

Felix Rewicki, Klaus Weise, Nadja Barz, Barbara Ritter, rtri, Bernd Süßbier, Laura Reinhard, DTB, Tobias Fuchs, Andreas Springer, Werner Ludwig, Dr. Heiko Wolter sen., Siegfried Gießler, Dr. Klaus-Peter Walter, Claudia Gust, Dr. Rewicki, J. Berke, T. Laure, FLM, Dr. Folker Boldt, Gabriele Leibbrand, Michael Noack

### Fotos:

Andreas Springer, Havellandhalle, DTB, Klosterfrau, Tobias Fuchs, Kaszubowski, Werner Ludwig, HEAD, Fabian Möbis

### Layout & Satz:

Grafikabteilung – N. Mascher

### Anzeigen:

RIV GmbH  
0 33 22 - 22 166

### Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH  
Zeppelinstraße 6  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg  
Telefon 030 - 4 19 09 - 0  
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlags und der Redaktion übereinstimmen.

RACQUET  
REBELS

HEAD®

Tommy Haas

25 JAHRE  
PRESTIGE



Prestige Monstercombi



Prestige Backback



THE POWER OF YOU

cool<sup>earth</sup>  
cool<sup>earth</sup>.org



**Wilson** NUMBER 1 IN TENNIS\*



FEEL

**BLX**

**FEEL IS ELEMENTAL**

BLX ist die neue Wilson Racket Technologie. Eine BASALT - Karbon - Matrix kombiniert mit exklusiven Rahmen-, Grommet- und Griffbandtechnologien garantiert ein perfektes Spielgefühl.



SIX ONE TOUR BLX

\*Basiert auf Ergebnissen von Sports Marketing Survey (Jan. - Sept. 2009), Yano Keizai research (May - June 2009) und anderen globalen Marktzahlen für Tennisausrüstung ©2010 WILSON SPORTING GOODS CO